

Beteiligungsbericht 2015



Stadt Düren

...lebendig, offen

-mittendrin-

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Einleitung	3
3. Die unmittelbaren Beteiligungen aufgelistet nach Geschäftsfeldern	5
4. Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften	6
4.1. Dürener Service Betrieb (DSB).....	6
4.2. Stadtentwässerung Düren (SE).....	14
4.3. Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG).....	22
4.4. EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH	27
4.5. Stadtwerke Düren GmbH (SWD)	33
4.5.1. Leitungspartner GmbH.....	43
4.5.2. RURENERGIE GmbH.....	46
4.5.3. Windpark Jüchen GmbH & Co. KG	49
4.5.4. STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	51
4.5.5. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	53
4.5.6. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	55
4.6. Wasserleitungszweckverband Langerwehe.....	57
5. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung	64
5.1. Planungsverband Düren-Niederzier	64
5.2. WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH.....	68
6. Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung	74
6.1. Dürener Bauverein Aktiengesellschaft.....	74
6.2. Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG	83
7. Gesundheit	91
7.1. Krankenhaus Düren gemeinnützige GmbH	91
7.1.1. KHD Träger GmbH.....	100
7.1.2. MVZ Rur gemeinnützige GmbH.....	102
8. Schulwesen	104
8.1. Schulverband Düren-Niederzier-Merzenich	104
8.2. Förderschulzweckverband im Kreis Düren.....	110
9. Stiftungen	111
9.1. Stiftisches Gymnasium Düren.....	111
9.2. Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren	116
10. Sonstige.....	120
10.1. Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren.....	120
10.1.1. Sparkasse Düren.....	122
10.2. Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag	131
10.3. regio iT - gesellschaft für informationstechnologie mbh	137
11. Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse	145

12. Anhang	146
12.1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	146
12.2. Beteiligungsbegriff.....	151
12.3. Rechts- und Organisationsformen kommunaler Betriebe	152
12.4. Erläuterungen allgemeiner Begriffe	154
12.5. Erläuterungen zu den relevanten Kennzahlen	158

1. Vorwort

Durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW – NKFEG NRW) müssen Gemeinden und Gemeindeverbände einen Beteiligungsbericht nach § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufstellen.

Nach § 117 GO NRW sind Kommunen dazu verpflichtet einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen. Dieser Beteiligungsbericht wurde jetzt auf Datenbasis 2015 vom Amt für Finanzen, Zentrales Controlling, erstellt.

Von der Gesamtheit ihrer Aufgaben hat die Stadt Düren einige auf selbständige Gesellschaften übertragen. Eine sachgerechte Aufgabenerfüllung wird dadurch gewährleistet, dass die Stadt durch das Mitwirken in den Organen dieser Gesellschaften an Entscheidungen beteiligt ist. Mit dem vorliegenden Datenwerk wird dem Rat der Stadt, seinen Ausschüssen und auch den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassender Überblick über die bestehenden städtischen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts gegeben.

Darüber hinaus enthält dieser Beteiligungsbericht auch die Daten des Dürener Service Betriebs (DSB) und der Stadtentwässerung Düren (SE), die beide als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Außerdem sind die Daten der Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG), der EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH, der Dürener Bauverein AG und der WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren in diesem Bericht erfasst.

Zudem wird dieser Beteiligungsbericht durch Daten des Stiftischen Gymnasiums Düren und der Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren sowie des Planungsverbands Düren-Niederzier, des Sparkassenzweckverbands Kreis Düren – Stadt Düren, der Sparkasse Düren, des Wasserleitungszweckverbands Langerwehe und des Förderschulzweckverbands im Kreis Düren ergänzt.

Auch die Daten der Stadtwerke Düren GmbH, der Leitungspartner GmbH, der RURENERGIE GmbH, der Windpark Jüchen GmbH & Co. KG, der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG sowie die Daten der GREEN GECCO Beteiligungs GmbH & Co. KG und der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind in dem Beteiligungsbericht enthalten.

Des Weiteren enthält der Beteiligungsbericht die Daten der Krankenhaus Düren gem. GmbH, der KHD Träger GmbH, der MVZ Rur gem. GmbH, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG, die Daten der Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag sowie der regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbH.

Der Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Lage jedes einzelnen gemeindlichen Betriebes in den Blickpunkt und sichert mittels einer Zeitreihe eine Vergleichbarkeit der jahresbezogenen betrieblichen Ergebnisse.

Grundlage bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2015.

Die Daten wurden in einer für alle Beteiligungen gleichen Weise aufbereitet.

2. Einleitung

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) gewährt den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln.

Dieses verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsrecht ist ebenfalls in Artikel 78 Abs. 1 und 2 Landesverfassung Nordrhein-Westfalen festgeschrieben und räumt den Kommunen neben der Personal-, Planungs- und Finanzhoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Sie entscheidet selbstständig über ihre innere und äußere Organisation und hat somit das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Aufgaben erfüllt werden.

Die Kommunen sind nach § 117 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) dazu verpflichtet, zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Dieser Bericht soll zur Verbesserung der Transparenz beitragen. Er ermöglicht dadurch vertiefte und notwendige Erkenntnisse für die Steuerung.

Gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO NRW sind im Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW gesondert anzugeben und zu erläutern

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Um eine schnelle und vergleichbare Information zu ermöglichen, wird zur Darstellung der Gesellschaften ein einheitliches Schema verwendet.

Dies ist folgendermaßen aufgebaut:

- Stammdaten des Unternehmens (Firma, Sitz/Anschrift),
- Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck,
- Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens,

- Personelle Besetzung der Organe,
- Beschäftigtenzahlen des Unternehmens,
- Kennzahlen des Unternehmens,
- Bilanz des Unternehmens,
- Bilanzanalyse,
- Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens,
- Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Gewinnverwendung,
- Verknüpfung zum städtischen Haushalt,
- Auszug aus dem Lagebericht und Ausblick,
- Beteiligungen des Unternehmens.

Die Angaben zur Besetzung der Organe basieren auf den Angaben in den geprüften Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2015 ohne Angabe von ggf. bestellten Stellvertretern.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung und Erläuterungen zu speziellen Begriffen und Kennzahlen sind dem Anhang zu entnehmen.

3. Die unmittelbaren Beteiligungen aufgelistet nach Geschäftsfeldern

Gesellschaft, Genossenschaft, Zweckverband, Stiftung, Anstalt des öffentlichen Rechts	Beteiligung am Stammkapital	Anteil
Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften:		
➤ Dürener Service Betrieb (DSB) <small>(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)</small>	9.882.224,47 €	100,00 %
➤ Stadtentwässerung Düren (SE) <small>(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)</small>	150.000,00 €	100,00 %
➤ Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)	30.000,00 €	100,00 %
➤ EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH	20.656,19 €	80,80 %
➤ Stadtwerke Düren GmbH (SWD)	8.555.777,40 €	50,10 %
➤ Wasserleitungszweckverband Langerwehe	291.699,79 €	15,56 %
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung:		
➤ Planungsverband Düren-Niederzier		74,79 %
➤ WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH	28.050,00 €	51,00 %
Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung:		
➤ Dürener Bauverein Aktiengesellschaft	182.837,97 €	79,47 %
➤ Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG	167.245,48 €	21,93 %
Gesundheit:		
➤ Krankenhaus Düren gemeinnützige GmbH	550.000,00 €	50,00 %
Schulwesen:		
➤ Förderschulzweckverband im Kreis Düren		6,67 %
➤ Schulverband Düren-Niederzier-Merzenich <small>(aufgelöst am 31.07.2015)</small>		71,00 %
Stiftungen:		
➤ Stiftisches Gymnasium Düren		50,00 %
➤ Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren		
Sonstiges:		
➤ Sparkassenzweckverband Kreis Düren – Stadt Düren		40,00 %
➤ Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag	500,00 €	1,61 %
➤ regio iT - gesellschaft für informationstechnologie mbH	3.072,28 €	1,00 %

4. Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften

4.1. Dürener Service Betrieb (DSB)

Sitz / Anschrift der Einrichtung:

Dürener Service Betrieb
 Paradiesstraße 17
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 9434 – 0
 Telefax (0 24 21) 9434 – 105
 Email: info@dn-sb.de

Gegenstand und Ziel der Einrichtung / Öffentlicher Zweck:

Der Gegenstand der 1993 gegründeten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist in § 1 der Betriebssatzung verankert.

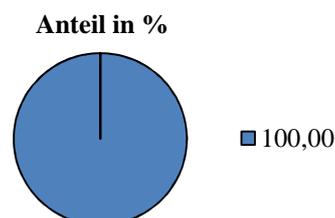
Die Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Fahrzeuggestellung, Gebäudereinigung, Grünflächenpflege und Grünflächenunterhaltung mit Bestattungswesen und Forsten sowie der städtische Bauhof einschließlich der Kanal- und Gullyreinigung, der Dürener Badesee und das Hallenbad Jesuitenhof sowie die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Düren bilden die eigenbetriebsähnliche Einrichtung und werden auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen, die für die Einwohner der Stadt Düren erbracht werden. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse der Einrichtung:

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
 Gründung: 1993
 Stammkapital: 9.882.224,47 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	9.882.224,47 €



Personelle Besetzung der Organe der Einrichtung:

Betriebsleitung:

Betriebsleiter	Herr Richard Müllejans
Stellv. Betriebsleiter	Herr Horst Frisch

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Reinhard Helbig
Stellv. Vorsitzender	Herr Frank Heinrichs
	Herr Konstantinos Andreopoulos
	Frau Renate Cremer
	Herr Rolf Delhougne
	Frau Käthe Hofrath
	Herr Andreas Isecke
	Herr Roland Kulig
	Herr Ujjal Singh Laungia
	Herr Axel Lingens
	Herr Daniel Möthrath
	Herr Oliver Perz
	Herr Markus Roeder
	Herr Peter Markus Schulte
	Herr Stefan Weschke
	Herr Ralf Zorn

Beschäftigtenzahlen der Einrichtung:

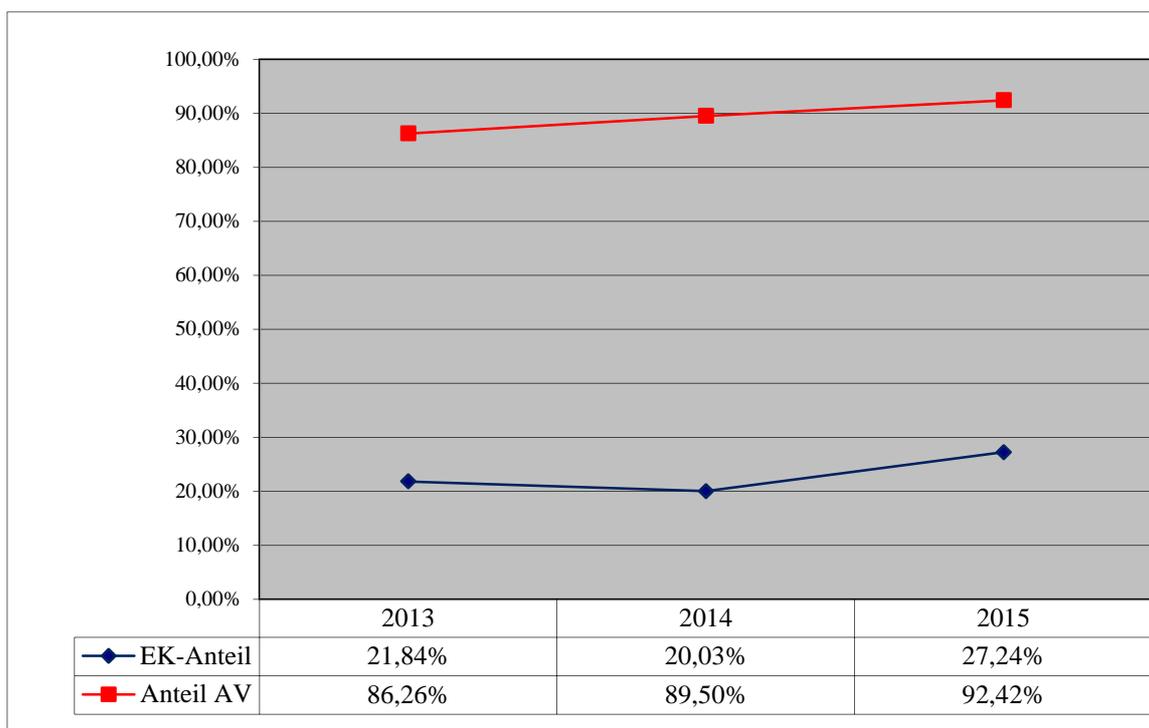
Ø	2013*	2014	2015
Beamte (incl. Betriebsleitung)	1,00	1,00	1,00
Angestellte (incl. Betriebsleitung)	37,00	38,08	38,25
Arbeiter/innen	194,43	188,58	169,42
Reinigungskräfte	36,25	33,25	29,58
Andere Befristete	19,48	18,67	41,67
Auszubildende	3,08	3,08	3,42
Gesamtzahl	291,24	282,66	283,34

* Aufgrund einer Softwareumstellung wurde bei der durchschnittlichen Entwicklung der Belegschaft eine Schnittstelle angepasst. Hierbei ergaben sich im Vorjahresbericht 2013 Abweichungen, die 2014 korrigiert wurden.

Bilanz der Einrichtung:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	27.611.850,98	27.367.952,95	30.366.247,72	92,42
Immaterielle Vermögensgegenstände	51.820,32	43.421,32	27.380,65	0,08
Sachanlagen	21.081.337,89	20.845.838,86	20.829.488,56	63,40
Finanzanlagen	6.478.692,77	6.478.692,77	9.509.378,51	28,94
Umlaufvermögen	4.351.165,98	3.149.864,36	2.444.315,39	7,44
Vorräte	385.905,25	356.539,13	335.977,21	1,02
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.400.439,34	2.057.545,04	1.867.027,19	5,69
Kassenbestand etc.	564.821,39	735.780,19	241.310,99	0,73
Aktive Rechnungsabgrenzung	45.650,34	59.565,88	44.935,05	0,14
Bilanzsumme	32.008.667,30	30.577.383,19	32.855.498,16	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	6.990.854,96	6.125.273,75	8.950.073,59	27,24
Stammkapital	6.586.504,38	6.851.538,73	9.882.224,47	30,08
Rücklagen	222.893,90	222.893,90	222.893,90	0,68
Verlust-/Gewinnvortrag	613.188,58	-563.918,32	-949.158,88	-2,89
Jahresüberschuss	-431.731,90	-385.240,56	-205.885,90	-0,63
Sonderposten mit Rücklageanteil	60.375,00	55.700,04	51.025,04	0,16
Rückstellungen	1.269.729,12	795.943,81	610.959,43	1,86
Für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	69.048,00	79.179,00	89.956,00	0,27
Sonstige Rückstellungen	1.200.681,12	716.764,81	521.003,43	1,59
Verbindlichkeiten (Verb.)	12.628.133,07	12.318.107,26	11.716.013,68	35,65
Verb. ggü. Kreditinstituten	11.748.927,59	11.287.919,62	10.701.373,48	32,57
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.308,31	9.976,67	9.976,67	0,03
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	708.015,25	844.369,64	881.579,43	2,68
Verb. ggü. der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	165.881,92	175.841,33	123.084,10	0,37
Passive Rechnungsabgrenzung	11.059.575,15	11.282.358,33	11.527.426,42	35,09
Bilanzsumme	32.008.667,30	30.577.383,19	32.855.498,16	100,00

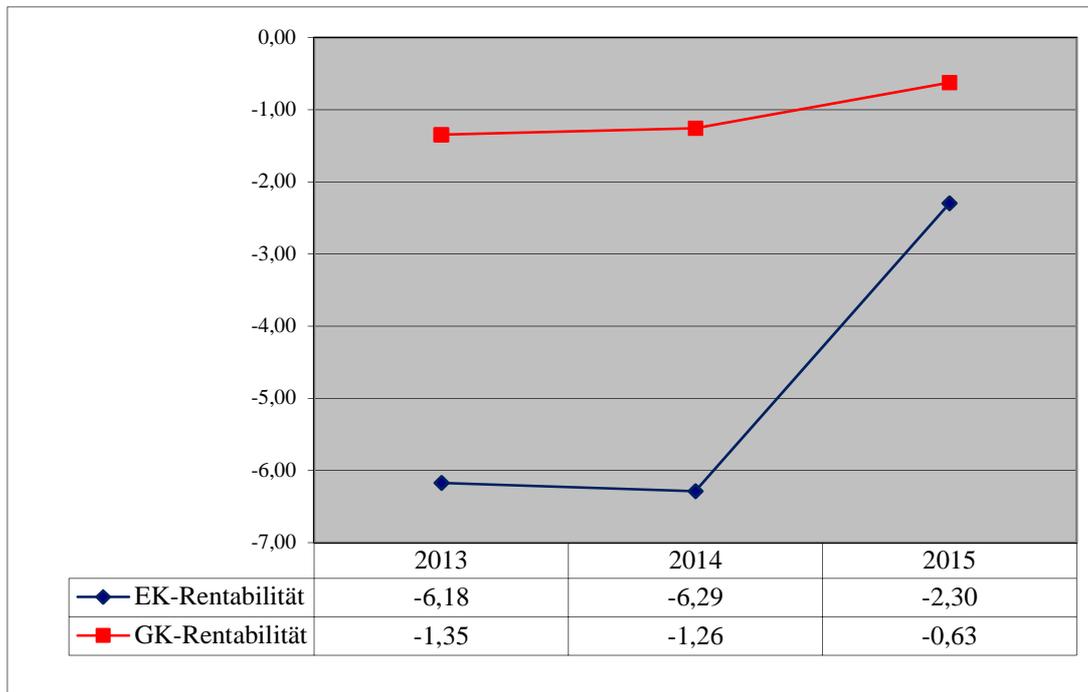
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Einrichtung:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	23.498.114,83	23.880.724,90	24.405.834,07
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	588.314,41	718.814,20	680.399,05
Materialaufwand	8.288.209,97	8.242.683,62	7.973.424,98
Personalaufwand	10.518.676,93	10.607.877,47	11.107.026,21
Abschreibungen	2.185.623,71	2.163.588,66	2.107.925,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.681.779,44	4.016.015,08	3.936.826,46
Erträge aus Beteiligungen	610.784,44	497.366,52	285.515,76
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.368,98	17.821,98	11.654,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.307,48	263.696,94	252.818,59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 246.014,87	- 179.134,17	5.381,58
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern/Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	185.717,03	206.106,39	211.267,48
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 431.731,90	- 385.240,56	- 205.885,90

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Umsatzerlöse je Sparte:

Umsatzerlöse	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Grünflächenunterhaltung	2.918.579,00	3.021.624,00	3.115.069,00
Bestattungswesen	2.153.964,00	2.093.517,00	2.120.005,00
Gebäudereinigung/ Fahrzeugvermietung	982.930,00	996.216,00	966.258,00
Straßenreinigung	1.830.473,00	1.843.612,00	1.931.463,00
Abfallbeseitigung	9.466.864,00	9.745.231,00	9.922.823,00
Wertstoffabfuhr/ Betriebe gewerblicher Art	2.359.831,00	2.328.524,00	2.422.500,00
Bauhof	3.248.558,00	3.275.091,00	3.267.378,00
Bäderbetriebe	536.915,83	576.910,00	660.338,00
Gesamt	23.498.114,83	23.880.725,00	24.405.834,00

Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 431.731,90	- 385.240,56	- 205.885,90
Vortrag auf neue Rechnung	- 431.731,90	- 385.240,56	- 205.885,90
Gewinnabführung	0,00	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gewinnausschüttung	0,00	745.375,00	0,00
Verwaltungskosten	365.300,00	356.740,00	356.740,00
EDV	30.000,00	6.000,00	70,89
Ausgleichszahlungen	124.850,09	124.849,69	125.305,22
Erstattung Personalkosten	35.939,00	99.265,00	75.064,95

Aufwendungen der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Personalkosten	6.598,23	21.942,25	20.600,00
Gebäudereinigung	892.000,00	870.000,00	830.000,00
Straßenreinigung	350.000,00	350.000,00	350.000,00
Grünflächenunterhaltung	2.942.510,00	2.994.100,00	3.034.100,00
Bestattungswesen	615.000,00	575.000,00	575.000,00
Bauhof (Straßenunterhaltung)	695.000,00	695.000,00	710.000,00
Straßenbeleuchtung	1.475.000,00	1.475.000,00	1.475.000,00
Gewinnabführung SWD*	524.677,52	0,00	0,00

* Korrektur der Gewinnabführung 2012 der SWD aufgrund der Einlage von Anteilen an der SWD in den Dürener Service Betrieb

Verknüpfung zu den anderen städtischen Beteiligungen:

Erträge ggü. SE	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Kanalunterhaltung	1.032.757,73	1.041.191,16	1.034.049,17
Fahrzeugstellung	20.171,03	21.237,66	22.468,11

Erträge ggü. Stadtwerke Düren	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gewinnabführung	449.690,04	366.186,08	210.210,98

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Abfallbeseitigung – Wertstoffabfuhr – Straßenreinigung

Bei der Abfallbeseitigung führen Ergebnisrechnung und Gebührennachkalkulation unter Berücksichtigung gebührenrechtlicher Ansatzwahlrechte zu einer Kostenunterdeckung von 147.000 €. Da der Zweckverband Entsorgung West, Betreiber der andienungspflichtigen Müllverbrennungsanlage Weisweiler, zum 01.01.2016 die Grundgebühr pro Einwohnergleichwert von 9,79 € auf 11,84 € (Mehrkosten von 80.000 €) erhöht hat und Tarifierhöhungen ab März 2016 (+ 2,6 %) und ab Februar 2017 (+ 2,35 %) beschlossen wurden, war nach acht Jahren Gebührenstabilität zum 01.01.2016 eine Erhöhung der Abfallgebühren um 5,5 % notwendig. Der Rat der Stadt Düren fasste den entsprechenden Beschluss im Dezember 2015 einstimmig.

Im Geschäftsbereich Wertstoffabfuhr erreicht der DSB eine Umsatzsteigerung von 7 % im Vergleich zum Vorjahr. Trotz ausgedehnter Tarifloohnerhöhungen und Sachkostensteigerungen wurde in 2015 ein handelsrechtlicher Überschuss in Höhe von 112.000 € erwirtschaftet. Damit wird der Ansatz im Wirtschaftsplan deutlich übertroffen. Der Überschuss wird zur Reduzierung des Verlustvortrages verwandt.

Im Geschäftsbereich Straßenreinigung mit Winterdienst erreichen wir erneut ein leicht positives Ergebnis in Höhe von 5.000 €. Nach 2014, mit einem positiven Ergebnis von 17.000 €, schafft der DSB erneut die Kompensation der allgemein bekannten Kostensteigerung. Nach den zuletzt milden Wintern sind die Läger mit Streumaterialien gut gefüllt, sodass auch für das kommende Jahr eine auskömmliche Einnahmesituation in der Straßenreinigung prognostiziert werden kann.

Gebäudereinigung

Der DSB setzt in enger Abstimmung mit der Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre fort. Obwohl die Gesamtgrundfläche aller zu reinigenden städtischen Objekte in diesem Jahr leicht angestiegen ist, konnte der DSB die Gesamtreinigungskosten für die Stadt Düren um weitere 50.000 € senken. Tarifloohnerhöhungen im Geschäftsjahr wurden bei gleich bleibender Reinigungsqualität aufgrund des streng verordneten Sparkurses kompensiert.

Grünflächenunterhaltung / Forst

Das Arbeitsfeld der Grünflächenunterhaltung erstreckt sich von der Pflege der städtischen Park-, Grün- und Forstflächen, des Straßenbegleitgrüns, der Grünflächen an Schulen und Kindergärten bis hin zu den städtischen Kinderspielflächen. Trotz intensiver verkehrssichernder Baumpflegearbeiten konnte der DSB nach mehrjährigen deutlichen Unterdeckungen erstmals 2015 ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis (-10.000 €) erreichen. Heute ist die „Alte Stadtgärtnerei“ nach umfangreicher Sanierung als Informations- und Veranstaltungsinstrument etabliert. Im Sommer 2015 fand dort auf Initiative des Dürener Künstlerstammtischs das Kultur-Festival statt.

Bestattungswesen mit Friedhofsunterhaltung

Im Bereich Bestattungswesen und Friedhofsverwaltung sind die Gebühreneinnahmen mit 1.501.000 € konstant. Die leichte Überdeckung wird zum Abbau des Verlustvortrages verwendet. Da unsere Gesellschaft einem ständigen Wandel unterliegt, sind die klassische

Mehrgenerationenhaushalte nicht mehr in früherer Größenordnung vorhanden. Vielfach ist man nicht mehr in der Lage oder bereit, Grabpflege im Familienverbund wie früher zu übernehmen. Der DSB sieht sich in der Lage, auf die aktuellen Bedürfnisse flexibel zu reagieren und bietet seit Jahren verschiedene pflegefreie Bestattungsarten (Friedwiese, Friedpark, Friedgarten, Urnenstelen Reihengräber mit Kennung) auf den Friedhöfen an. Um den Informationsbedarf umfassend und kompetent zu erfüllen, werden den Bürgern regelmäßige Info-Gespräche zu allen Themen des Bestattungswesens angeboten.

Straßen- und Kanalunterhaltung, Straßenbeleuchtung

Die Abteilung Straßenunterhaltung kontrolliert fortwährend 320 km Straßen, Wege und Plätze, 65 km Radwege, 121 Brücken und 280 km Wirtschaftswege. Die allgemeinen Aufgaben der Straßenunterhaltung umfassen dabei die Pflege und Instandhaltung der Beschilderung, Straßenreparaturen / Instandhaltungsmaßnahmen sowie Ausbesserungsarbeiten. Die Auffrischung der Fahrbahnmarkierungen und die Schadensbeseitigung infolge von Alterungsprozessen, Unfällen, Witterungseinflüssen oder auch Vandalismus stehen im Fokus der damit beauftragten Mitarbeiter. Die Straßenbeleuchtung dient nicht nur der Orientierung und Sicherheit im öffentlichen Straßenraum, sondern sie trägt auch zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Stadtgebiet bei. Bei allen öffentlichen Beleuchtungsaufgaben (Straßen-, Wege- und Platzbeleuchtung, die Beleuchtung von historischen und architektonisch wertvollen Bauwerken und Denkmälern) erfolgt eine Abwägung zwischen ökologischen, gestalterischen und ökonomischen Interessen. Der DSB ist als Eigentümer der Beleuchtungsanlagen mit der Planung, dem Bau und der Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung beauftragt. Im Stadtgebiet umfasst dies ca. 10.500 Leuchtpunkte.

Bäderbetriebe Düren

Die Bewirtschaftung des Hallenbades Jesuitenhof führte im Geschäftsjahr 2015 durch die schwindende Dividendenausschüttung von 286.000 € zu einem handelsrechtlichen Verlust in Höhe von 420.000 €.

Die Bewirtschaftung des Badesees Düren führte in der Badesaison 2015 mit Einnahmen in Höhe von 148.000 € zu einer deutlichen Verbesserung im Vorjahresvergleich. Während der Badesaison 2014 besuchten 34.078 zahlende Besucher den Badensee und in der Badesaison 2015 wurden 58.039 zahlende Besucher am Dürener Badensee betreut und bewirtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Dürener Service Betrieb sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2015 nicht eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Im April 2016 wurde für das Vertragsgebiet NW 044 (Stadtgebiet Düren, Hürtgenwald und Langerwehe) der Auftrag für die Sammlung und den Transport der Leichtstoffverpackungen (Gelbe Tonne) neu ausgeschrieben. Der DSB war erneut in Kooperation mit der EGD erfolgreich und erhielt am 21.06.2016 für den Zeitraum 2017 bis 2019 den Zuschlag für Sammlung und den Transport von Leichtstoffverpackungen im Vertragsgebiet NW 044.

Der beschlossene Um- und Ausbau des Kiosks am Badensee zu einem Bistro-Restaurant verläuft planmäßig und wird voraussichtlich Anfang 2017 fertiggestellt.

Weitere Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sieht die Betriebsleitung nicht.

4.2. Stadtentwässerung Düren (SE)

Sitz / Anschrift der Einrichtung:

Stadtentwässerung Düren
 Kaiserplatz 2-4
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 25 26 67
 Telefax (0 24 21) 25 180 26 79

Gegenstand und Ziel der Einrichtung / Öffentlicher Zweck:

Die Aufgaben aus der Abwasserbeseitigungspflicht betreibt die Stadt in ihrem Gebiet als eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Diese stellt die zu diesem Zweck bestehenden und noch zu erstellenden Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung. Die öffentliche Abwasseranlage bildet eine rechtliche und wirtschaftliche Einheit.

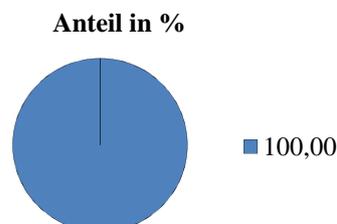
Die Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Düren umfasst das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers sowie die Übergabe des Abwassers an den zuständigen Wasserverband.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben der Abwasserbeseitigungspflicht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse der Einrichtung:

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
 Gründung: 2003
 Stammkapital: 150.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	150.000,00



Personelle Besetzung der Organe der Einrichtung:

Betriebsleitung:

Betriebsleiter	Herr Heiner Wingels
Stellv. Betriebsleiter	Herr Christian Klump

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Roland Kulig
Stellv. Vorsitzender	Herr Rolf Hamacher
	Herr Richard Adler
	Herr Murat Ayhan
	Herr Dietmar Bongartz
	Herr Dr. Joachim Hahne
	Herr Andreas Isecke
	Herr Horst Knapp
	Herr Norbert Lindner
	Herr Oliver William Müller
	Herr Karl-Heinz Salentin
	Herr Raphael Schauerte
	Frau Sabine Veithen
	Herr Franz-Josef Wallraff
	Herr Norbert Weber

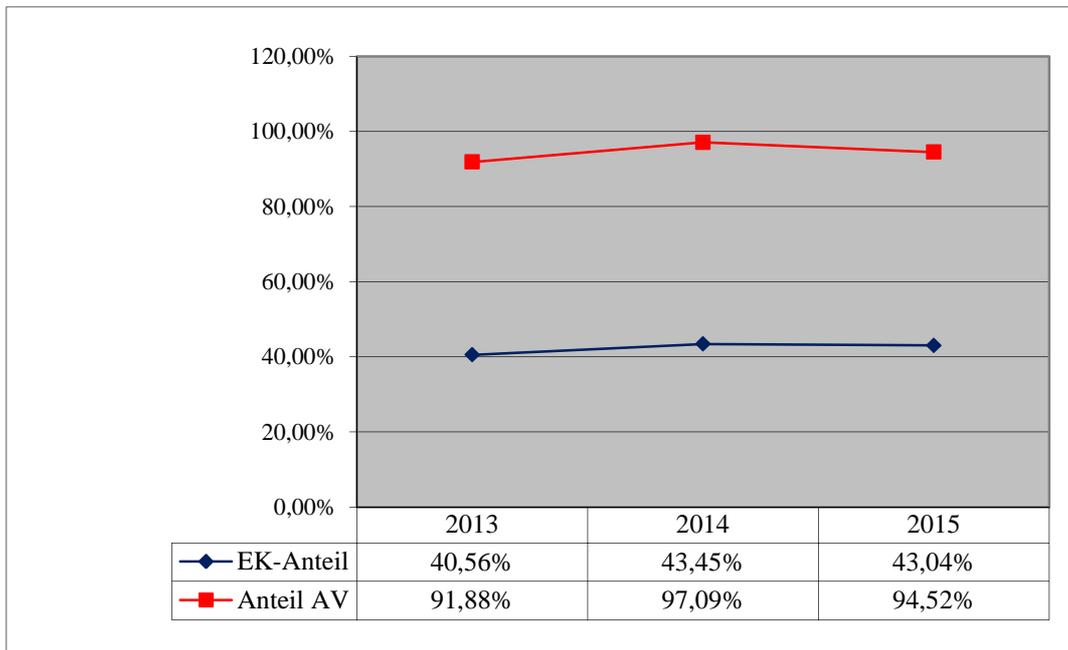
Beschäftigtenzahlen der Einrichtung:

Ø	2013	2014	2015
Beamte	1,5	1,5	1,5
Angestellte	12,6	12,6	12,6
Gesamtzahl	14,1	14,1	14,1

Bilanz der Einrichtung:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	125.506.673,25	125.765.709,32	125.967.585,17	94,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.348,11	3.349,35	2.345,12	0,00
Sachanlagen	125.495.325,14	125.762.359,97	125.965.240,05	94,52
Umlaufvermögen	11.071.532,05	3.752.493,50	7.282.193,45	5,46
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.047.560,73	3.638.514,39	7.088.152,85	5,32
Guthaben bei Kreditinstituten	23.971,32	113.979,11	194.040,60	0,14
Aktive Rechnungsabgrenzung	13.907,18	10.665,97	25.086,54	0,02
Bilanzsumme	136.592.112,48	129.528.868,79	133.274.865,16	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	55.401.156,69	56.275.869,85	57.363.413,71	43,04
Stammkapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00	0,11
Rücklagen	52.795.243,36	52.795.243,36	52.795.243,36	39,61
Gewinnvortrag	0,00	0,00	910.626,49	0,68
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss	2.455.913,33	3.330.626,49	3.507.543,86	2,64
Sonderposten	24.516.769,09	24.647.927,43	24.655.093,85	18,50
Rückstellungen	646.580,67	635.895,40	630.092,93	0,47
Verbindlichkeiten	56.027.606,03	47.969.176,11	50.626.264,67	37,99
Bilanzsumme	136.592.112,48	129.528.868,79	133.274.865,16	100,00

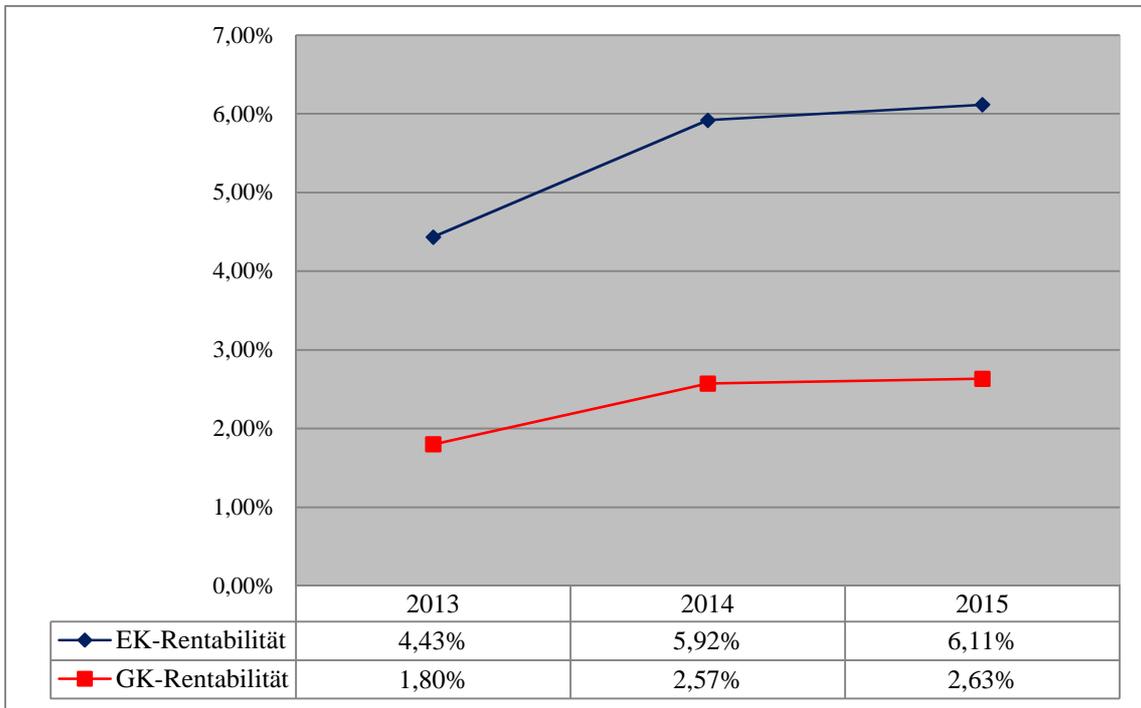
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Einrichtung:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	14.272.155,29	14.931.362,29	15.521.001,41
Andere aktivierte Eigenleistungen	101.917,59	166.275,07	107.530,84
Sonstige betriebliche Erträge	2.205.483,65	1.635.862,28	1.697.978,89
Materialaufwand	7.395.643,54	6.634.386,10	7.068.172,23
Personalaufwand	884.088,59	953.030,43	976.204,51
Abschreibungen	3.284.649,77	3.321.656,85	3.366.690,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	780.366,04	798.380,81	748.692,49
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	63.448,78	35.285,06	16.650,49
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.842.344,04	1.730.704,02	1.675.858,45
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss	2.455.913,33	3.330.626,49	3.507.543,86
Einstellung in die zweckgebundene Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	2.455.913,33	3.330.626,49	3.507.543,86

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.455.913,33	3.330.626,49	3.507.543,86
Einstellung in die allgemeine Rücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in die zweckgebundene Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnabführung	2.455.913,33	2.420.000,00	3.100.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	910.626,49	407.543,86

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gewinnausschüttung	0,00	6.706.545,88	2.420.000,00
Verwaltungskosten	258.340,00	274.470,00	274.470,00
Ingenieurleistung	12.988,06	7.657,79	6.516,18
Personalkosten	61.983,04	63.740,17	65.364,20
Kosten d. Gebäudewirtschaft	27.820,87	54.684,89	26.887,71
EDV	79.175,81	75.954,62	42.000,00

Aufwendungen der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gewässerunterhaltung	680.724,52	714.352,73	725.000,00
Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen	2.000.791,79	2.151.967,42	2.338.491,70

Verknüpfung zu anderen städtischen Beteiligungen:

Aufwendungen ggü. DSB	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Kanalunterhaltung	1.020.459,74	1.041.191,16	1.034.049,17
Fahrzeugstellung	20.171,03	21.237,66	22.468,11

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Der Geschäftsverlauf der Stadtentwässerung Düren im Wirtschaftsjahr 2015 kann insgesamt als positiv beurteilt werden.

Risiko-Analyse

Dem Risiko schadhafter und damit eventuell undichter Kanäle wird durch die Umsetzung der landesgesetzlich erlassenen Selbstüberwachungsverordnung begegnet.

Zur Minimierung des Betriebsrisikos durch z.B. nicht zuzuordnende Einleitungen von Schadstoffen in die Kanalisation wurde eine ausreichend dimensionierte, satzungsmäßige Sonderrücklage zur Risiko-Vorsorge eingeführt, welche durch entsprechende Verwendung von erwirtschafteten Jahresüberschüssen in der Vergangenheit schrittweise auf einen Betrag von 1.500.000 € aufgebaut wurde.

Durch die Betriebssatzung wird als Betriebszweck die Abwasserbeseitigung im Auftrag der Stadt Düren konkret bestimmt, sodass mögliche Chancen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu Umsatz- und Gewinnsteigerungen durch Geschäftsfelderweiterungen sehr eingeschränkt sind.

Voraussichtliche Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Niederschlagswasserbeseitigung

Besonders technologische Neuerungen am Markt und veränderte rechtliche Rahmenbedingungen durch die Landesregierung werden seitens der Stadtentwässerung Düren genauestens beobachtet und fließen in weite Planungen ständig mit ein.

So konnte im Frühjahr 2016 eine wasserrechtliche Genehmigung für ein neu auf dem Markt erschienen System erwirkt werden, das an vier Einleitstellen im Ortsteil Mariaweiler zum Einsatz kommen wird. Ebenfalls konnten hierfür Zuschüsse aus dem Förderprogramm in Höhe von 50 % der Investitionen akquiriert werden.

Generalentwässerungsplanung

Die Stadtentwässerung verfügt durch ihr konsequentes Handeln für alle wesentlichen Regenwassernetze im Innenstadtgebiet über eigens aufgestellte Generalentwässerungspläne. Besonders im Hinblick auf die Umsetzung des Masterplans Innenstadt der Stadt Düren ist dies von großer Bedeutung.

Darüber hinaus ist es durch Messtechnik mittlerweile auch möglich, die Berechnungen in Situ zu kalibrieren, um so eine noch höhere Betriebssicherheit zu erzielen.

Investitionsplanung

Das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre, welches im Wirtschaftsplan 2016 beschlossen wurde, stellt die geplante Umsetzung und auch die Finanzierung des ABK und NBK dar. Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2016 Investitionsauszahlungen von 6.838.000 € vorgesehen, wovon 2.295.000 € die Abwicklung von Maßnahmen aus früheren Wirtschaftsplänen betreffen. Die Finanzierung des Investitionsvolumens soll im Wesentlichen über zinsgünstige Fremdmittel sowie Eigenmittel erfolgen.

Finanz- und Ertragslage

Infolge der vom städtischen Haushalt geforderten Ausschüttung von Jahresüberschüssen wird der Finanzbedarf der Stadtentwässerung Düren für Investitionen in das Kanalnetz – und damit einhergehend die hierfür zu tätige Aufnahme von Fremdkapital zu leistenden Zinsaufwendungen – mittelfristig steigen. Die Betriebsleitung weist erneut ausdrücklich darauf hin, dass Ausschüttungen von Jahresüberschüssen an den städtischen Haushalt nicht zu nachhaltigen Beeinträchtigungen der Liquidität und Refinanzierungsfähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führen dürfen.

Forschung und Entwicklung

Die Stadtentwässerung Düren hat sich auf freiwilliger Basis an dem Forschungsprojekt „Nachhaltige Bestandserhaltung von öffentlichen Abwasseranlagen und ihre Refinanzierung (NaBaR)“ beteiligt, welches vom Landesministerium für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz über das Förderprogramm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW“ gefördert wurde.

Das Forschungsprojekt hatte zwei wesentliche Schwerpunkte. Zum einen sollte anhand von Alterungsmodellen eine Möglichkeit der optimalen Sanierungsstrategie entwickelt werden und zum anderen sollte ein alternatives Gebührenmodell aufgezeigt werden, welches den tatsächlichen anfallenden Kosten der Abwasserentsorgung noch gerechter werden kann, als dies ohnehin schon ist.

Die Betriebsleitung hat die Ergebnisse beider Bereiche dem Betriebsausschuss vorgestellt und so die weiteren Entwicklungspotentiale der Stadtentwässerung Düren aufgezeigt.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2016 und 2017

Die Betriebsleitung erwartet für das Wirtschaftsjahr 2016 entsprechend dem vom Rat der Stadt Düren beschlossenen Wirtschaftsplan bei gleichbleibenden Gebührensätzen für Schmutz- und Niederschlagswasser Umsatzerlöse in Höhe von 15.904.746 € und rechnet bei nahezu unveränderter Aufwandsstruktur mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.394.875 €. Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit einem Ergebnis von rund 2.055.000 € gerechnet.

4.3. Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH
Paradiesstraße 15
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 9434-112
Telefax (0 24 21) 9434-105
Email: geschaeftsleitung@dgg-mbh.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Reinigung der Gebäude, die im Eigentum der Stadt Düren stehen oder an denen die Stadt Düren mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen, Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

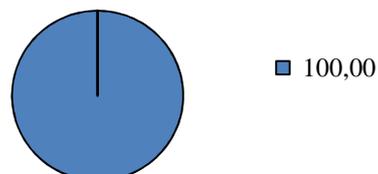
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 2001
Stammkapital: 30.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	30.000,00

Anteil in %



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Richard Müllejans

Prokura:

Herr Frank Nürnberg

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender Herr Andreas Isecke

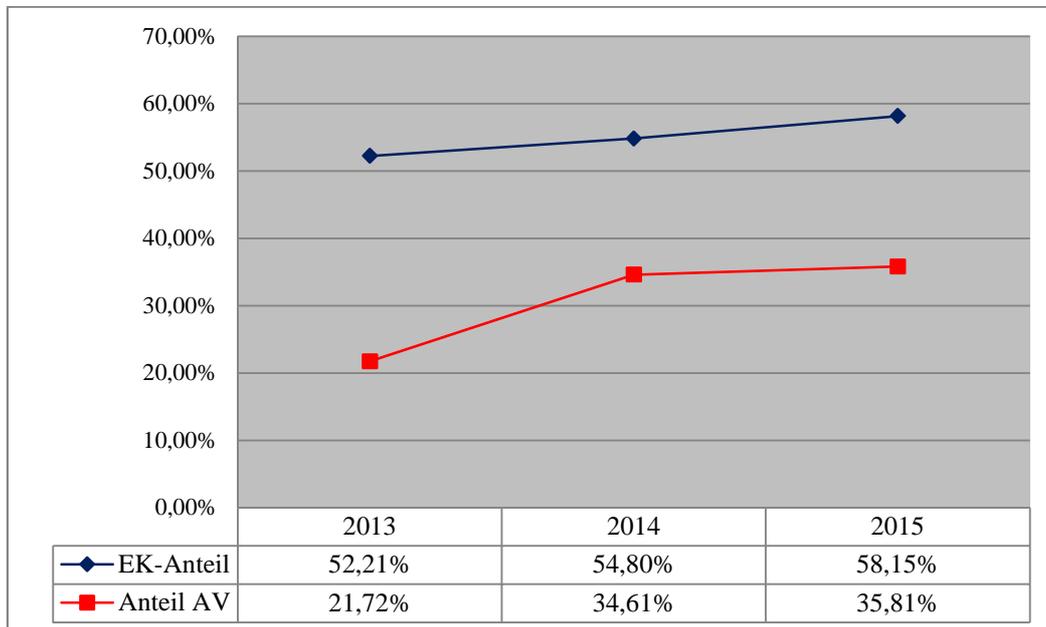
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2013	2014	2015
Mitarbeiter	140	150	142
Gesamtzahl	140	150	142

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	37.987,08	64.531,08	65.580,08	35,81
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,51	0,51	0,51	0,00
Sachanlagen	37.986,57	64.530,57	65.579,57	35,81
Umlaufvermögen	136.613,22	121.612,34	117.033,05	63,91
Vorräte	7.013,81	3.931,06	5.946,63	3,25
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	32.784,21	9.950,44	91.827,24	50,14
Kassenbestand etc.	96.815,20	107.730,84	19.259,18	10,52
Aktive Rechnungsabgrenzung	265,25	323,3	506,90	0,28
Bilanzsumme	174.865,55	186.466,72	183.120,03	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	91.302,36	102.177,03	106.482,22	58,15
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00	16,38
Gewinnvortrag	51.444,90	61.302,36	72.177,03	39,42
Jahresüberschuss	9.857,46	10.874,67	4.305,19	2,35
Rückstellungen	13.503,00	12.650,00	7.745,00	4,23
Verbindlichkeiten	70.060,19	71.639,69	68.892,81	37,62
Bilanzsumme	174.865,55	186.466,72	183.120,03	100,00

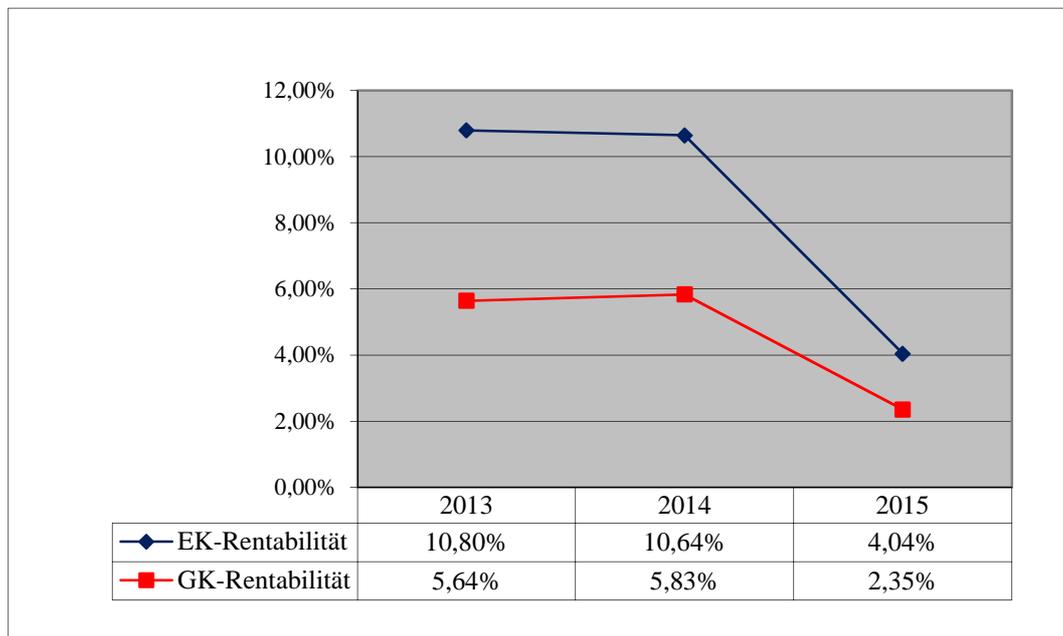
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	1.578.197,76	1.654.257,56	1.709.524,69
Sonstige betriebliche Erträge	10.097,90	9.452,08	7.513,51
Materialaufwand	144.026,88	166.649,47	137.886,32
Personalaufwand	1.241.818,80	1.401.562,07	1.489.251,52
Abschreibungen	14.814,00	16.982,26	20.124,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172.834,07	61.967,66	63.059,61
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	12,10	102,71	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.789,81	16.445,47	6.716,59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.547,00	5.025,00	1.971,00
Sonstige Steuern	385,35	545,80	440,40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.857,46	10.874,67	4.305,19

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.857,46	10.874,67	4.305,19
Vortrag auf neue Rechnung	9.857,46	10.874,67	4.305,19

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Reinigungsleistungen	1.481.550,00	1.480.000,00	1.450.000,00

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Die Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 1.710.000 €. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8.000 € enthalten Erträge aus Personalkostenerstattungen, Versicherungsentschädigungen und dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Der Materialaufwand lag bei 80.000 € und für die Glasreinigung wurden 58.000 € aufgewendet. Der Personalaufwand von 1.489.000 € umfasst die Entgelte und Sozialaufwendungen für die Beschäftigten der DGG. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 20.000 €.

Die weiteren Sachkosten in Höhe von 70.000 € beinhalten übrige Betriebskosten in Höhe von 39.000 €, Verwaltungskosten in Höhe von 26.000 € und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 5.000 €.

Gesellschaftszweck ist seit 2002 unverändert die Reinigung aller Gebäude, die im Eigentum der Stadt Düren stehen oder an denen die Stadt Düren mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist. Für die 100%-ige kommunale Gesellschaft mit dem alleinigen Auftraggeber Stadt Düren bestehen insoweit keine Risiken. Alleiniger städtischer Gesellschaftsvertreter ist Herr Andreas Isecke. Geschäftsführer Richard Müllejans ist gleichzeitig Betriebsleiter des Dürener Service Betriebes und damit auch disziplinarisch Vorgesetzter der städtischen Reinigungskräfte.

Die planmäßige Verlagerung der Reinigungsleistungen des DSB auf die DGG führt über die Jahre zu kontinuierlich steigenden Umsatzerlösen bei der DGG und entsprechenden Umsatzrückgängen des DSB.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

4.4. EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

EGD Entsorgungsgesellschaft für
Verkaufsverpackungen Düren mbH
Paradiesstraße 17
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 9434-112
Telefax (0 24 21) 9434-105
Email: geschäftsleitung@egdmbh.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist es, ein System zu errichten, das flächendeckend im Einzugsgebiet der Gesellschafter eine regelmäßige Abholung gebrauchter Verkaufsverpackungen beim Endverbraucher oder in Nähe des Endverbrauchers in ausreichender Weise gewährleistet und die im Anhang zu der Verpackungsverordnung vom 12. Juli 1991 in der jeweils gültigen Fassung und an diese Stelle tretende gesetzliche Bestimmungen sowie in der Druckerzeugnisverordnung genannten Anforderungen erfüllt und auf vorhandene Sammel- und Verwertungssysteme der Gesellschafter als entsorgungspflichtige Körperschaften abgestimmt ist.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks bedient sich die Gesellschaft Dritter.

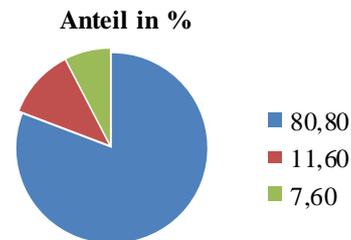
Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen bzw. zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Dazu gehört auch das Einsammeln von hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, die bei Bedarf einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen sind, soweit diese Abfälle nicht in die Entsorgungszuständigkeit des ZEW nach § 2 der Abfallsatzung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West vom 08.12.2006 fallen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens (Errichtung eines flächendeckenden Systems zur regelmäßigen Abholung gebrauchter Verkaufsverpackungen). Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 1992
Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	20.656,19
Gemeinde Langerwehe	2.965,49
Gemeinde Hürtgenwald	1.942,91
Gesamt	25.564,59



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Friedhelm Wirges
Herr Richard Müllejans

Gesellschafterversammlung:

Herr Winfried Welter
Herr Axel Buch
Herr Frank Heinrichs

Beirat:

Herr Winfried Welter
Herr Axel Buch
Herr Stefan Weschke
Herr Ulf Schwarz
Herr Dieter Zietz
Herr Hans-Jürgen Knorr
Frau Heidi Rogner
Herr Helmut Rößeler
Herr Paul Zündorf
Herr Hans Uwe Endrigkeit
Herr Michael Rambadt
Herr Wilhelm Schnitzler
Frau Verena Schloemer
Herr Andreas Isecke
Herr Frank Heinrichs

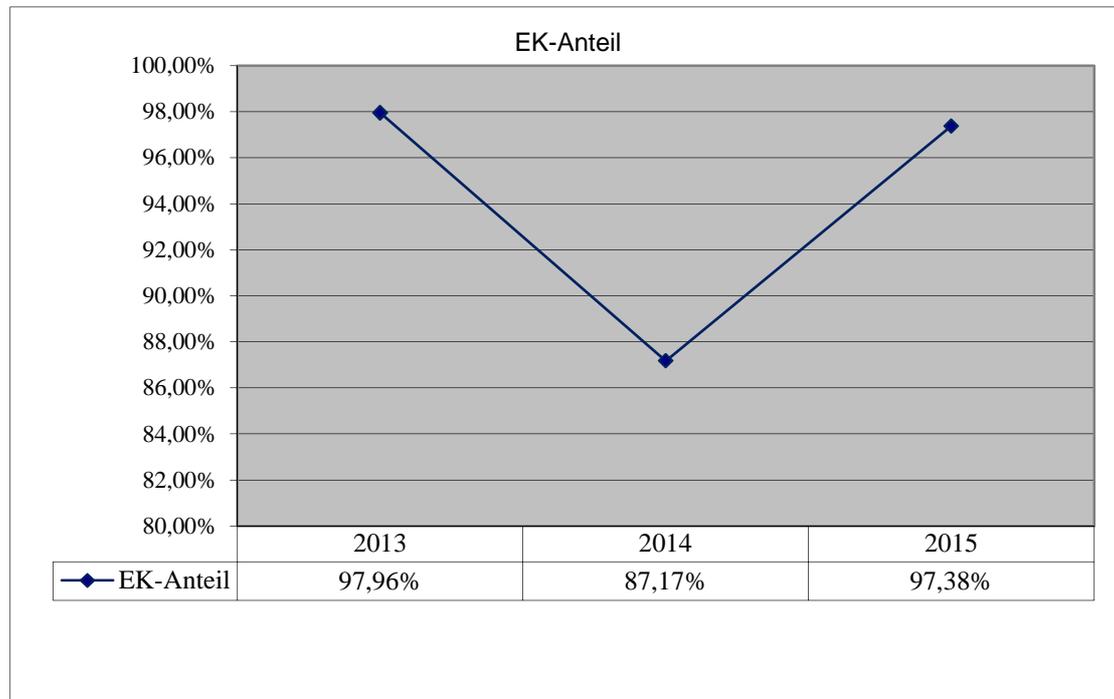
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2013	2014	2015
Arbeitnehmer	2	2	2
Aushilfen	17	18	18
Gesamt	19	20	20

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	2.742,63	2.315,63	1.697,63	0,25
Umlaufvermögen	690.306,36	737.754,65	672.234,00	99,50
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	139.964,99	151.444,21	95.916,74	14,20
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	550.341,37	586.310,44	576.317,26	85,30
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1.681,11	0,25
Bilanzsumme	693.048,99	740.070,28	675.612,74	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	678.876,15	645.129,46	657.887,96	97,38
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59	3,78
Gewinnvortrag	572.239,10	572.239,10	572.239,10	84,70
Jahresüberschuss	81.072,46	47.325,77	60.084,27	8,90
Rückstellungen	8.700,00	7.303,92	10.180,00	1,51
Verbindlichkeiten	5.472,84	87.636,90	7.544,78	1,11
Bilanzsumme	693.048,99	740.070,28	675.612,74	100,00

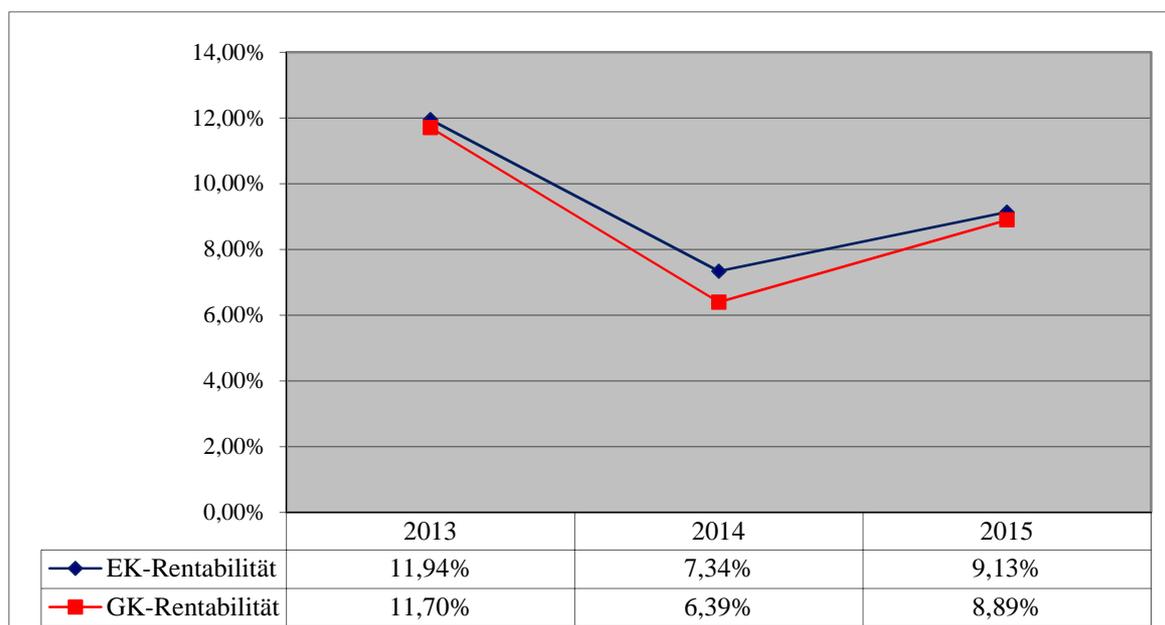
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	751.346,23	656.304,05	682.918,61
Sonstige betriebliche Erträge	1.259,51	1.792,70	1.437,18
Materialaufwand	423.983,22	388.530,12	398.732,55
Personalaufwand	87.421,63	89.949,50	89.554,47
Abschreibungen	1.560,04	972,10	886,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.829,69	111.780,08	108.678,56
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.393,04	2.248,07	1.276,33
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	118.204,20	69.113,02	87.779,67
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	37.131,74	21.787,25	27.695,40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81.072,46	47.325,77	60.084,27

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81.072,46	47.325,77	60.084,27
Gewinnabführung	81.072,46	47.325,77	60.084,27

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Erträge der Stadt			
Gewinnabführung	68.350,94	58.252,87	34.004,48

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Entsorgungsbranche ist trotz des durchaus ordentlichen Geschäftsverlaufes in 2015 nicht ohne Sorgen. Viele Unabwägbarkeiten, wie z.B. die Ausgestaltung des neuen Wertstoffgesetzes, die zuletzt schwächelnde Auslandsnachfrage nach Sekundärrohstoffen und die fehlende Identifikation verschiedener Marktteilnehmer mit der Verpackungsverordnung machen der Branche weiterhin zu schaffen.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz erholte sich im abgelaufenen Jahr leicht und stieg im Vergleich zum Vorjahr um annähernd 4 %.

Kostenentwicklung

Die Kostenentwicklung ist der Umsatzentwicklung angepasst, aber aufgrund der Grundstruktur des Unternehmens nach wie vor relativ konstant.

Finanzierungssituation

Die Finanzierungssituation ist mit einer Eigenkapitalausstattung von annähernd 97 % sehr gut.

Personal- und Sozialbereich

Die Personalkosten konnten durch organisatorische Optimierungen auch für 2015 konstant gehalten werden. Die Aufgaben für das Personal nahmen in verschiedensten Bereichen weiter zu.

Umweltschutz

Produktbedingt ist das Unternehmen umweltfreundlich.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklung des Unternehmens ist stark abhängig von den Vorgaben des neuen Wertstoffgesetzes, dessen Umsetzung nach wie vor völlig offen ist. Erst Anfang Februar 2016 votierten die Länder im Bundesrat gegen den Entwurf zum neuen Wertstoffgesetz des Bundesumweltministeriums. Die Bundesländer Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein sind im Wesentlichen für die Übertragung der Organisationsverantwortung der Sammlung von Wertstoffen auf die Kommunen. Die Kommunalisierung der Organisation der Wertstoffeffassung wird hingegen von den Wirtschaftsverbänden in Deutschland heftig kritisiert. Man befürchtet die Abschaffung des Wettbewerbs und ein drastischer Kostenanstieg wird prognostiziert. Es wird mit einem neuen Entwurf des Bundesumweltministeriums zum Wertstoffgesetz noch im Sommer 2016 gerechnet. Eine Prognose zum Zeitpunkt der Umsetzung eines neuen Wertstoffgesetzes ist daher derzeit weiterhin nur schwer möglich.

Die Ausschreibung der LVP-Verträge haben wir wiederum gewonnen, sodass für 2017 bis 2019 die Sammlung und der Transport von Leichtstoffverpackungen für das Vertragsgebiet NW 044 wieder in der Hand der EGD mbH sein werden.

Die Papiererträge sind nach wie vor schwankend.

4.5. Stadtwerke Düren GmbH (SWD)

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Stadtwerke Düren GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
Postfach 10 19 64
52319 Düren
Telefon (0 24 21) 126 - 0
Telefax (0 24 21) 126 - 108
www.stadtwerke-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Als Energie- und Wasserversorger der Stadt Düren und der Gemeinde Merzenich bieten die Stadtwerke ihren rund 60.000 Kunden Energie und Wasser sowie damit verbundene Dienstleistungen.

Wesentlicher Gegenstand des Unternehmens ist die jederzeitige Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erzeugung von Elektrizität, insbesondere durch Anlagen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Daneben ist Gegenstand des Unternehmens die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Verteilungssystemen (einschließlich die Erbringung und Vermarktung von unmittelbar verbundenen Dienstleistungen) für Telekommunikationsnetze und Informationstechnologie. Zur Erfüllung der Netzaktivitäten bedient sich die Gesellschaft ihrer Tochtergesellschaft Leitungspartner GmbH.

Im Bereich der erneuerbaren Energien sind die Stadtwerke Düren stark engagiert. Dazu gehören Beteiligungen an der Green Gecco GmbH & Co. KG, der Rurenergie GmbH, der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG sowie der Windpark Jüchen GmbH & Co. KG.

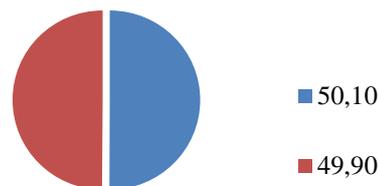
Der öffentliche Zweck (Daseinsvorsorge) ergibt sich aus dem o.g. Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten der Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 1984
Stammkapital: 17.077.400,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	8.555.777,40
davon in den DSB eingelegt:	1.878.514,00
■ RWE RWN Beteiligungs- gesellschaft Mitte mbH	8.521.622,60
Gesamt	17.077.400,00

Anteil in %



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Heinrich Klocke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Henner Schmidt
Stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Heinz-Willi Mölders
	Herr Rainer Guthausen
	Herr Stefan Weschke
	Frau Verena Schloemer
	Herr Paul Larue
	Herr Jörg Schumann
	Herr Wilhelm Beißel
	Frau Marita Schulz-Becker
	Herr Hubert Cremer
	Herr Ulrich Gagneur
	Herr Ralf Spölggen
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Ralf Zorn

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
Herr Hermann-Josef Geuenich
Herr Ulf Opländer
Herr Heinz-Willi Mölders

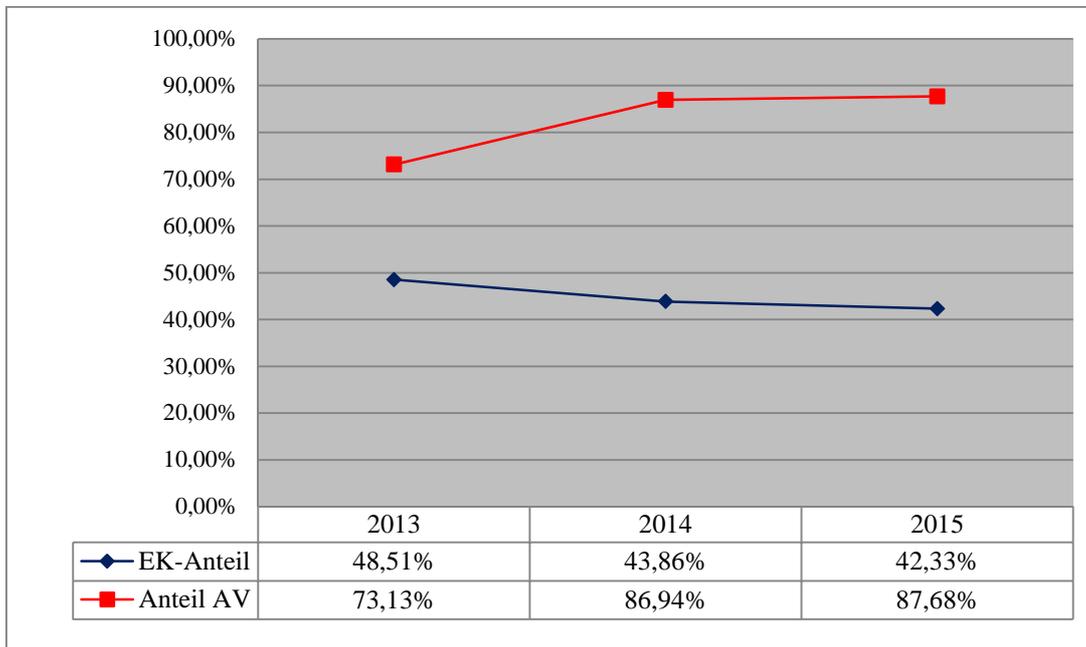
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2013	2014	2015
Geschäftsführer	1	1	1
Arbeitnehmer	89	89	82
Auszubildende	2	5	7
Gesamt	92	95	90

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	40.279.683,10	46.308.514,18	56.492.465,25	87,68
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.534.793,58	1.286.649,58	1.043.718,58	1,62
Sachanlagen	36.265.849,85	41.104.589,75	49.219.928,08	76,39
Finanzanlagen	2.479.039,67	3.917.274,85	6.228.818,59	9,67
Umlaufvermögen	14.786.880,78	6.934.966,69	7.939.476,11	12,32
Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.184.583,93	6.754.237,34	7.628.113,02	11,84
Kassenbestand etc.	3.602.296,85	180.729,35	311.363,09	0,48
Rechnungsabgrenzung	10.781,64	22.249,85	0,00	0,00
Bilanzsumme	55.077.345,52	53.265.730,72	64.431.941,36	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	26.720.614,63	23.359.727,27	27.271.118,23	42,33
Gezeichnetes Kapital	17.077.400,00	17.077.400,00	17.077.400,00	26,51
Kapitalrücklage	1.741.729,69	1.741.729,69	1.741.729,69	2,70
andere Gewinnrücklagen	1.944.999,71	1.944.999,72	1.944.999,71	3,02
Jahresüberschuss	5.956.485,23	2.595.597,86	6.506.988,83	10,10
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für erh. Investitionszuschüsse	4.182.021,00	3.696.060,00	2.862.572,00	4,44
Rückstellungen	3.550.686,21	4.557.770,51	4.930.327,63	7,65
Verbindlichkeiten	15.513.003,15	16.707.003,41	24.766.339,97	38,44
Rechnungsabgrenzung	5.111.020,53	4.945.169,53	4.601.583,53	7,14
Bilanzsumme	55.077.345,52	53.265.730,72	64.431.941,36	100,00

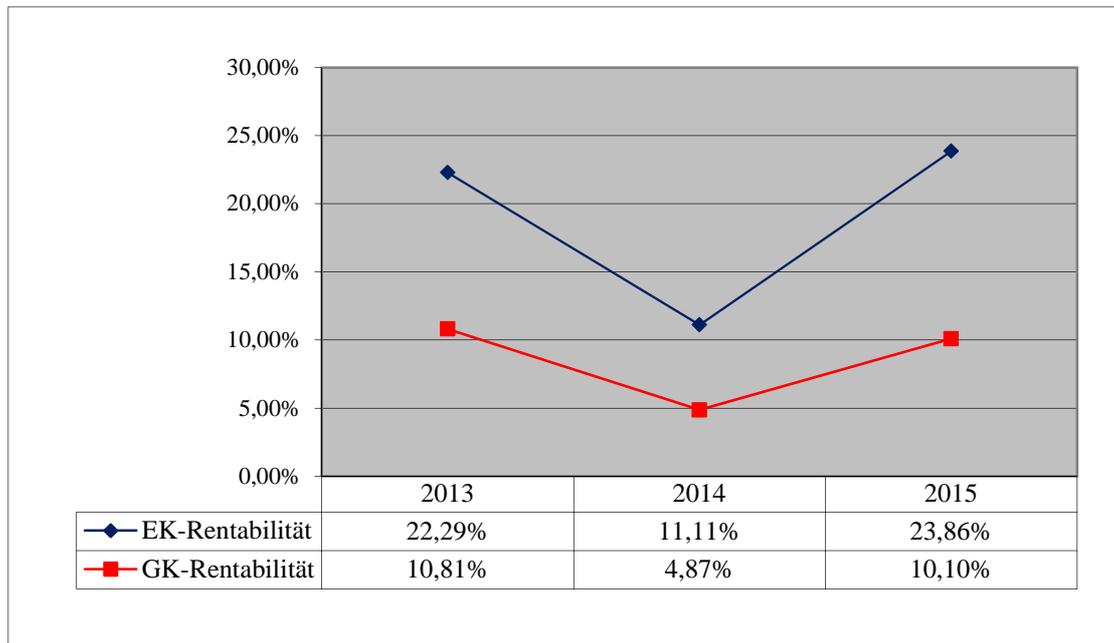
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	118.926.564,70	103.913.215,15	118.982.027,72
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.602.692,23	5.155.842,97	6.295.906,40
Materialaufwand	91.562.160,07	82.161.493,64	81.630.385,64
Personalaufwand	6.241.178,90	6.147.229,81	6.252.779,03
Abschreibungen	4.889.057,52	4.903.764,71	5.332.229,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.588.226,75	11.642.484,11	10.553.425,83
Erträge aus Beteiligungen	54977,30	149.992,95	146.409,16
Erträge a. and. Wertpapieren d. Finanzanlagevermögens	2.896,92	2.872,92	2.522,80
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	65.228,76	37.987,58	28.633,63
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	389.564,39	470.367,88	669.332,01
Aufwand aus Verlustübernahme	184.144,72	0,00	475.746,11
Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	221.539,58	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.798.027,56	4.156.111,00	9.826.793,46
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.779.057,75	1.494.553,55	3.170.250,38
Sonstige Steuern	62.484,58	65.959,59	149.554,25
Jahresüberschuss	5.956.485,23	2.595.597,86	6.506.988,83

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.956.485,23	2.595.597,86	6.506.988,83
Gewinnabführung an Gesellschafter	5.956.485,23	2.595.597,86	5.806.988,83
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklage	0,00	0,00	700.000,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Konzessionsabgaben	4.816.947,88	4.756.396,13	4.401.352,95
Gewinnabführung	306.023,40	837.316,52	854.274,20

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war in 2015 insgesamt durch ein gemäßigtes Expansionstempo gekennzeichnet. Die Konjunktur wurde in nahezu allen Industrieländern durch günstige Rohstoffpreise gestützt.

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2015 bei rund 13.335 Petajoule. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %. Im Berichtsjahr lagen die Temperaturen in Deutschland im Mittel unter den Werten des Vorjahres, jedoch oberhalb des langjährigen Mittelwertes.

Vorläufige Berechnungen lassen darauf schließen, dass der Stromverbrauch in Deutschland in 2015 rund 1 % höher war als in 2014. Das Wirtschaftswachstum und die etwas kühlere Witterung im Vergleich zum Vorjahr regten die Stromnachfrage an, während der Trend zur Energieeffizienz gegenläufigen Einfluss hatte. Die deutsche Gasnachfrage lag mit voraussichtlich 5 % über dem Vorjahreswert. Grund für den Anstieg dürften im Wesentlichen die kühleren Temperaturen in der ersten Jahreshälfte gewesen sein, die auch den Einfluss des geringeren Einsatzes von Gas in der Stromversorgung überkompensierten.

Entwicklung der Stadtwerke Düren

Die Stadtwerke Düren blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Die Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt waren dabei weiter herausfordernd. Belastend ausgewirkt haben sich weiterhin regulatorische, wettbewerbs- und witterungsbedingte Effekte in den Kerngeschäftsfeldern Strom- und Gasvertrieb. Die Stadtwerke haben indessen ihre Angebotspalette und Serviceleistungen weiter optimiert, ihr Beteiligungsportfolio im Zusammenhang mit dem Ausbau erneuerbarer Energien weiter ausgebaut und sehen sich auch angesichts fortlaufender interner Optimierungen für die Zukunft gut aufgestellt. Im Rahmen eines strategischen Zukunftsprogramms arbeitet die Gesellschaft auf ein langfristig gefestigtes Ergebnis im positiven Bereich hin.

Anfang 2015 konnten die Stadtwerke ihre Endkundenpreise im Bereich Strom senken. Neben den leicht rückläufigen staatlich induzierten Vorkosten haben die Stadtwerke dabei auch Beschaffungskostenvorteile an die Kunden weitergegeben.

Zum 01. August 2015 konnten die Stadtwerke Düren eine Senkung der Erdgaspreise umsetzen. Möglich wurde dies durch günstige Rahmenbedingungen am Markt sowie einen optimierten Energieeinkauf. Konkret wurde der Arbeitspreis in der Grundversorgung um 0,12 Cent pro Kilowattstunde in der Grundversorgung und um 0,24 Cent pro Kilowattstunde in Sonderverträgen gesenkt. Stadtwerke-Kunden mit einem jährlichen Verbrauch von 20.000 kWh können so im Sondertarif SWD PrivatGas rund 50 € pro Jahr einsparen.

Nach neun Jahren Preiskonstanz haben die Stadtwerke zum 1. November 2015 ihre Trinkwasserpreise angepasst. Notwendig wurde dies durch kontinuierlich sinkende Wasserabsätze bei gleichzeitig stetig steigenden Kosten zur Erhaltung von Trinkwasserqualität und Wassernetz. Der Mengenpreis wurde um 8,6 Cent brutto je 1.000 Liter Wasser und der Grundpreis für Haushaltskunden um 16,05 € brutto pro Jahr angehoben. Bezogen auf eine Abnahmemenge von 150 Kubikmeter pro Jahr fallen so knapp 30 € Mehrkosten pro Jahr an.

Im Strom- und Gasmarkt herrschte 2015 weiter ein intensiver Wettbewerb. Die Stadtwerke Düren bieten ihren Kunden ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und neben der Energie- und Wasserlieferung sind viele weitere Leistungen im Endkundenpreis der Gesellschaft eingeschlossen. Dazu zählen die persönliche Beratung, das Kundenmagazin, die Energiesparberatung, der Online-Service, die Möglichkeit der Bar- und Ratenzahlungen sowie der Betrieb eines eigenen Kundenservicecenters in der Dürener Innenstadt. Seit 2008 werden die Stadtwerke jährlich vom Energieverbraucherportal als Top-Lokalversorger ausgezeichnet. 2015 erfolgte die erstmals vergebene separate Auszeichnung als Top-Lokalversorger Wasser. In die Bewertung des unabhängigen Vergleichsportals fließen nicht nur Preise, sondern auch weitere Kriterien wie zum Beispiel das regionale Engagement und die Servicequalität mit ein.

Im Bereich der erneuerbaren Energien konnten die Stadtwerke ihr Engagement in 2015 weiter ausbauen. Mit der Beteiligung an der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG wurde in einen großen Windpark in Brandenburg investiert. Zukünftig will die Gesellschaft ihr Erneuerbare-Energien-Engagement nun auf Projekte in der Region um Düren fokussieren.

Auch im Bereich Contracting hat die Stadtwerke Düren ihr Engagement in 2015 weiter ausgebaut. Neben der offiziellen Inbetriebnahme der SWD-Heizzentrale für den Umsiedlungsstandort Morschenich-Neu sowie zweier neuer Blockheizkraftwerke im Dürener Rathaus und der Sparkasse Düren, wurde in 2015 auch in ein Blockheizkraftwerk für das in Stolberg ansässige Bethlehem-Gesundheitszentrum investiert.

Energie- und Wasserabsatz

Der Außenabsatz Strom der Gesellschaft lag in 2015 bei 296 GWh. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber 2014 um 6,5 %. Der für 2015 geplante Wert wurde nahezu erreicht. Der Kundenstamm der Stadtwerke im Strombereich konnte auf hohem Niveau gehalten werden.

In der Erdgasversorgung erzielte die Gesellschaft 2015 einen Außenabsatz in Höhe von 753 GWh, der nahezu auf dem für das Geschäftsjahr prognostizierten Absatz liegt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beträgt 11,7 %. Hierfür sind in erster Linie witterungsbedingte Effekte sowie Kundengewinne im Geschäftskundenbereich verantwortlich.

Im Bereich der Wasserversorgung wurde 2015 ein Absatz von 5.300.000 m³ erreicht, der auf Vorjahres- und dem für 2015 prognostizierten Niveau liegt. Die rechnerisch ermittelten Rohrnetzverluste betragen rund 8,2 % und liegen leicht oberhalb des Vorjahreswertes.

Der Außenabsatz im Bereich Contracting betrug in 2015 rund 32 GWh und liegt damit auf dem Niveau des prognostizierten Wertes. Ursächlich für den Anstieg von 3 GWh gegenüber dem Vorjahr waren im Wesentlichen witterungsbedingte Effekte.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind ein relevanter Leistungsindikator des Unternehmens und werden beeinflusst durch Mengen- und Preiseffekte. Während die Preise unter Berücksichtigung der gegebenen Wettbewerbsbedingungen von der Gesellschaft beeinflusst werden können, wird die Mengenkomponekte weitestgehend durch Konjunktur und Witterung bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse, einschließlich Strom- und Erdgassteuer, in Höhe von 118.982.000 €. Sie liegen damit um 5,4 % oberhalb des Ist-Umsatzes in 2014 bzw. 3,3 % unterhalb des für 2015 prognostizierten Planwertes.

Die Entwicklung in den einzelnen Sparten ist nachstehend ersichtlich:

in €	2013	2014	2015	Veränderung in %
Stromversorgung	63.734.000	55.111.000	55.913.000	1,50
Erdgasversorgung	43.144.000	36.410.000	41.568.000	14,20
Wasserversorgung	16.816.000	16.430.000	16.338.000	- 0,60
Contracting	5.798.000	4.823.000	5.013.000	3,90
Hallenbad	0,00	0,00	0,00	0,00
Lichtwellenleiter	147.000	150.000	150.000	0,00
Sonstige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2015 haben die Stadtwerke Düren mit 10.645.000 € ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet. Dieses ist gegenüber dem Vorjahresergebnis deutlich angestiegen (+ 156,6 %). Dies ist neben der positiven vertrieblichen Entwicklung auch auf gestiegene Dienstleistungsentgelte und Erfolge in der Umsetzung von Maßnahmen zur Aufwandsreduzierung gegenüber den ursprünglichen Planannahmen zurückzuführen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Düren rechnen auch für die Folgejahre mit einer spürbaren Belastung auf die Ergebnislage, die sich insbesondere durch den Wettbewerb und die Entwicklung der Erlössituation im Netzbetrieb bei der Tochtergesellschaft Leitungspartner GmbH ergibt.

Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, dieser Entwicklung strategisch nachhaltig gegenzusteuern. Dies soll durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, Produkte und Dienstleistungen oder mittels der fortlaufenden Optimierung interner Prozesse und Strukturen erfolgen.

Die Gesellschaft sieht weiterhin Chancen in der Umsetzung von Erkenntnissen aus der Teilnahme an Projekten und Benchmark-Vergleichen. Ziel solcher Projekte ist es, Potenziale zur Effizienzsteigerung aufzudecken sowie möglichst auch strategische Ansätze zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Gesellschaft ableiten können.

Die Stadtwerke Düren bekennen sich zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung und wollen ihr Beteiligungsportfolio an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien in den Folgejahren weiter ausbauen. Der primäre Fokus liegt dabei zunächst auf der Umsetzung regionaler Projekte im Rahmen der RURENERGIE GmbH.

Im Rahmen des Geschäftsfeldes der Lichtwellenleiter wollen die Stadtwerke die Erschließung unterversorgter Gebiete weiter vorantreiben und die Kundenanzahl in den bestehenden Versorgungsgebieten ausbauen.

Wesentliche Risikopotenziale für die Zukunft sieht die Gesellschaft weiterhin in der Umsetzung rechtlicher, politischer und regulatorischer Vorgaben, dem intensiven Wettbewerb, der

Umsetzung unvorhersehbarer und kostenintensiver Projekte und Prozesse sowie allgemeine Betriebs- und Störfallszenarien.

Prognose

Die tatsächliche Entwicklung kann in der Zukunft aufgrund unbeeinflussbarer Faktoren von dem Plan abweichen. Bestandsgefährdende Ereignisse sind den Stadtwerken Düren derzeit nicht bekannt.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Leitungspartner GmbH	100,00
RURENERGIE GmbH	25,10
Windpark Jüchen GmbH & Co. KG	14,70
STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	8,60
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	4,03
GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH	4,03

4.5.1. Leitungspartner GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Leitungspartner GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 4865 - 0
Telefax (0 24 21) 4865 – 108
www.leitungspartner.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die in 2012 gegründete Tochtergesellschaft Leitungspartner GmbH hat nach intensiver Vorbereitung zum 1. Januar 2013 ihren operativen Betrieb als Netzgesellschaft der Stadtwerke Düren erfolgreich aufgenommen.

Zweck der Gesellschaft ist vor allem die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energieträger, Energie (Gas, Strom, Wärme) und Wasser, sowie ergänzend von Telekommunikationsnetzen und die Erbringung und Vermarktung von unmittelbar damit verbundenen Dienstleistungen auf diesen Gebieten.

SWD hat insofern die Funktion des Verteilnetzbetreibers in eine eigenständige Gesellschaft ausgegliedert. Entsprechend den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowie den zugeordneten Verordnungen erfüllt Leitungspartner damit die Aufgabe, allen Marktteilnehmern einen diskriminierungsfreien Zugang zum Netz zu angemessenen Bedingungen zu gewährleisten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 25. Juni 2012
Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Cord Meyer

Prokura:

Herr Jürgen Eismar
Herr Volker Diekemper

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2013	2014	2015
Eigenkapital in €	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Eigenkapitalquote in %	0,92	0,77	0,85
Bilanzsumme in €	10.882.099,58	12.925.441,81	11.751.834,09
Erfolgskennzahlen:	2013	2014	2015
Umsatz in €	59.439.687,96	58.077.196,90	64.509.434,49
Personalaufwand in €	13.215.576,89	12.417.218,62	12.149.125,22
Jahresergebnis in €*	-146.388,44	221.539,58	- 475.746,11
Sonstige Kennzahlen:	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	185	180	173

* Ohne Berücksichtigung Aufwand/Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Entwicklung

Die Entwicklung der Erlösobergrenzen Strom und Gas hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung der Leitungspartner GmbH.

Für den Bereich Gas ist die Erlösobergrenze im Vergleich zu 2014 um rund 3 % gesunken. Im Wesentlichen kann dieser Rückgang darauf zurückgeführt werden, dass witterungsbedingte Mehrerlöse aus 2013 in der Erlösobergrenze 2015 kostenmindernd berücksichtigt werden.

Durch die Berücksichtigung von Mindererlösen aus dem Jahre 2013 stieg die Erlösobergrenze Strom im Vergleich zu 2014 um rund 5 %.

Das Versorgungsgebiet der Leitungspartner GmbH ist geprägt durch hohe Lastdichten im Innenstadtbereich und durch stromintensive Unternehmen der papiererzeugenden Industrie. Vor dem Hintergrund der Energiewende und der daraus resultierenden Anforderungen an die Netzstruktur und deren Steuerung stellen sich für Leitungspartner GmbH erhebliche Herausforderungen zur Sicherstellung einer zuverlässigen und effizienten Energieversorgung.

Bereits im Jahr 2014 hat Leitungspartner GmbH mit umfangreichen Erweiterungs- und Umstrukturierungsinvestitionen begonnen. Schwerpunkt der Arbeiten im Jahr 2015 waren umfassende Umstrukturierungen im Mittelspannungsnetz, insbesondere die Integration der 35 kV-Ebene in die Ebenen 20 kV und 10 kV durch Auflösung von zwei 35 kV-Umspannwerken.

Neben dem Kerngeschäft des Netzbetriebes für die Strom-, Gas- und Wassernetze fokussiert sich die Gesellschaft zudem mit wachsendem Erfolg auf die Vermarktung von Netzdienstleistungen, die die Leitungspartner GmbH aus ihrer Kompetenz heraus an innerbetrieblichen Verteilungsanlagen und -netzen im Eigentum von Industriekunden oder anderen Versorgungsunternehmen erbringen kann.

Ein weiteres Geschäftsfeld, welches die Leitungspartner GmbH bedient, ist der Bau von Breitbandtelekommunikationsnetzen in Form von Lichtwellenleitern (LWL-Netz). Die Basis für dieses Geschäftsfeld bildet die Kooperation mit der SOCO Network Solutions GmbH, welche den Betrieb der Telekommunikationsnetze sowie die Vermarktung von Endkundenprodukten übernimmt. Auch in 2015 wurde der Ausbau des LWL-Netzes vorangetrieben. Im Wesentlichen wurden weitere Industrie- und Gewerbekunden direkt an das Hochgeschwindigkeitsnetz angebunden und können nun von einem modernen Telekommunikationsanschluss profitieren. Im Bereich der Privatkunden lag der Fokus auf der Erschließung ausgewählter Neubaugebiete mit einer direkten Anbindung des Kunden an das LWL-Netz.

Die Leitungspartner GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von 475.746 €, der über einen Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin Stadtwerke Düren übernommen wird. Im Vorjahr wurde über den Ergebnisabführungsvertrag ein Jahresüberschuss von 221.539 € an die Gesellschafterin abgeführt.

Tätigkeitsabschluss

Für die Gesellschaft ergeben sich folgende Unternehmenstätigkeiten: Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Zu den wesentlichen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors gehört neben dem Betrieb des Wassernetzes, der Betrieb des LWL-Netzes, die Erbringung von Netzdienstleistungen sowie die Betriebsführungen für die Wassergewinnungs-/Wasseraufbereitungs- und Contractinganlagen für die SWD.

Die Leitungspartner GmbH haben in 2015 die ihr von der Stadt Düren im Rahmen der Daseinsvorsorge übertragene öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt.

4.5.2. RURENERGIE GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

RURENERGIE GmbH
Bismarckstraße 16
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 126 - 0
info@rurenergie.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die RURENERGIE GmbH ist in der Energiewirtschaft insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien tätig. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Erbringung von damit unmittelbar verbundenen Versorgungs- und Dienstleistungen. Die Eigentümer wollen einen spürbaren regionalen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer möglichst umweltschonenden Energieversorgung in der Region Düren leisten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 2011
Stammkapital: 500.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren mbH	50,10
Stadtwerke Düren GmbH	25,10
S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH	24,80

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Georg Beyß
Herr Ingo Vosen

Aufsichtsrat:

Herr Jürgen Eismar
Herr Heinrich Klocke
Herr Udo Zimmermann
Herr Dr. Gregor Broschinski
Herr Wolfgang Spelthahn
Herr Kurt Krüttgen
Herr Reiner von Laufenberg
Frau Dr. Patricia Peill
Herr Cem Timirci
Herr Stefan Weschke
Herr Valentin Veithen
Frau Dipl. -Ing. Eva-Maria Kolonko-Hinssen
Herr Herbert Schlächter
Herr Manfred Schröder
Herr Josef-Johan Schmitz
Herr Henner Schmitz
Frau Verena Schloemer

Gesellschafterversammlung:

Herr Dirk Hürtgen
Herr Heinrich Klocke
Herr Udo Zimmermann
Herr Wolfgang Spelthahn

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2013	2014	2015
Eigenkapital in €	1.222.836,90	2.634.421,14	5.846.755,06
Eigenkapitalquote in %	12,99	25,47	44,23
Bilanzsumme in €	9.416.331,89	10.344.453,14	13.220.018,34
Erfolgskennzahlen:	2013	2014	2015
Umsatz in €	922.894,52	1.139.979,91	1.226.184,09
Personalaufwand in €	81.007,81	79.753,50	75.666,36
Jahresergebnis in €	- 196.033,40	- 88.415,76	- 82.666,08
Sonstige Kennzahlen:	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter*	2	2	2

*ohne Geschäftsführer

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Entwicklung

Der Ausbau des Photovoltaik-Anlagenportfolios und der Beteiligungen an regionalen Windkraftprojekten sind das Kerngeschäft der RURENERGIE GmbH. Die Gesellschaft hat in den gut vier Jahren seit ihrer Gründung rund 5 MW installierte Leistung aus 17 PV-Anlagen sowie 7,3 MW installierte Leistung aus zwei Windkraftprojekten in ihr Portfolio aufgenommen.

Im Verlauf des Jahres 2015 wurden aus Eigenkapitalmitteln mit dem Ziel der Erhöhung des unbelasteten Anlagevermögens 5 PV-Bestandsanlagen gekauft.

Das in 2014 gestartete Geschäftsfeld der 10 kWp PV-Contracting-Anlagen wurde weiter ausgebaut. Im Verlauf 2015 wurden drei weitere Anlagen auf öffentlichen Gebäuden des Berufskollegs Technik in Düren, der Hauptschule in Inden sowie dem Rathaus in Inden errichtet und werden von den Gemeinden im Eigenstromverbrauchsmodell betrieben.

Das in 2013 gestartete Engagement in der Windenergie soll kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Hierzu haben die Gremien der Gesellschaft in 2015 beschlossen, eine Beteiligung i.H.v. 60 % an der Windenergie Körrenzig GmbH einzugehen.

Im Jahr 2015 wurden durch die eigenen Photovoltaikanlagen der RURENERGIE GmbH über 4.979.360 kWh Strom erzeugt und in das Netz eingespeist. Durch die Beteiligungsgesellschaft REA GmbH & Co. KG WEA 1 Düren wurden weitere 7.702.765 kWh erzeugt und eingespeist. Unter Berücksichtigung der Beteiligungsquote wurden von der RURENERGIE GmbH in 2015 9.069.528 kWh Strom aus Ee-Anlagen erzeugt.

Die RURENERGIE GmbH ist bereits im fünften Jahr nach ihrer Gründung in der Lage rund 5.640 Haushalten CO₂-neutralen Strom zur Verfügung zu stellen und sorgt jährlich für eine lokale Vermeidung von ca. 17.400 t CO₂.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Windenergie Körrenzig GmbH	60,00
REA GmbH & Co. KG WEA 1	53,10
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH	40,82
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH	5,00

4.5.3. Windpark Jüchen GmbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Windpark Jüchen GmbH & Co. KG
Kellerweg 12
91154 Roth
info@rwe.com

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und das Repowering von Windenergieanlagen und Windparks und deren Nebeneinrichtungen, sowie die Einspeisung, Veräußerung und eventuelle Speicherung der erzeugten Energie.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH und Co. KG
Gründung: 2012
Stammkapital: 25.000,00 €
Kommanditkapital: 34.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	14,70

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Windpark Jüchen Verwaltungs GmbH
Vertreten durch Herrn Georg Hetz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2013	2014	2015
Eigenkapital in €	2.117.176,05	2.109.667,42	2.109.667,42
Eigenkapitalquote in %	19,26	20,67	22,30
Bilanzsumme in €	10.990.667,35	10.205.954,88	9.461.816,56

Erfolgskennzahlen:	2013	2014	2015
Umsatz in €	1.177.216,80	1.336.217,74	1.450.058,89
Jahresergebnis in €	7.508,63	135.937,52	275.763,83

Sonstige Kennzahlen:	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	0	0	0

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Windpark Jüchen Verwaltungs GmbH	100,00

4.5.4. STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG
Schulstr. 12
15868 Jamlitz

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG ist der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen in Ullersdorf, Gemeinde Jamlitz, Brandenburg.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründung: 2010

Gesellschafter	Anteil in %
STEAG New Energies GmbH	54,06
Emscher Lippe Energie GmbH	12,20
Stadtwerke Solingen GmbH	11,64
Stadtwerke Düren GmbH	8,60
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	8,60
WBM Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH	4,90

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Steag WEA Ullersdorf GmbH,
bestehend aus:
Herr Norman Spaniol
Herr Hans-Jürgen Kaltwang
Herr Daniel Schwarz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2014	2015
Eigenkapital in €	18.591.581,93	20.159.520,91
Eigenkapitalquote in %	19,10	23,16
Bilanzsumme in €	97.318.725,58	87.030.609,74

Erfolgskennzahlen:	2014	2015
Umsatz in €	3.120.896,05	11.328.453,88
Jahresergebnis in €	591.581,93	2.409.523,74

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG hat die Grundstücke zur Errichtung der Windenergieanlagen mittels eines Grundstücksnutzungsvertrages mit der Lieberose-Friedland Forst GmbH langfristig für 25 Jahre gepachtet. Zudem wurde zur Verarbeitung des produzierten Stroms ein Umspannwerk von der Lieberose Netz GmbH & Co. KG für 25 Jahre angemietet.

Am 13.01.2015 wurden die Windenergieanlagen seitens der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG als im Wesentlichen mängelfrei vom Hersteller Nordex abgenommen, der jeweilige Werklieferungsvertrag beendet. Gleichzeitig wurden mit dem Anlagenhersteller am 20.09.2013 Wartungsverträge mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme der Windenergieanlagen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden durchschnittlich 2.718 Volllaststunden erreicht und 117,4 GWh Strom produziert. Stillstände sind entweder Windmangel, Störungen oder geplanten Wartungsarbeiten geschuldet.

Voraussichtliche Entwicklung und wesentliche Chancen und Risiken

Die Stromproduktion erfolgt witterungsabhängig. Bei der Standortwahl und Aufstellplanung des Windparks war man bestrebt, das Ertragspotenzial maximal auszuschöpfen. Es verbleibt das Risiko witterungsbedingter Produktionsausfälle (geringe oder hohe Windgeschwindigkeiten, Windrichtung, Eis).

Vor Inbetriebnahme des Windparks in 2014 wurden zur Ermittlung des Windpotenzials drei unabhängige Ertragsgutachten von akkreditierten Gutachtern erstellt. Die geplante jährliche Stromerzeugung in Höhe von 115.952.004 kWh entspricht dabei dem Mittelwert der drei Ertragsgutachten. Zur Herstellung des Langzeitbezugs wurde der Ertragsindex des BDB-Index verwendet.

Die Jahresproduktion in 2015 überschreitet den Planwert von 115.952.004 kWh geringfügig um 1,28 %. Darauf aufbauend wird für das folgende Geschäftsjahr mit einer konstant stabilen Ertragslage der Gesellschaft gerechnet.

Die Erstinbetriebnahme erfolgte im Gültigkeitszeitraum des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-2012) unter Berücksichtigung einer Direktvermarktung. Für einen Zeitraum von 20 Jahren zuzüglich des Jahres der Inbetriebnahme ist die Vergütung festgelegt.

4.5.5. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon (0 22 41) 888 444
Telefax (02241) 888 150

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung, insbesondere die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedsstaaten zum Gegenstand hat, sowie die Finanzierung der Beteiligung an Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen (GG), auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung.

Ziel der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist es, Projekte auf Basis erneuerbarer Energien voranzutreiben. Die Zielsetzung der Gesellschaft erstreckt sich auf deutsche und europäische Projekte in den Bereichen Windkraft, Biomasse, Geothermie, Biogas, Wasser und Solarthermie.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründung: 2010

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	4,03

Gesellschafter der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind 29 Stadtwerke und regionale Energieversorger.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-
Verwaltungs GmbH, Troisdorf, vertreten
durch Herrn Norbert Ohlms

Gesellschafterversammlung:

Keine Angabe

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2013	2014	2015
Eigenkapital in €	45.157.663,70	60.161.972,24	57.026.675,46
Eigenkapitalquote in %	96,48	96,23	94,91
Bilanzsumme in €	46.802.887,13	62.521.631,52	60.081.880,91
Erfolgskennzahlen:	2013	2014	2015
Umsatz in €	0,00	5.000,00	0,00
Jahresergebnis in €	1.149.076,39	2.766.584,93	2.629.747,29

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zukünftige Chancen und Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind eng verbunden mit der Finanz- und Ertragslage der Projektgesellschaften „An Suidhe“, „Süderdeich“, „Hörup“, „Titz“ und „Düshorner Heide“, an denen die Gesellschaft mittelbar beteiligt ist. Chancen und Risiken ergeben sich bei den Windparks aus dem Wind- bzw. Energieertrag und den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie bei „An Suidhe“ aus der Strompreisentwicklung in UK, der Preisentwicklung der Renewables Obligation Certificats sowie der Entwicklung des Britischen Pfundes zum Euro.

Bestehende Windparks genießen Bestandsschutz, d.h. für diese gelten weiter die bei der Inbetriebnahme dieser Windparks jeweils geltenden EEG. Die Rahmenbedingungen für neue Windparkprojekte verschlechtern sich ab 2017 in Deutschland für Investoren in Onshore-Windanlagen-Projekte insbesondere deshalb, da dann das sog. Auktionsmodell gilt. Die im neuen EEG zwingend vorgeschriebene Direktvermarktung des in Onshore-Windparks erzeugten Stromes ist dagegen für die bestehenden deutschen GG-Windparks kein Problem, da dieser Strom bereits heute nach dem sog. Marktprämienmodell direkt vermarktet wird.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Green Gecco GmbH und Co. KG	49,00
Green Gecco Verwaltungs GmbH	49,00

4.5.6. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft- Verwaltungs GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH
Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon (0 22 41) 888 444
Fax (02241) 888 150

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH Co.KG.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH
Gründung: 2010

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	4,03

Gesellschafter der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind 29 Stadtwerke und regionale Energieversorger.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Gesellschafterversammlung:

Keine Angabe

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2013	2014	2015
Eigenkapital in €	34.467,91	35.756,81	37.067,01
Eigenkapitalquote in %	75,17	70,12	66,08
Bilanzsumme in €	45.855,35	50.991,48	56.093,80

Erfolgskennzahlen:	2013	2014	2015
Umsatz in €	153.860,02	155.774,58	155.495,14
Jahresergebnis in €	1.280,74	1.288,90	1.310,20

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH und die GG verfügen über eigenständige Berichtswesen. Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist als einer der Geschäftsführer der GG in das Berichtswesen der GG eingebunden. Aus den Berichtswesen sind Chancen und Risiken aus der Entwicklung der einzelnen (Projekt-) Gesellschaften erkennbar, sodass positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und - falls erforderlich - Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Die Chancen und Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind eng mit der Rolle der Gesellschaft als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG verknüpft, sodass sich für die Gesellschaft keine besonderen Chancen und Risiken ergeben.

Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auch in den Folgejahren auf die Geschäftsführung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Darüber hinaus wird die Gesellschaft keine eigene operative Geschäftstätigkeit aufnehmen. Folglich werden die Erträge im Wesentlichen die Geschäftsführervergütung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beinhalten. Es wird für die folgenden beiden Geschäftsjahre jeweils ein geringes positives Jahresergebnis erwartet.

4.6. Wasserleitungszweckverband Langerwehe

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Wasserleitungszweckverband Langerwehe
 Im Gewerbegebiet 3
 52379 Langerwehe
 Telefon (0 24 23) 40 87 - 0
 Telefax (0 24 23) 40 870 13
 Email: info@wzv-langerwehe.de

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Zweckverband hat

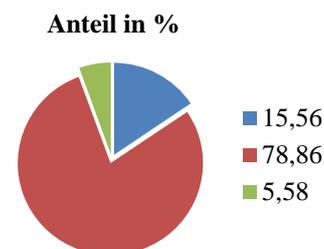
- Wasservorkommen zu erschließen und das Wasser zur Versorgung der Einwohner des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu verteilen,
- das Wasser für öffentliche Zwecke zu liefern,
- soweit das verfügbare Wasser ausreicht, Wasser für gewerbliche und sonstige Zwecke zu liefern.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Zweckverbandes. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten der Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Zweckverband
 Gründung: 1911
 Grundkapital: 2.000.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR*
Stadt Düren	291.699,79
Gemeinde Langerwehe	1.477.894,87
Gemeinde Inden	104.545,59
Gesamt	1.874.140,25



*gemessen an Umsatzerlöse Wasser

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Betriebsleitung:

Herr Heinrich Schumacher

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Timo Löfgen
Stellv. Vorsitzender	Herr Peter Münstermann
	Herr Markus Kuckertz
	Herr Uwe Endrigkeit
	Herr Hans-Jürgen Knorr
	Herr Jörn Langefeld
	Herr Ralf Freiberger
	Frau Sabine Peters-Blom
	Herr Hubert Trostorf

Verbandsvorsteher:

Herr Heinrich Göbbels

Verbandsversammlung:

Frau Daniela Schilling
Herr Markus Kuckertz
Herr Timo Löfgen
Herr Günter Porn
Herr Andreas Reinartz
Herr Helmut Pütz
Herr Reiner Liebeck
Herr Winfried Welter
Herr Dirk Huizing
Herr Heinz-Peter Münstermann
Herr Uwe Endrigkeit
Herr Gerd Stock
Herr Albert Küpper-Senz
Herr Hans-Jürgen Knorr
Herr Jörn Langefeld
Herr Rudi Görke
Herr Erhard Vanselow
Herr Ralf Freiberger
Herr Dietmar Bongartz

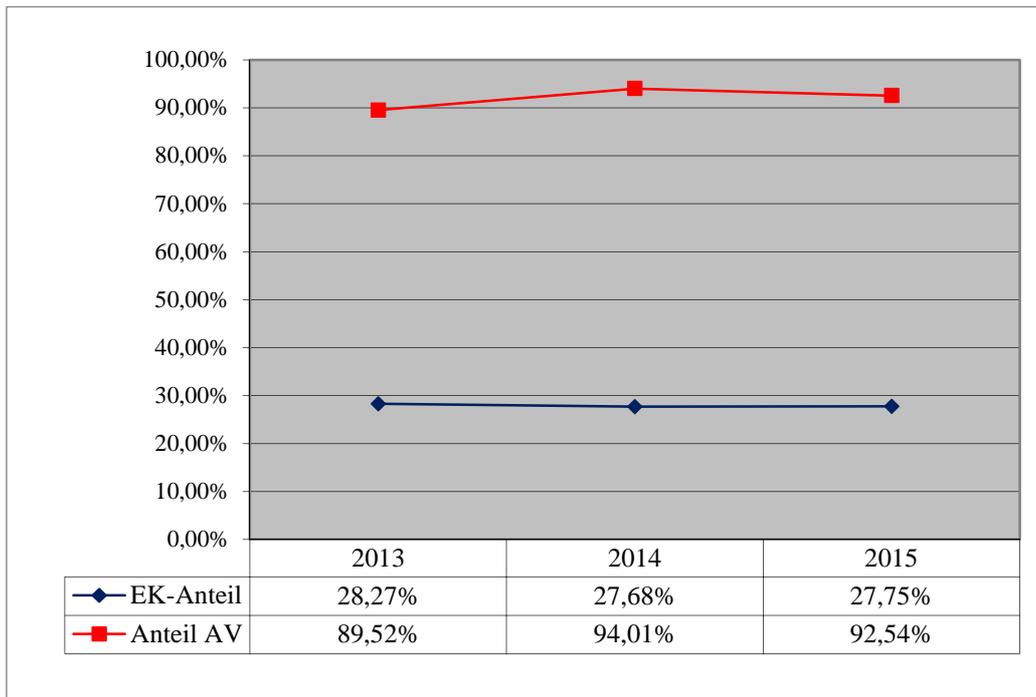
Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	2013	2014	2015
Angestellte	6	6	6
Gewerbliche Arbeitnehmer	7	7	7
Auszubildende	1	1	1
Gesamtzahl	14	14	14

Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	8.478.232,70	9.399.448,70	9.359.629,60	92,54
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.167,70	28.781,70	24.678,40	0,25
Sachanlagen	8.444.065,00	9.370.667,00	9.334.951,20	92,29
Umlaufvermögen	992.507,06	599.281,12	754.999,45	7,46
Vorräte	116.084,42	128.850,93	150.415,08	1,49
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	538.469,08	391.510,84	433.459,08	4,28
Kassenbestand etc.	337.953,56	78.919,35	171.125,29	1,69
Bilanzsumme	9.470.739,76	9.998.729,82	10.114.629,05	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	2.677.716,53	2.767.201,42	2.806.487,17	27,75
Stammkapital	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	19,77
Rücklagen	579.045,55	677.716,53	767.201,42	7,59
Bilanzgewinn	98.670,98	89.484,89	39.285,75	0,39
Investitionszuschüsse	1.291.501,00	1.241.688,00	1.217.248,00	12,03
Rückstellungen	47.705,17	43.204,00	68.285,00	0,68
Verbindlichkeiten	5.453.817,06	5.946.636,40	6.022.608,88	59,54
Bilanzsumme	9.470.739,76	9.998.729,82	10.114.629,05	100,00

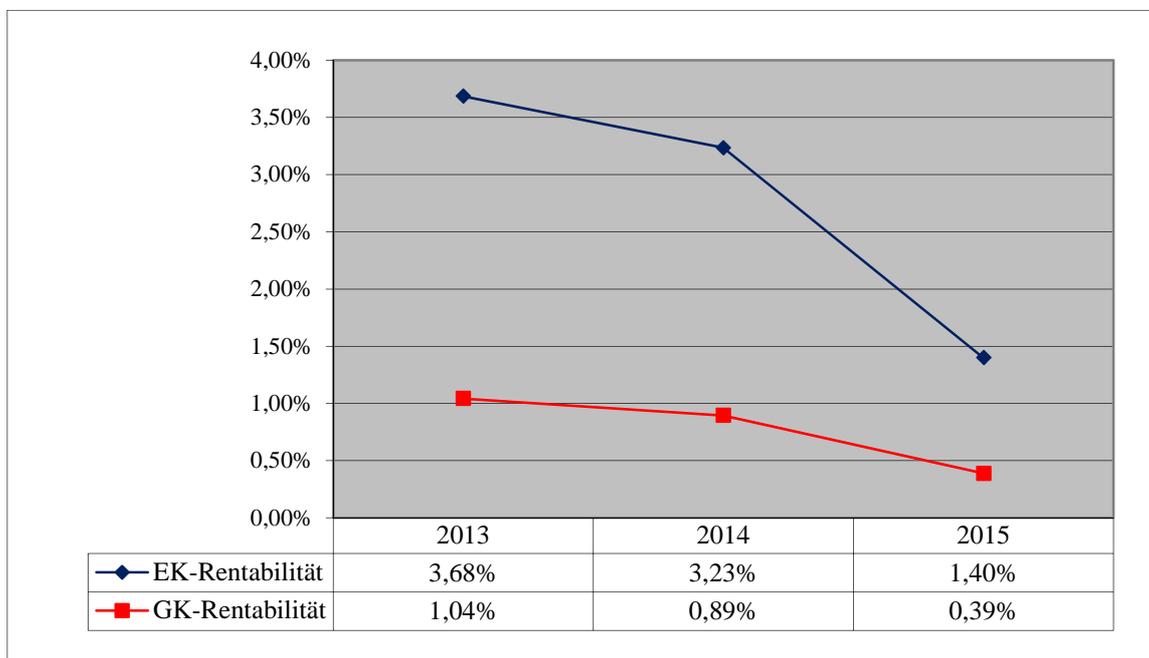
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbands:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	1.749.754,50	1.744.366,77	2.045.799,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	119.134,56	238.198,46	79.843,50
Sonstige betriebliche Erträge	118.224,42	142.254,73	136.014,35
Materialaufwand	264.236,28	311.835,66	463.039,87
Personalaufwand	783.837,01	838.274,64	847.247,38
Abschreibungen	444.602,54	469.599,07	514.889,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	269.310,71	274.905,05	280.619,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	325,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.719,12	100.497,13	97.999,13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140.407,82	130.033,41	57.861,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.581,26	36.628,62	15.128,76
Sonstige Steuern	3.155,58	3.919,90	3.447,20
Jahresgewinn = Bilanzgewinn	98.670,98	89.484,89	39.285,75

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss	98.670,98	89.484,89	39.285,75
Einstellung in Gewinnrücklage	98.670,98	89.484,89	39.285,75

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Konzessionsabgaben	0,00	0,00	0,00
Gewinnabführung	0,00	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Die im Geschäftsjahr in Betrieb genommene Enthärtungsanlage an der Gewinnungsanlage Wenau und der zusätzliche Pumpversuch führten im Wirtschaftsjahr 2015 im Bereich der Filteranlage zu Problemen und damit zu erheblichen Kosten, die im Laufe des Wirtschaftsjahres 2016 überwiegend durch Umstellungen innerhalb der Anlage beseitigt werden konnten.

Durch die höhere Trinkwasserförderung wurde bei der Bezirksregierung Köln eine Erhöhung der derzeitigen Entnahmemenge von 1.200.000 cbm/a auf 1.350.000 cbm/a aus den vorhandenen Brunnen der Wassergewinnungsanlage Wenau beantragt. Der nach einer Auflage der Bezirksregierung Köln durchgeführte Pumpversuch konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Wasserverlust lag nach der Bereinigung um den Pumpversuch bei 7,6 %. Der Wasserverlust beinhaltet den Verbrauch für Feuerlöschzwecke, Rohrnetzspülungen und Rohrbrüche. Weiterhin ist ein jährlicher Wasserverbrauch innerhalb der Pumpstation (Trübungsmesser) von ca. 4.500 cbm zu verzeichnen. Dieser Verbrauch wird nicht registriert.

Die Wasserversorgung im Verbandsgebiet erfolgte auch in 2015 in ausreichendem Umfang. Es waren keine außergewöhnlichen Störungen – bis auf die Filteranlage der Enthärtungsanlage – im Betriebsablauf festzustellen.

Die Verbandsversammlung hat auf Empfehlung des Betriebsausschusses ein weiteres Sanierungsprogramm im Bereich des Rohrnetzes für den Zeitraum von 2016 bis 2020 beschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass für die Rohrnetzerneuerungen von 8 – 10 Kilometern eine Darlehensaufnahme von 2.000.000 € erforderlich ist. Die Investitionen des Betriebsjahres belaufen sich auf 475.000 €.

Der Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr ist insgesamt als positiv zu bewerten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Die dringend notwendige Umstellung der EDV im Hardwarebereich erfolgte in Zusammenarbeit zwischen dem Verband und dem Verbandswasserwerk Gangelt.

Die Hardware ist im Verwaltungsgebäude in Gangelt untergebracht. Zwischen beiden Versorgungsunternehmen besteht eine Standleitung. Durch diese Kooperation werden erhebliche Investitionen eingespart.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Die vorhandenen technischen Anlagen zur Steigerung der Wasserabgabemengen sind ebenfalls ausreichend und könnten nach Aufschließung von Baugebieten entsprechend erweitert werden.

In 2016 wird die Sanierung des Rohrnetzes (Altbestand) fortgeführt.

Das im August 2009 beschlossene Reparaturprogramm für den Zeitraum 2009 bis 2015 wurde am 10. Dezember 2015 durch ein weiteres Sanierungsprogramm für den Zeitraum 2016 bis 2020 erweitert. Der Altbestand (im Wesentlichen Gussrohrleitungen) wird sukzessiv erneuert. Der Finanzaufwand wird überwiegend durch Darlehen finanziert werden.

Um eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals zu erwirtschaften – auch im Hinblick auf die Konzessionsabgabe an die Mitgliedsgemeinden – wird eine Gebührenanpassung in 2017 notwendig sein.

Zur Risikofrüherkennung hat der Eigenbetrieb 2013 ein Risikomanagementsystem eingerichtet und Frühwarnindikatoren definiert. Hierdurch ist der Eigenbetrieb in der Lage, die relevanten unternehmensexternen Chancen und Risiken sowie die unternehmensinternen Stärken und Schwächen zu erkennen. Mit Hilfe des Risikomanagementsystems werden erfolgsgefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt, sodass frühzeitig notwendige Anpassungen in den betroffenen Betriebsbereichen vorgenommen werden können.

Hervorzuhebendes Risiko wäre eine politische Änderung im Inland auf Kommunalebene. Hier könnte es zu Änderungen der Ausschussbesetzung (Betriebsausschuss/Verbandsversammlung) und die damit verbundene eventuelle Beeinflussung der strategischen Ausrichtung kommen.

Ein weiteres Risiko wäre im Auftragswesen/Einkauf anzuführen. Durch verzögerte Fertigung im Kunststoffbereich (PE-Rohr) und die damit verbundenen Lieferzeiten könnten sich Rohrnetzmaßnahmen verzögern.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

5. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

5.1. Planungsverband Düren-Niederzier

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Planungsverband Düren-Niederzier
 Rathausstr. 8
 52382 Niederzier
 Telefon (02428) 84 - 0
 Telefax (02428) 84 - 150

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der ursprüngliche Verbandszweck bestand in der Aufstellung eines für beide Verbandsmitglieder rechtsverbindlichen Bebauungsplanes zur Aufschließung weiterer Gewerbeflächen, die durch die Verbandsmitglieder (Stadt Düren und Gemeinde Niederzier) mit unterschiedlichen Anteilen eingebracht wurden.

Nach Abschluss der Planungsarbeiten und mit Beginn der Aufschließung wurde durch entsprechenden Beschluss der Verbandsversammlung über eine Erweiterung des Verbandszweckes entschieden.

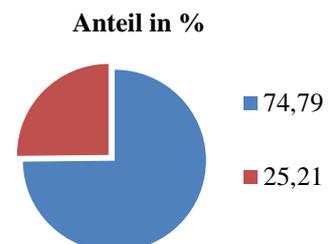
Die Planungs- und Baumaßnahmen sowie die Förderung der Erschließung gewerblicher Bauflächen im Gewerbegebiet „Rurbenden/Talbenden“ werden ebenfalls durch den Verband betreut.

Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Kommunalen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 01.10.1979 (GV. NRW. S. 621).
 Gründung: 1990

Mitglieder	Anteil in %
■ Stadt Düren	74,79
■ Gemeinde Niederzier	25,21
Gesamt	100,00



Das Beteiligungsverhältnis ergibt sich nur indirekt aufgrund der Größe der von den Verbandsmitgliedern in den Planungsverband eingebrachten Flächen.

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Verbandsvorsteher:

Herr Hermann Heuser

Stellv. Vorsteher:

Herr Paul Larue

Verbandsversammlung:

Vorsitzender

Herr Peter Koschorreck
 Herr Toni Chorus
 Herr Ortwin Clever
 Herr Erich Cremer
 Herr Hermann-Josef Geuenich
 Herr Frank Heinrichs
 Frau Margot Hahn
 Herr Rolf-Peter Hohn
 Herr Johannes Komp
 Herr Kurt Lambert
 Herr Dirk Lauterbach
 Herr Jean-Gregor Maxrath
 Frau Verena Schloemer
 Herr Marcus Steffens
 Herr Bruno Voß
 Herr Stefan Weschke

Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	2013	2014	2015
Arbeitnehmer	0	0	0
Gesamtzahl	0	0	0

Der Planungsverband beschäftigt keine eigenen Beamten oder tariflich Beschäftigten.
 Die Verbandsverwaltung obliegt der Gemeinde Niederzier.

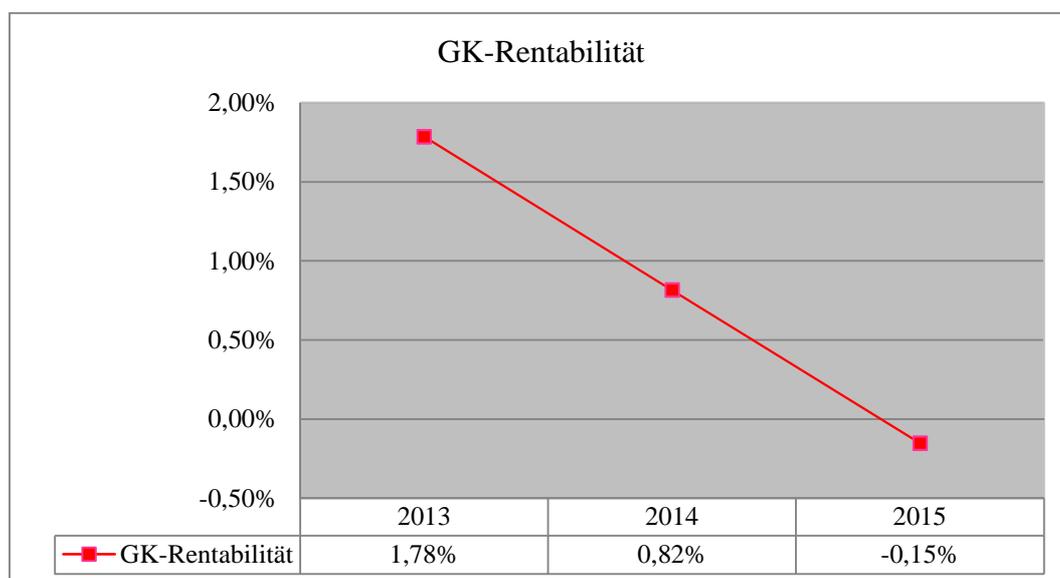
Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	1.176.705,97	1.173.450,28	1.302.661,26	100,00
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.176.705,97	1.173.450,28	1.302.661,26	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	0,00	4.200,00	4.900,00	0,38
Verbindlichkeiten	1.176.705,97	1.169.250,28	1.297.761,26	99,62
Bilanzsumme	1.176.705,97	1.173.450,28	1.302.661,26	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbands:

GuV-Position	2013	2014	2015
	EUR	EUR	EUR
Erträge	26.000,00	23.477,61	21.647,96
Aufwendungen	5.000,00	13.901,05	23.626,52
Jahresüberschuss	21.000,00	9.576,56	- 1.978,56

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013	2014	2015
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.000,00 €	9.576,56 €	- 1.978,56
Verrechnung mit Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern	21.000,00 €	9.576,56 €	- 1.978,56

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Aufgrund des im Jahr 2015 auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Düren erfolgten weiteren Grundstücksverkaufs ist der erste Schritt „über die Bahn“ und damit in die Erweiterung des Gewerbegebietes geschafft, welcher ein wichtiges Signal für das gesamte Plangebiet darstellt.

Weiterhin wurde im Jahr 2015 durch die Gemeinde Niederzier auf ihrem Hoheitsgebiet und außerhalb des Plangebietes der leistungsfähige Kreisverkehrsplatz im Kreuzungspunkt Industriestraße/Rurbenden fertiggestellt. Hierdurch ergibt sich auch für das Gebiet des Planungsverbandes mittelbar aufgrund der verbesserten verkehrstechnischen Anbindung ein positiver Effekt.

Leider schlug im Jahr 2015 aber auch ein größeres Ansiedlungsprojekt auf dem Hoheitsgebiet der Gemeinde Niederzier fehl, weil die betreffende Firma ihr Ansiedlungsinteresse kurzfristig zurückzog.

Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass der Planungsverband in den kommenden Jahren erstmals eine Erschließungsstraße in das Hoheitsgebiet der Gemeinde Niederzier führen wird mit der Absicht, dann dort Flächen gegebenenfalls kleinräumig zu vermarkten.

Trotzdem besteht aber weiterhin das Risiko, dass zumindest teilweise die Erreichung des durch Zuwendungsbescheid vom 08.09.1993 gesetzten Ziels der Erschließung des Gesamtgewerbegebietes Talbenden/Rurbenden nicht realisiert wird und zukünftig mit weiteren Rückzahlungen von Fördermitteln gerechnet werden muss.

5.2. WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk
Stadt Düren GmbH
Wilhelmstraße 34
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 25 26 00
Telefax (0 24 21) 25 26 01

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstände des Unternehmens sind

- a) die Entwicklung des Konversionsgeländes an der Stockheimer Landstraße sowie die Vermarktung der dort gelegenen Grundstücke;
- b) alle Tätigkeiten, die die soziale und wirtschaftliche Struktur in Düren verbessern;
- c) die Förderung von Industrie, Handel, Gewerbe und Fremdenverkehr in Düren;
- d) die Durchführung von Maßnahmen, die bestehende Arbeitsplätze in Düren sichern und neue Arbeitsplätze schaffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich zur Erreichung ihrer Aufgaben an anderen Gesellschaften zu beteiligen sowie weitere Gesellschaften zu gründen, solche zu erwerben und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

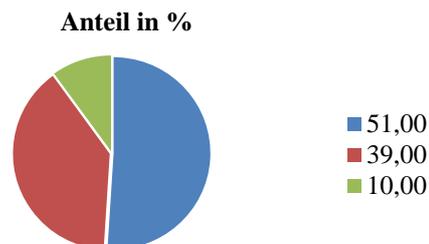
Die Aufgaben der Gesellschaft sind im Rahmen steuerbegünstigter Tätigkeiten von Wirtschaftsförderungsgesellschaften zu erfüllen.

Im Berichtsjahr ist die treuhänderische Entwicklung und Vermarktung der Konversionsflächen Stockheimer Landstraße als interkommunales Gewerbegebiet für die Kommunen Düren und Kreuzau ein Schwerpunkt der Tätigkeit. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Gründung: 1997 als GWD mbH,
 umfirmiert in TEK mbH im November 2003,
 umfirmiert in WIN.DN GmbH im Dezember 2011
 Stammkapital: 55.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	28.050,00
Sparkasse Düren	21.450,00
S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH	5.500,00
Gesamt	55.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführer:

Herr Heinz Mannheims

Gesellschafterversammlung:

Herr Uwe Willner
 Herr Henner Schmidt
 Herr Heino Müller

Beirat:

Vorsitzender

Herr Ingo Eßer
 Herr Siegfried Schmühl
 Herr Paul Larue
 Herr Paul Zündorf

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

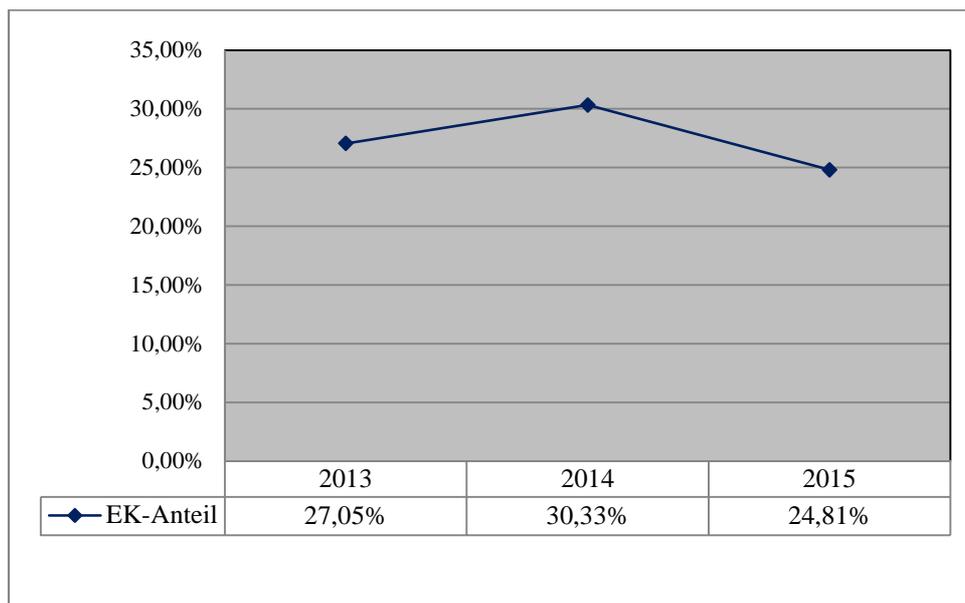
Ø	2013	2014	2015
Arbeitnehmer	1	1	2
Gesamtzahl	1	1	2

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	8.312,50	4.887,50	10.335,50	0,54
Immaterielle Vermögensgegenstände	218,00	103,00	215,00	0,01
Sachanlagen	8.094,50	4.784,50	10.120,50	0,53
Umlaufvermögen	1.575.207,56	1.565.571,33	1.912.699,05	99,23
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	2.056,94	47.716,29	27.653,88	1,43
Kassenbestand etc.	1.573.150,62	1.517.855,04	1.885.045,17	97,80
Rechnungsabgrenzung	2.419,90	2.596,47	4.366,74	0,23
Bilanzsumme	1.585.939,96	1.573.055,30	1.927.401,29	100,00

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	428.992,14	477.116,21	478.234,14	24,81
Gezeichnetes Kapital	55.000,00	55.000,00	55.000,00	2,85
Kapitalrücklage	54.566,45	54.566,45	54.566,45	2,83
Gewinnvortrag	315.369,18	319.425,69	367.549,76	19,07
Jahresüberschuss	4.056,51	48.124,07	1.117,93	0,06
Rückstellungen	21.180,92	28.753,44	26.129,40	1,36
Verbindlichkeiten	1.135.766,90	1.067.185,65	1.423.037,75	73,83
Bilanzsumme	1.585.939,96	1.573.055,30	1.927.401,29	100,00

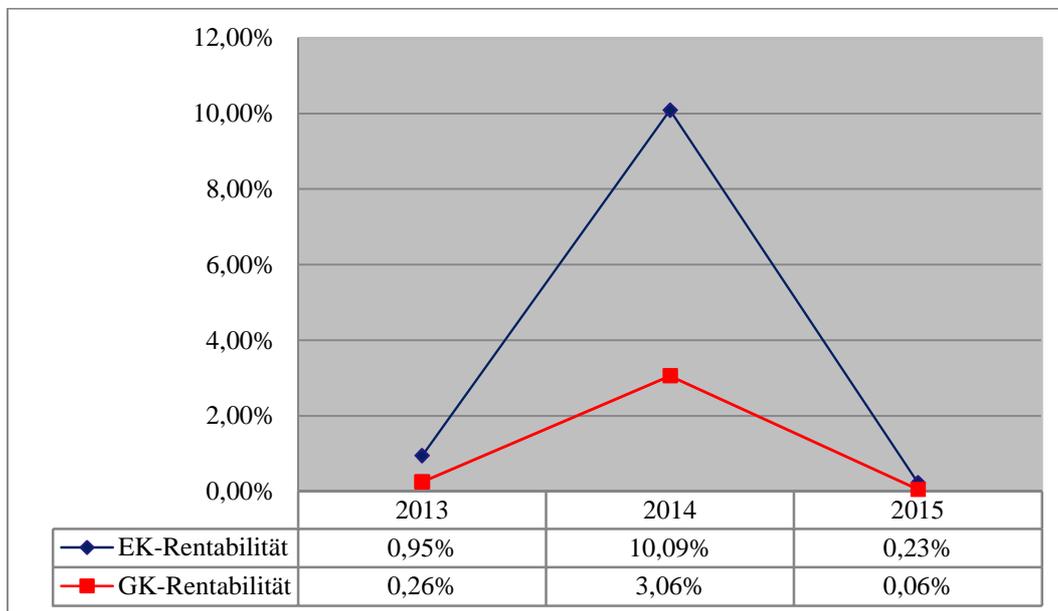
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	84.370,34	65.593,83	101.304,94
Sonstige betriebliche Erträge	437,97	150.000,04	158.201,97
Materialaufwand	0,00	0,00	20.933,25
Personalaufwand	15.920,91	18.048,38	16.777,00
Abschreibungen	3.178,25	3.317,10	3.710,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.069,10	146.302,64	216.930,03
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	501,11	342,27	86,14
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	84,65	143,95	124,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.056,51	48.124,07	1.117,93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	4.056,51	48.124,07	1.117,93

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.056,51	48.124,07	1.117,93
Vortrag auf neue Rechnung	4.056,51	48.124,07	1.117,93

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Bürgschaften	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Ausfallbürgschaft	3.834.689,11	3.834.689,11	3.834.689,11

Aufwendungen der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Konzeption Erschließung neuer Gewerbegebiete	0,00	150.000,00	150.000,00

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Rückerstatt. Vorleistungen Konversionsgebiet	0,00	198.051,85	0,00
Erstattung Überschüsse Konversionsgebiet	0,00	430.942,94	196.414,86

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Tätigkeitsschwerpunkte

Wie in den vergangenen Jahren war die Vermarktung des Gewerbegebietes Stockheimer Landstraße ein Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft – so konnten ca. 9.100 qm Gewerbeflächen veräußert werden.

Der Stadt Düren stehen nur noch sehr wenige Gewerbeflächen zu Verfügung, die ohne weiteres vermarktbar sind und nicht betriebsgebunden oder nahe den Maßstäben der heutigen Vorgaben im Bereich Umwelt und Städtebau in Wert zu setzen sind.

Zur Vermeidung dieses kritischen Flächenengpasses hat sich die Gesellschaft als Entwickler und Vermarkter für die Gewerbegebiete Erweiterung Stockheimer Landstraße, Kölner Landstraße und Langerwehe eingebracht.

Für alle vorgenannten Potentialflächen erarbeitete die Gesellschaft planerische Vermarktungsgrundlagen und brachte sich intensiv in die planungsrechtlichen Vorarbeiten in den Kommunen, beim Regierungspräsidenten Köln und dem Land NRW, ein. Die Gesellschaft

erarbeitete entsprechende Vertragswerke mit den kommunalen Partnern, die Basis einer Beauftragung bilden.

Bezüglich des Gewerbegebietes Langerwehe erfolgte eine Beauftragung durch die Stadt Düren, die erst wirksam wird, wenn die Gemeinde Langerwehe als interkommunaler Partner zustimmt. Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen bereitete die Gesellschaft die dazu notwendige „Inhousefähigkeit“ vor.

Neben der vorgenannten strategischen Konzeptentwicklung zur Gewerbeflächenererschließung sind die Themen Bestandspflege, Aus- und Weiterbildung und der Gesundheitssektor zu benennen.

Im Arbeitsbereich Bestandspflege stand die Bemühung um den Standorterhalt eines Automobilzulieferers im Mittelpunkt. Die Veranstaltung „Lange Nacht der Unternehmen“ in Düren, auf der an einem Abend neun Unternehmen in Düren ihre Tore für die Öffentlichkeit öffneten, zählte mit 500 Besuchern zu einer überregional anerkannten Standortvermarktungsstrategie.

Die WIN.DN ist seit Mitte 2015 Mitglied im Logistikcluster NRW als Basis einer sachbezogenen Entwicklungspartnerschaft im gutachterlich genannten Handlungsfeld Logistik.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Umstrukturierung der WIN.DN auf der Grundlage der politischen Beschlusslage führt in 2016 zu zusätzlichen Aufwendungen.

Die Beschlusslage des Rates der Stadt Düren bezüglich der Entwicklung Langerwehe lässt eine Bearbeitung durch die WIN.DN erwarten, hier muss die Gemeinde Langerwehe noch zustimmen.

Der Beschluss, dass der WIN.DN die Bearbeitung zur Entwicklung des Gewerbegebietes Kölner Landstraße übertragen wird, steht beim Rat der Stadt Düren an.

Die Sparkasse Düren und die S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH haben ihre Gesellschaftsanteile im März 2016 an den Gesellschafter Stadt Düren veräußert, somit ist die Stadt Düren alleiniger Gesellschafter.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist wesentlich abhängig von politischen Entscheidungen, die u.a. eine Aufgabenerweiterung vorsehen und den Beschlüssen über die Beauftragung der Erschließung und Vermarktung weiterer Gewerbeflächen, die auch bei Partnerkommunen zu treffen sind.

Die politische Entscheidung ist wiederum von den jeweiligen Haushaltssituationen der Kommunen in Abhängigkeit zu bringen.

Die erneuten Prüfungshandlungen des Amtes für Wirtschaftlichkeit und Revision können schon jetzt zu einem unberechtigten Imageschaden führen, der die interkommunale Zusammenarbeit belasten könnte, gleichwohl führen die Prüfungen zu weiteren Aufwendungen.

Die zahlreichen EU-Regelungen bzgl. der Wahrnehmung strukturpolitischer Aufgaben durch Dritte führen zu erheblichem, zusätzlichem Beratungsaufwand und Risiken. Auch hinsichtlich steuerlicher Aspekte ist kaum eine Risikoabschätzung möglich und die Gesellschafterin Stadt Düren unter Umständen in die Pflicht zu nehmen.

6. Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung

6.1. Dürener Bauverein Aktiengesellschaft

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Dürener Bauverein AG
Grüngürtel 31
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 39 09 - 0
Telefax (0 24 21) 39 09 70
Email: info@bauverein-dn.de
www.bauverein-dn.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

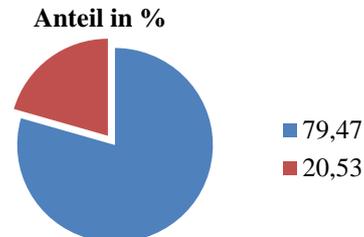
Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung ist die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren satzungsgemäßen Aufgaben, nämlich eine nach Qualität und Quantität befriedigende und preiswerte Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, nachgekommen. Zu dieser sozialen Verpflichtung hat die Gesellschaft seit der Gründung ihren Beitrag geleistet und wird diese Zielsetzung auch in Zukunft verfolgen. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Aktiengesellschaft
 Gründung: 1902
 Grundkapital: 230.081,35 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	182.837,97
Weitere Aktionäre	47.243,38
Gesamt	230.081,35



Das Grundkapital ist in 90.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der Anteil von 20,53 % ist im Besitz von Einzelaktionären und privaten Firmen. Namentliche Auskünfte können nur in der Hauptversammlung gegeben werden.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzende	Frau Dagmar Runge
Stellv. Vorsitzender	Herr Robert Kindgen Herr Paul Zündorf

Hauptversammlung*:

Herr Harald Sievers

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Paul Larue
Stellv. Vorsitzender	Herr Friedhelm Sinzig Herr Karl-Albert Eßer Herr Peter-Josef Fuhs Herr Peter Koschorreck Frau Anke Merkens Herr Theodoros M. Papadopoulos Herr Valentin Veithen Herr Norbert Weber

* nur der Vertreter der Stadt Düren genannt

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2013	2014	2015
Kaufmännische Mitarbeiter	12	12	13
Technische Mitarbeiter	7	6	7
Auszubildende	2	4	4
Geringfügig Beschäftigte (Obleute)	17	16	14
Aushilfen	15	13	12
Gesamtzahl	53	51	50

Kennzahlen des Unternehmens:

Wohnungsbewirtschaftung	2013	2014	2015
Grundbesitz an bebauten Grundstücken (in m ²)	141.543	141.543	141.543

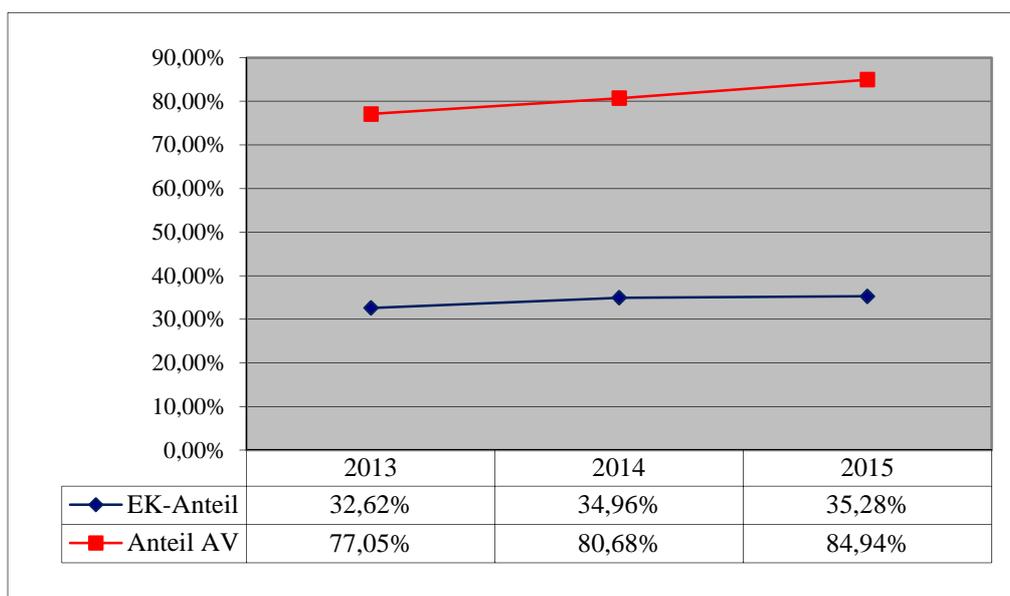
Bestandszahlen	2013	2014	2015
Wohneinheiten	1.390	1.390	1.392
Gewerbeeinheiten	1	1	1
Garagen	214	204	204
Einstellplätze	36	36	36
Stellplätze	106	106	124
Wohn-/Nutzfläche in m ²	87.037	87.044	87.209
Ø Wohngröße in m ²	62,57	62,58	62,61

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2013	2014	2015
Ø Wohnmieten in €/m ²	4,42	4,48	4,57
Wohnungswechsel	114	102	130
Fluktuationsrate in %	8,2	7,3	9,3
Wohnungsleerstände	70	93	109

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	31.622.116,36	31.846.975,61	33.723.568,22	84,94
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.172,00	15.046,00	10.183,00	0,02
Sachanlagen	31.610.944,36	31.831.929,61	33.713.385,22	84,92
Umlaufvermögen	9.409.607,08	7.623.726,32	5.967.087,84	15,03
Vorräte	2.080.247,64	1.941.599,04	1.954.741,52	4,92
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	411.059,67	351.860,03	387.953,40	0,98
Liquide Mittel	6.918.299,77	5.330.267,25	3.624.392,92	9,13
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.971,85	2.721,76	10.100,20	0,03
Bilanzsumme	41.038.695,29	39.473.423,69	39.700.756,26	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	13.388.409,41	13.799.235,48	14.007.063,90	35,28
Gezeichnetes Kapital	230.081,35	230.081,35	230.081,35	0,58
Gewinnrücklagen	12.845.840,14	12.592.551,49	13.663.847,63	34,42
Bilanzgewinn	312.487,92	976.602,64	113.134,92	0,28
Rückstellungen	239.165,77	212.634,40	170.606,86	0,43
Verbindlichkeiten	27.411.120,11	25.461.553,81	25.523.085,50	64,29
Bilanzsumme	41.038.695,29	39.473.423,69	39.700.756,26	100,00

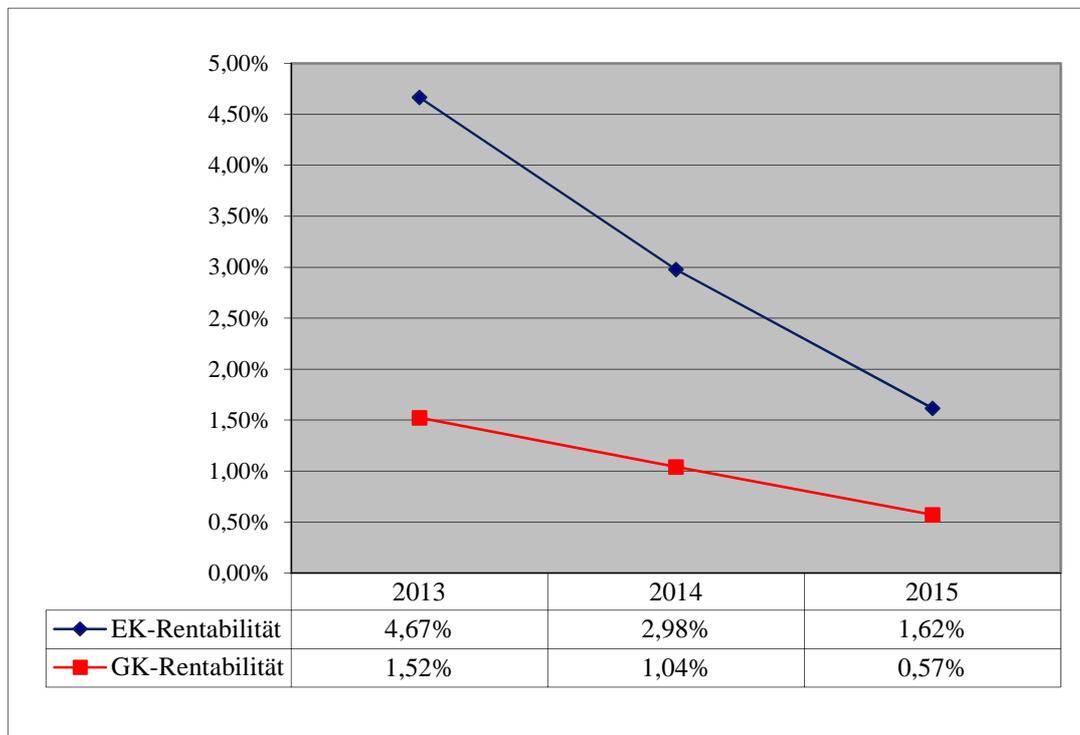
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	7.331.288,33	7.415.223,61	7.454.888,16
Bestandveränderungen	35.414,09	-138.648,60	13.142,48
Andere aktivierte Eigenleistungen	71.130,59	159.742,09	16.970,44
Sonstige betriebliche Erträge	153.070,13	212.028,40	181.814,29
Aufwendungen f. Hausbewirtschaftung	3.410.198,62	3.496.754,85	3.692.610,81
Personalaufwand	1.386.150,26	1.449.976,70	1.548.828,83
Abschreibungen	938.722,04	992.809,30	1.028.900,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	595.843,12	697.417,29	610.675,04
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	66.735,98	39.332,99	44.963,52
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	664.834,94	636.492,60	603.902,91
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	661.890,14	414.227,75	226.860,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.822,62	3.020,22	-0,28
sonstige Steuern	279,60	381,46	625,72
Jahresüberschuss	624.787,92	410.826,07	226.234,92
Gewinnvortrag	0,00	312.487,92	0,00
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	458.688,65	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	312.300,00	205.400,00	113.100,00
Bilanzgewinn	312.487,92	976.602,64	113.134,92

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Bilanzgewinn	312.487,92	976.602,64	113.134,92
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	303.284,67	967.399,39	103.931,67
Ausschüttung an die Aktionäre	9.203,25	9.203,25	9.203,25

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Dividendeneinnahmen	5.526,08	0,00	11.052,14
Dividendeneinnahmen Wohnungsbaufonds	630,08	0,00	1.260,16
Überschuss aus Wohnbaubewirtschaftung	230.676,66	298.417,98	290.124,52

Bürgschaften	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Bürgschaft für Kredite	326.234,40	262.432,60	195.978,46

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Gesamtwirtschaftliche Lage und Immobilienmarkt

Die deutsche Wirtschaft war im Jahresdurchschnitt 2015 weiter im Aufschwung: Um 1,7 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,3 %.

Von Januar bis September 2015 wurde in Deutschland der Bau von 222.800 Wohnungen genehmigt. Das waren 4,8 % oder 10.300 Wohnungen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg der Nettokaltmieten lag im Bundesdurchschnitt bei moderaten 1,5 %. Langfristig betrachtet haben vor allem die Energieträger die Mieten nach oben getrieben.

Die vom Büro „Schulden – Stadt- und Raumentwicklung“ für die Stadt Düren erarbeitete Studie „Düren Wohnen 2030“ kennzeichnet den lokalen Wohnungsmarkt Düren u.a. wie folgt: Der Rückgang der Bautätigkeit und die Zunahme der Bestandskauffälle führen dazu, dass in Düren der Wohnungsbestand gegenüber dem Neubau an Bedeutung für die Wohnraumversorgung gewonnen hat. Große Teile des Wohnungsbestandes in Düren sind energetisch und hinsichtlich der Barrierefreiheit sanierungsbedürftig. Für eine alternde und singularisierte Stadtgesellschaft werden weitere Eigentums- und Mietwohnungen mit kleinerer Wohnfläche benötigt. Ein Hemmnis für investive Maßnahmen in Neubau und Bestand ist das im Vergleich zu den Oberzentren Köln und Aachen geringe Mietpreisniveau in der Stadt Düren. Abschließend ist festzustellen, dass auch die Steigerungen der Betriebskosten das Wohnen in Düren teuer machen.

Geschäftsentwicklung

Vor diesen wirtschaftlichen Hintergründen ist der Geschäftsverlauf für unser Unternehmen im Bereich des Geschäftsfeldes Wohnungsverwaltung als zufriedenstellend zu kennzeichnen. Die Leerstandquote im Geschäftsjahr von 7,83 % ist gegenüber dem Vorjahr (6,69 %) gestiegen. Die Fluktuationsrate ist mit 9,34 % gegenüber dem Vorjahr (7,34 %) gestiegen.

Die im Geschäftsjahr 2015 durchgeführten Instandhaltungsarbeiten haben sich von 14,54 €/m² im Vorjahr auf 15,62 €/m² in 2015 erhöht. Zusätzlich zu den geplanten Instandhaltungsarbeiten wurden nicht geplante, jedoch dringend erforderliche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Im Wesentlichen handelte es sich um die Sanierung von Holzbalkendecken sowie die Sanierung von Feuchteschäden.

Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurden keine Neubaumaßnahmen durchgeführt.

In verschiedenen Wohnungen wurde zur Erhöhung des Standards und zur besseren Vermietbarkeit eine Heizung eingebaut. Die Kosten hierfür betragen 21.000 €. Grundsätzlich war die Feststellung zu treffen, dass eine Vermietbarkeit von Wohnungen ohne Heizung kaum noch gewährleistet ist.

Für die Bestandserhaltung des Hausbesitzes wurden im Jahr 2015 insgesamt 1.362.000 € (Vorjahr: 1.266.000 €) aufgewendet. Das sind 15,62 €/m²/Wohn-/Nutzfläche, ohne Aufwendungen für die Behebung von Versicherungsschäden.

Am 20.08.2014 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme Pestalozzistr. 6 – 8, zwei Häuser mit insgesamt 16 Wohnungen, begonnen. Die Maßnahme wurde am 01.09.2015 bzw.

01.10.2015 bezogen. Die Häuser wurden energetisch saniert und die Ausstattung dem heutigen Standard angepasst. Es wurden Aufzüge eingebaut und die Häuser aufgestockt.

Durch die Aufstockung entstanden zwei Penthouse-Wohnungen mit großzügiger Dachterrasse. Die Plankosten betragen 1.891.000 €. Die Schlussabrechnung stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch aus, da noch nicht alle Handwerkerrechnungen vorlagen. Zum 01.09.2015 zogen die ersten Mieter in die modernisierten Wohnungen ein. Binnen weniger Wochen waren alle verfügbaren Wohnungen für einen Mietpreis von 6,00 €/m² bzw. 7,25 €/m² (Staffelgeschoss) vermietet.

Am 20.04.2015 wurde mit dem Um- und Ausbau der Pestalozzistr. 2 – 4 begonnen. Dabei handelt es sich um zwei Häuser mit insgesamt 16 Wohnungen. Die Häuser sind baugleich mit denen der Pestalozzistr. 6-8 und werden in gleicher Weise saniert und aufgestockt. Die Plankosten betragen 1.891.000 €. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für 2016 geplant.

Des Weiteren wurde am 30.11.2015 mit dem Um- und Ausbau der Pestalozzistr. 10 – 12 begonnen. Dabei handelt es sich um zwei Häuser mit insgesamt 16 Wohnungen, die ebenfalls baugleich mit denen der Pestalozzistr. 6 – 8 sind und in gleicher Weise saniert und aufgestockt werden. Die Plankosten betragen 2.099.000 €. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Herbst 2016 geplant.

Mit dem Umbau der im Jahr 2013 erworbenen Einfamilienhäuser Freiheitsstr. 15 und Freiheitsstr. 17 wurde in 2015 begonnen. Aufgrund statischer Probleme verzögerte sich die Fertigstellung der Maßnahme. Während der Umbauarbeiten wurde festgestellt, dass die vorhandenen Holzbalkenkonstruktionen im Fußboden und in der Dachkonstruktion vom Holzwurm so stark befallen waren, dass die gesamte Konstruktion abgerissen und neu gebaut werden muss. Dies bedarf eines neuen Bauantrags und einer neuen Baugenehmigung. Des Weiteren müssen Gespräche mit der unteren Denkmalbehörde geführt werden, sodass sich der Termin der Fertigstellung voraussichtlich auf Ende 2016 verzögert.

Grundbesitz, Haus- und Wohnungsbestand

Der Grundbesitz der Gesellschaft beträgt flächenmäßig bei den bebauten Grundstücken am 31.12.2015 insgesamt 141.543 m². Hierin sind Erbbaugrundstücke mit einer Gesamtfläche von 35.426 m² enthalten. Gegenüber dem Jahr 2014 blieb die Gesamtgrundstücksfläche unverändert.

Der Haus- und Wohnungsbestand der Gesellschaft umfasst am 31.12.2015 204 Mehrfamilienhäuser und 12 Einfamilienhäuser, zusammen 216 Häuser mit insgesamt 1.392 Mietwohnungen, 204 Garagen, 36 Einstellplätzen, 124 Stellplätzen und eine gewerbliche Einheit. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche beträgt 87.209 m².

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 wird auch weiterhin mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Im Geschäftsjahr 2016 strebt die Gesellschaft an, den Umsatz weiter zu erhöhen. Im Vergleich zum Jahr 2015 soll dieser um ca. 1,8 % auf 7.588.000 € steigen. Dieser Anstieg ist zum einen auf moderate Mieterhöhungen im Rahmen der Anpassung an den Mietpiegel und zum anderen auf höhere Mieteinnahmen infolge der erfolgreich abgeschlossenen Um- und Ausbaumaßnahmen zurückzuführen. Demgegenüber stehen branchenüblich steigende Aufwendungen für Abschreibungen, Fremdkapitalbeschaffung sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung.

Aufgrund des demographischen Wandels und der rückläufigen Tendenz des Dürener Wohnungsmarktes, geht die Gesellschaft weiterhin von einer angespannten Vermietungssituation aus. Des Weiteren muss Düren auch zukünftig als Wohnstandort für einkommensschwache Haushalte angesehen werden. Diese Parameter erschweren die Wohnungsmarktsituation in Düren zusätzlich. Es gilt, geeignete Anregungen zur qualitativen Aufwertung modernisierungsbedürftiger Wohnungsbestände zu entwickeln.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auch zukünftig auf die Erhaltung und die Modernisierung des Wohnungsbestandes mit dem Ziel der stetigen Verbesserung der Wohnqualität.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

In der Bestandsbewirtschaftung wird tendenziell in den nächsten beiden Jahren ein Risiko in steigenden Mietrückständen, erhöhten Abschreibungen auf Mietforderungen und steigenden Erlösschmälerungen prognostiziert. Dem wird entgegengewirkt, indem die Objekte durch gezielte Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen lukrativer gemacht werden und so teilweise eine andere Mieterklientel angesprochen wird. Zudem besteht bei der Auswahl der Mieter eine nochmals größere Sorgfalt.

Die bereits genannte Entwicklung vom Vermieter- zum Mietermarkt führt unter Berücksichtigung der bestehenden Mieterstruktur zu einer Marktmiete, deren Höhe nicht beliebig festgelegt werden kann. Deshalb ist grundsätzlich bei modernisierungsmaßnahmen ein deutlich höherer Einsatz von Eigenkapital notwendig.

Der Umfang der Modernisierungsmaßnahmen ist daher unter Beachtung vorgenannter Parameter ähnlich neu zu bestimmen.

Alle Geschäfte zielen auf profitables Wachstum ab, was sich in unseren Investitionsentscheidungen widerspiegelt. Für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche und insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Insbesondere die nachhaltige Produktpflege durch in den letzten Jahren kontinuierlich durchgeführte Investitionen in den Bestand in Form von laufenden Instandhaltungen und durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen, bildet die Grundlage zukünftiger Erfolgspotenziale. Durch die Einrichtung eines Datenbank-geschützten Portfoliomanagementsystems wurde der Bestand unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten untersucht.

Mit Hilfe der qualifizierten Mitarbeiter und der bewährten Geschäftsstrategie will die Gesellschaft die Leistungsfähigkeit gegenüber ihren Kunden stetig verbessern und ihre Position am Dürener Wohnungsmarkt festigen.

6.2. Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft
für Stadt und Kreis Düren eG
Grüngürtel 31
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 39 09 - 0
Telefax (0 24 21) 39 09 70
Email: info@wohnungsbaugenossenschaft-dn.de
www.wohnungsbaugenossenschaft-dn.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Beteiligungen sind zulässig.

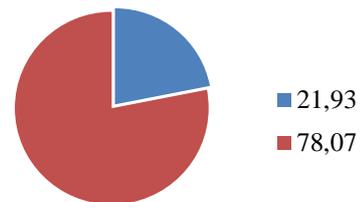
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft
 Gründung: 1913
 Geschäftsguthaben der verbleibende Mitglieder: 762.737,63 €

Anteilseigner	EUR	Anteile
■ Stadt Düren	167.245,48	817
■ Weitere Mitglieder	595.492,15	2.909
Gesamt	762.737,63	3.726

Anteil in %



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender: Herr Heinz Mannheims
 Stellv. Vorsitzender: Herr Walter Grehl
 Herr Hermann Josef Knappe
 Herr Ingo Vosen

Prokura:

Frau Dagmar Runge

Mitgliederversammlung:

Herr Valentin Veithen

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Herr Dieter Schmitz
 Stellv. Vorsitzender: Herr Bernd Kürten
 Herr Burkhard Grap
 Herr Günter Wirtz
 Herr Alfons Goertz
 Herr Marcus Steffens
 Herr Dieter Harf

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Die Genossenschaft beschäftigt bis auf zwei befristet eingestellte Teilzeitmitarbeiter kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch das Personal der Dürener Bauverein AG, Düren, besorgt.

Kennzahlen des Unternehmens:

	2013	2014	2015
Anzahl der Mitglieder	1.953	1.971	1.968
Anzahl der Anteile	3.723	3.772	3.726

Bestandszahlen	2013	2014	2015
Wohneinheiten	1.213	1.213	1.210
Gewerbeeinheiten	5	5	5
Garagen	169	165	165
Einstellplätze	70	70	70
Stellplätze	100	107	111
Wohn-/Nutzfläche in m ²	79.261	79.139	79.084
Ø Wohnungsgröße in m ²	64,37	64,27	64,38

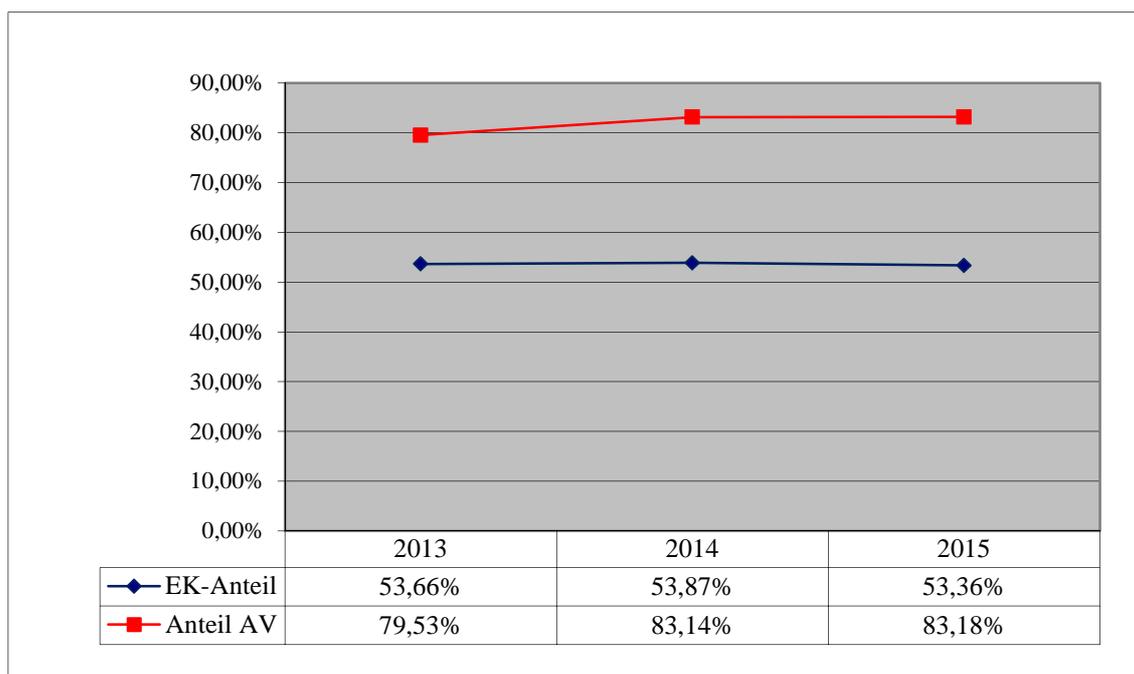
Wohnwirtschaftliche Kennzahlen	2013	2014	2015
Ø Wohnmiete in €/m ²	4,34	4,46	4,56
Wohnungswechsel	127	102	108
Fluktuationsrate in %	10,5	8,4	8,9
Wohnungsleerstände	136	142	130

Wohnungsbewirtschaftung	2013	2014	2015
Bebaute Grundstücke in m ²	159.745	159.745	159.745
Unbebaute Grundstücke in m ²	26.459	26.459	26.459
Gesamt in m²	186.204	186.204	186.204

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	29.791.200,27	31.914.530,74	32.866.212,22	83,18
Umlaufvermögen	7.666.084,77	6.471.388,80	6.640.550,40	16,81
Vorräte	1.402.511,97	1.443.740,99	1.480.374,41	3,75
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	101.930,60	51.919,69	18.601,48	0,05
Liquide Mittel	6.161.642,20	4.975.728,12	5.141.574,51	13,01
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.867,50	1.522,00	6.898,25	0,01
Bilanzsumme	37.461.152,54	38.387.441,54	39.513.660,87	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	20.100.583,02	20.678.343,46	21.084.303,86	53,36
Geschäftsguthaben	786.294,01	794.093,29	789.592,63	2,00
Ergebnisrücklagen	19.283.674,01	19.853.618,41	20.263.767,50	51,28
Bilanzgewinn	30.615,00	30.631,76	30.943,73	0,08
Rückstellungen	20.320,00	22.210,00	52.360,00	0,13
Verbindlichkeiten	17.340.249,52	17.686.888,08	18.376.997,01	46,51
Bilanzsumme	37.461.152,54	38.387.441,54	39.513.660,87	100,00

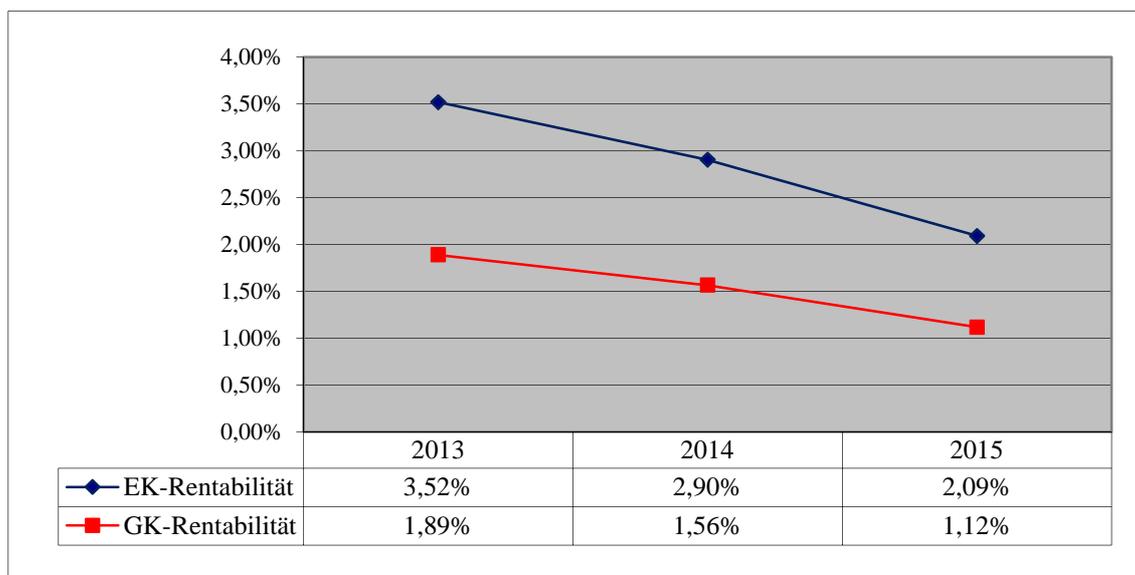
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	5.177.289,33	5.313.141,52	5.420.039,53
Bestandveränderungen	12.082,47	41.229,02	36.633,42
Sonstige betriebliche Erträge	74.159,95	45.721,91	72.491,82
Aufwendungen	2.297.238,74	2.384.631,72	2.490.222,92
Personalaufwand	37.985,00	104.155,61	128.023,70
Abschreibungen	872.794,10	1.001.029,31	975.411,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.088.003,86	975.223,00	1.169.394,37
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	102.516,01	52.198,69	50.639,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	356.778,97	381.858,60	370.986,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	713.247,09	605.392,90	445.765,01
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	2.190,73	1.071,73	927,18
Sonstige Steuern	3.745,01	3.745,01	3.745,01
Jahresüberschuss	707.311,35	600.576,16	441.092,82
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	676.696,35	569.944,40	410.149,09
Bilanzgewinn	30.615,00	30.631,76	30.943,73

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss	707.311,35	600.576,16	441.092,82
Einstellung in Ergebnisrücklagen	676.696,35	569.944,40	410.149,09
Ausschüttung an die Mitglieder	30.615,00	30.631,76	30.943,73

Verknüpfung zum Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Dividendeneinnahmen	6.699,40	6.699,40	6.699,40

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Wohnungsmarkt in Düren

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Überschuss von 441.000 €, der unterhalb des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ergebnisses lag. Zur Wahrung des bisherigen Wohnungsstandards wurden Mittel in Höhe von 2.618.000 € für Instandhaltung und Modernisierung aufgewandt, die zu einer durchweg guten Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes führen. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurden keine Neubaumaßnahmen durchgeführt, da der Schwerpunkt der Tätigkeit auf die Modernisierung und Instandhaltung gelegt wurde.

Die am 22.04.2014 begonnene Um- und Ausbaumaßnahme Blumenthalstr. 41 - 43 mit 16 Wohnungen wurde am 01.03.2015 fertiggestellt. Die Wohnungen wurden altersgerecht umgebaut, energetisch saniert und dem heutigen Standard angepasst. Weiterhin wurden Aufzüge eingebaut. Die mit Gesamtkosten von 1.513.000 € kalkulierte Maßnahme wurde mit 1.389.000 € abgerechnet. Die Unterschreitung der Gesamtkosten beträgt 124.000 € (8,2 %). Die Mieten betragen 6,80 €/m²/Wohnfläche.

Am 04.05.2015 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme Blumenthalstr. 42, 44 mit 16 Wohnungen begonnen. Die Wohnungen wurden ebenfalls altersgerecht umgebaut, energetisch saniert und dem heutigen Standard angepasst. Weiterhin wurde im Haus Blumenthalstr. 42 ein Aufzug eingebaut. Die Fertigstellung erfolgte Ende März / Anfang April 2016. Die Schlussabrechnung stand zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch aus. Die Mieten betragen 5,50 €/m²/Wohnfläche für die Wohnungen ohne Aufzug und 680 €/m²/Wohnfläche für die Wohnungen mit Aufzug.

Im Jahr 2015 wurden im Haus Grüngürtel 3 und im Haus Grüngürtel 8 durch Umbau die Wohnungen jeweils zusammengelegt und die Objekte zu Einfamilienhäusern umgebaut. Die Gesamtkosten betragen 111.000 € für das Haus Grüngürtel 3 und 96.000 € für das Haus

Grüngürtel 8. Die Miete beträgt bei beiden Häusern 5,00 €/m²/Wohnfläche. Die Häuser wurden am 01.10.2015 fertiggestellt.

Im Jahr 2015 wurden auch im Haus Grüngürtel 14 durch Umbau die Wohnungen zusammengelegt und das Objekt zum Einfamilienhaus umgebaut. Die Gesamtkosten betragen 99.000 €. Die Miete beträgt 5,00 €/m²/Wohnfläche. Das Haus Grüngürtel 14 wurde am 01.11.2015 fertiggestellt.

Die Modernisierungsmaßnahmen zur Bestandsverbesserung wurden weitergeführt. In 18 Wohnungen wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im Wesentlichen handelt es sich um Heizungseinbauten, Badsanierungen, Erneuerung der Türen, Erneuerung der Elektroinstallation und des Fußbodenbelages, sowie Anstrich- und Tapezierarbeiten. Die Gesamtkosten betragen 573.000 €.

Wohnungsbewirtschaftung

Am 31.12.2015 waren 256 Häuser mit insgesamt 1.210 Mietwohnungen, 5 gewerblichen Einheiten, 165 Garagen, 70 Einstellplätze in zwei Tiefgaragen und 111 Stellplätzen vorhanden. Die gesamte Wohn-Nutzfläche beträgt 79.084 m².

Im Geschäftsjahr fanden 108 Mieterwechsel statt. Das entspricht einer Fluktuationsrate von 8,91 %. Am 31.12.2015 standen insgesamt 130 Wohnungen und 38 Garagenstellplätze leer. Darin enthalten sind 116 Wohnungen, in denen Umbauarbeiten durchgeführt werden. Diese Wohnungen sind deshalb nicht mehr belegt worden. Von den verbliebenen 14 Wohnungen konnten für 11 Wohnungen kurzfristig wieder Anschlussmietverträge abgeschlossen werden.

Von den insgesamt 1.210 Wohnungen sind 334 öffentlich gefördert und 876 freifinanziert. Die 876 Wohnungen teilen sich auf in 297 Altbauwohnungen und 579 Neubauwohnungen.

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 wird auch weiterhin mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Im Vergleich zu 2015 soll der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 um ca. 7,5 % steigen. Dieser Anstieg ist zum einen auf moderate Mieterhöhungen im Rahmen der Anpassung an den Mietpiegel und zum anderen auf höhere Mieteinnahmen infolge der erfolgreich abgeschlossenen Um- und Ausbaumaßnahmen zurückzuführen. Demgegenüber stehen branchenüblich steigende Aufwendungen für Abschreibungen und Aufwendungen für Instandhaltungen und Modernisierung.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auch zukünftig auf die Erhaltung und die Modernisierung des Wohnungsbestandes im Rahmen der gesellschaftlichen Möglichkeiten. Ziel ist, die langfristige Vermietbarkeit unter Berücksichtigung der Mieterstrukturen und der Nachfrage am Wohnungsmarkt zu erhalten. Dieses kann dauerhaft nur über ein Wohnungsangebot mit entsprechenden Wohnungsgrößen, ansprechendem Wohnumfeld und gesteigertem Wohnungsausstattungsstandard, auch unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben, wie z.B. Energieeinsparmaßnahmen, erreicht werden. Der mittelfristige Ausbau der Modernisierungs- und Instandhaltungskontingente ist daher notwendig.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Inflationsrate ist zu beobachten. Eine Weitergabe von Preissteigerungen über die Miethöhe ist nicht unbegrenzt möglich. Verschärfend kommt in Düren hinzu, dass das verfügbare Einkommen der Bevölkerung im Durchschnitt unter dem von NRW liegt, was die Entwicklung der Sozialstruktur auch in den Fokus der Betrachtungen legt.

Diese Situation fordert jetzt eine solide Finanzierungspolitik unter Berücksichtigung öffentlicher Kreditprogramme und langfristig gesicherter Einnahmeströme. Diese Einnahmeströme der Genossenschaft sind nur gesichert, wenn die Mietwohnungen vermietbare Standards aufweisen. Hieran muss die Genossenschaft arbeiten.

Die Mietpreise, die in Düren unter dem Bundesdurchschnitt liegen, haben bei veränderten Inflationssätzen negative Auswirkungen auf das Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm.

Die bundesweit zu beobachtenden Trends, dass immer mehr ältere Menschen aus den Vororten zurück in die Stadt ziehen und junge Familien Wohnraum in der Stadt suchen, sind auch in Düren festzustellen. Durch eine Verstärkung der Betreuung der Mieter rund um die alltäglichen kleineren Wohnungsprobleme sowie durch soziale Projekte kann die Genossenschaft die Chance einer starken Mieterbindung ausbauen und dadurch zu einer stabilen wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft beitragen. Nach wie vor bilden die in den letzten Jahren kontinuierlich durchgeführten Investitionen in den Bestand die Grundlage zukünftiger Erfolgspotenziale. Die positiven Auswirkungen des Modernisierungskonzeptes zeichnen sich bereits jetzt nach der Modernisierung der Wohnhäuser in der Blumenthalstraße.

Der von der Stadt Düren aufgelegte Masterplan Innenstadt kann sich günstig auf die Entwicklung der innenstädtischen Immobilien der Genossenschaft hinsichtlich der Finanzierbarkeit auswirken.

Ein zielgruppenorientiertes Marketing, das die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens in Düren für alte und neue Mieter herausstellt, wird die Vermarktungssituation in 2016 verbessern. Zu diesen Aktivitäten zählen, wie genannt, auch durchaus soziale Projekte zum Ausbau der Mieterbindung und zur Stärkung der Bestandsentwicklungspotenziale im Quartier Grüngürtel. Die derzeitige Erarbeitung eines Planes durch den Vorstand als konsequente Fortsetzung der bisher tragfähigen und erfolgreichen Strategien hat das Ziel, die Genossenschaft weiterhin wirtschaftlich abzusichern und auch zukünftig den Mitgliedern eine qualitativ ansprechende Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum zu garantieren.

7. Gesundheit

7.1. Krankenhaus Düren gemeinnützige GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Krankenhaus Düren gemeinnützige GmbH
 Roonstraße 30
 52351 Düren
 Telefon (0 24 21) 30 – 0
 Telefax (0 24 21) 30 – 13 87
 www.krankenhaus-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses mit einer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, der Betrieb einer Kindertagesstätte, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Jugendhilfe.

Ziel des Krankenhausbetriebes ist eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet.

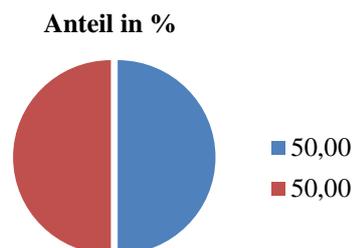
Die Krankenhaus Düren gemeinnützige GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus Gegenstand und Ziel des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Gründung: 1975
 Stammkapital: 1.100.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	550.000,00
Kreis Düren	550.000,00
Gesamt	1.100.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. Gereon Blum

Prokura:

Herr Hartmut Nesselrath

Herr Stefan Kück

Gesellschafterversammlung:

Herr Henner Schmidt

Herr Wolfgang Spelthahn

Aufsichtsrat:

Vorsitzende	Frau Elisabeth Koschorrek
1. Stellv. Vorsitzender	Herr Wolfgang Spelthahn
2. Stellv. Vorsitzender	Herr Paul Larue
	Frau Yvonne Balen
	Frau Sandra Bozkir
	Herr Karl-Hubert Cremer
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Hermann-Josef Geuenich
	Herr Axel Korn
	Herr Ulf Opländer
	Frau Katharina Rolfink
	Herr Raphael Schauerte
	Herr Karl Schavier
	Frau Dr. Maria Schoeller
	Frau Birgit Strack
	Frau Maria Wallraff
	Herr Hermann-Josef Weingartz
	Herr Ralf Zorn

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2013	2014	2015
Ärztlicher Dienst	170	179	195
Pflegedienst	476	489	507
Medizinisch-technischer Dienst	163	176	177
Funktionsdienst	138	135	137
Klinisches Hauspersonal	3	3	3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	67	71	69
Technischer Dienst	19	20	20
Verwaltung	72	75	75
Sonderdienst	19	23	23
Personal der Ausbildungsstätten	8	9	9
Gesamt	1.135	1.180	1.215

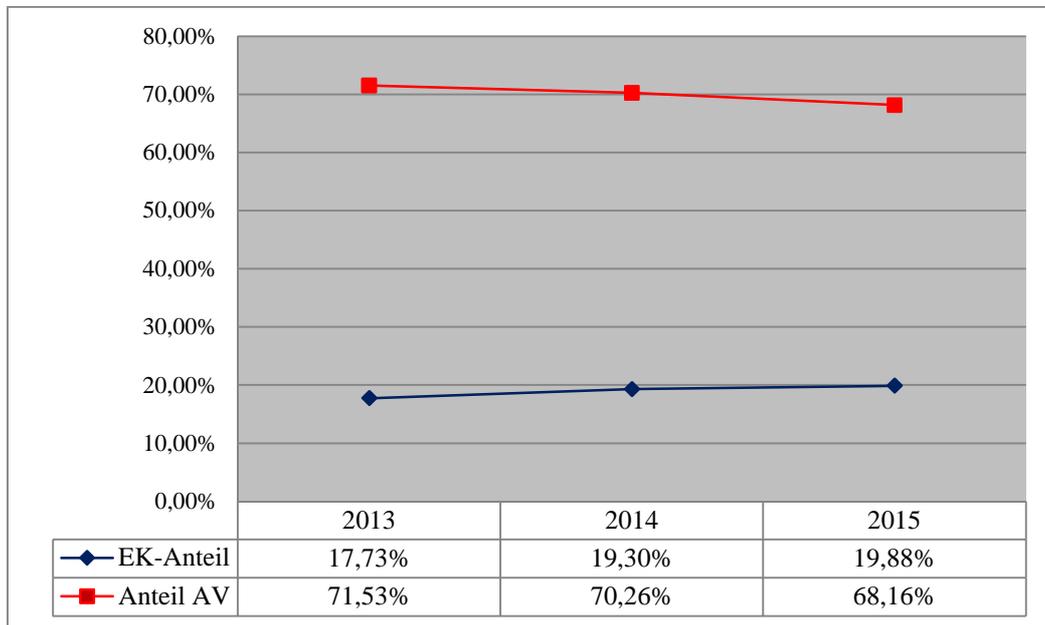
Kennzahlen des Unternehmens:

	2013	2014	2015
Planbetten	491	463	463
Stationäre Patienten	18.058	18.381	18.961
Patienten amb. Operieren	2.292	2.784	2.485
Verweildauer in Tagen	6,59	6,62	6,63
Nutzungsgrad (%)	66,21	71,85	74,21
Geburten	551	608	683

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
Aktiva	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	40.960.445,03	39.901.713,07	37.973.741,66	68,16
Immaterielle Vermögensgegenstände	971.754,45	936.007,13	768.711,23	1,38
Sachanlagen	38.643.707,17	37.620.722,53	35.835.047,02	64,32
Finanzanlagen	1.344.983,41	1.344.983,41	1.369.983,41	2,46
Umlaufvermögen	15.077.947,87	15.649.401,66	16.495.840,51	29,61
Vorräte	3.138.941,18	3.014.436,25	3.498.261,49	6,28
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	11.515.297,27	12.361.635,43	12.290.335,25	22,06
Kassenbestand etc.	423.709,42	273.329,98	707.243,77	1,27
Ausgleichsposten nach KHG	1.173.735,25	1.177.142,58	1.180.550,00	2,12
Rechnungsabgrenzungsposten	50.470,69	61.715,80	64.291,63	0,11
Bilanzsumme	57.262.598,84	56.789.973,11	55.714.423,80	100,00
Passiva	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	10.150.625,32	10.962.280,94	11.077.622,88	19,88
Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	1,97
Kapitalrücklagen	4.184.018,93	4.143.924,67	4.103.830,41	7,37
Gewinnrücklagen	1.533.875,64	1.533.875,64	1.533.875,64	2,75
Bilanzgewinn	3.332.730,75	4.184.480,63	4.339.916,83	7,79
Sonderposten aus Zuwendungen	21.420.941,53	20.796.156,22	19.233.716,15	34,52
Rückstellungen	3.942.358,00	3.516.702,00	3.229.520,00	5,80
Verbindlichkeiten	21.245.482,49	21.050.568,31	21.822.711,89	39,17
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	484.390,64	408.221,30	332.052,02	0,60
Passive latente Steuern	18.800,86	18.800,86	18.800,86	0,03
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	37.243,48	0,00	0,00
Bilanzsumme	57.262.598,84	56.789.973,11	55.714.423,80	100,00

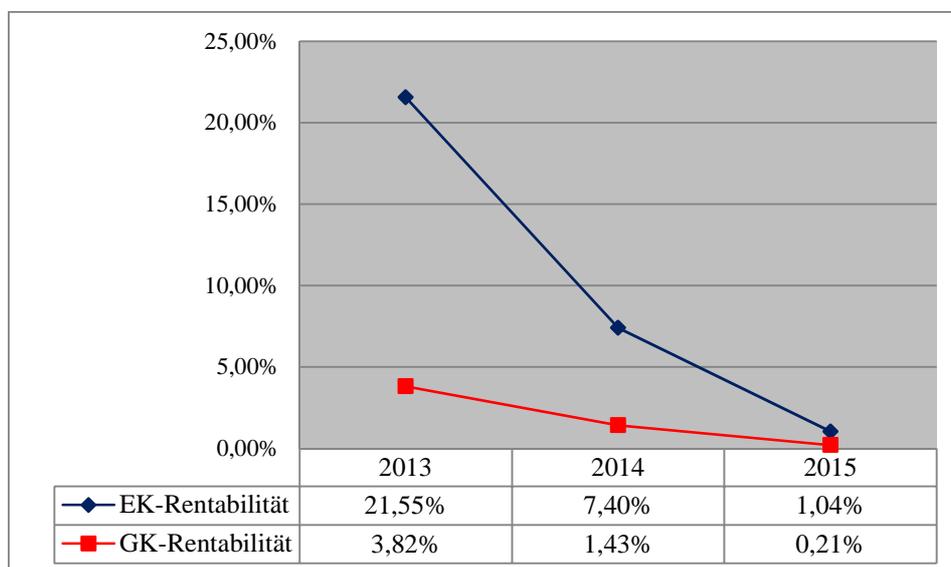
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	63.571.663,35	65.773.477,18	69.312.418,74
Erlöse aus Wahlleistungen	4.434.467,77	4.742.631,52	4.798.989,14
Erlöse aus ambulanten Leistungen	7.884.041,20	7.632.605,10	7.810.968,05
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.591.872,13	1.112.013,59	1.343.156,95
Bestandsveränderungen	-249.058,44	-2.264,24	367.608,24
Andere aktivierte Eigenleistungen	111.366,46	4.420,43	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	347.778,59	245.722,50	413.182,08
Sonstige betriebliche Erträge	5.350.954,41	5.139.745,75	4.746.097,83
Personalaufwand	51.391.049,04	53.347.811,87	56.175.922,68
Materialaufwand	22.304.581,88	21.266.316,52	24.113.276,53
Sonstige Erträge	4.969.784,53	5.069.335,09	5.705.626,32
Sonstige Aufwendungen	2.597.681,64	3.170.903,24	2.868.120,15
Abschreibungen	9.679.527,63	10.593.306,44	10.679.251,19
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	89.024,61	1.521,00	655,78
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	585.218,72	522.327,87	525.506,53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.543.835,70	818.541,98	136.625,88
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-643.278,78	6.886,36	21.283,94
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.187.114,48	811.655,62	115.341,94
Gewinnvortrag	1.105.522,01	3.332.730,75	4.184.480,63
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	40.094,26	40.094,26	40.094,26
Bilanzgewinn	3.332.730,75	4.184.480,63	4.339.916,83

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.187.114,48	811.655,62	115.341,94
Vortrag auf neue Rechnung	2.187.114,48	811.655,62	115.341,94

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Bürgschaften	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Bürgschaften für Kredite	7.720.022,30	7.076.882,89	6.814.253,33

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Bürgschaftsprovision	0,00	35.456,14	27.176,99

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Als kommunales Krankenhaus ist die Krankenhaus Düren gem. GmbH ein wesentlicher Faktor der regionalen Wirtschaft und Beschäftigung. Mit höchstem Qualitätsanspruch an Medizin und Pflege trägt das Krankenhaus Düren eine besondere Verantwortung für die

Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region. Rund 20.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten vertrauen in jedem Jahr auf das Krankenhaus als führenden Schwerpunktversorger

zwischen Köln und Aachen, zwischen Eifel und Niederrhein. Die Schwerpunkte der Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates.

Der kontinuierliche Ausbau hochwertiger Leistungen machte im Berichtsjahr einen Fachkräfteaufbau insbesondere im Intensivsektor erforderlich. Dies und die damit verbundenen Sachkostensteigerung belasten kurzfristig das Ergebnis; langfristig wird die Krankenhaus Düren gem. GmbH hiervon deutlich profitieren.

Auch die Belegungszahlen im intensivmedizinischen Bereich lagen ganzjährig auf einem konstant hohen Niveau. Hierdurch konnte im Zuge der laufenden Krankenhausplanungsrunde mit der Bezirksregierung Einvernehmen erzielt werden, ab dem Jahr 2016 zusätzlich 8 Intensivbetten im Krankenhausplan auszuweisen.

Die Krankenhaus Düren gem. GmbH genießt eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung der Region Düren. Die Sicherstellung der ortsnahen Patientenversorgung bei moderner und qualitativ hochwertiger Medizin zählt zu den primären Aufgaben des Krankenhauses. Von 18.961 im Jahr 2015 stationär behandelten Patienten stammen 16.916 Patienten aus dem Kreis Düren, davon 9.235 Patienten unmittelbar auf dem Stadtgebiet Düren. Dies spiegelt die Verankerung der Krankenhaus Düren gem. GmbH in der Region wider.

Details zu der Entwicklung der Erlöse sowie zu den Betriebs- und Jahresergebnissen der letzten Jahre sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in €	2013	2014	2015	Veränderung ggü. VJ in %
Erlöse				
Krankenhausleistungen	63.571.663,35	65.773.477,18	69.312.418,74	5,11
Erlöse Wahlleistungen	4.434.467,77	4.742.631,52	4.798.989,14	1,17
Erlöse amb. Leistungen	7.884.041,20	7.632.605,10	7.810.968,05	2,28
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.591.872,13	1.112.013,59	1.343.156,95	17,20
Sonstige betriebliche Erträge	5.350.954,41	5.139.745,75	4.746.097,83	- 8,30

Das Leistungs- und Kostenniveau des Krankenhauses wird maßgeblich durch den Case-Mix-Index (CMI), sprich die Fallschwere der Patienten, beeinflusst. Der CMI stieg im Berichtsjahr um rund 0,4 % auf 1,091 % und bildet den steigenden Anteil an komplexer medizinischer Behandlung ab.

Personal und Soziales

Im Jahresmittel 2015 wurden 796,3 Vollkräfte (VK) beschäftigt. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 18,2 Vollkräfte.

Die ohnehin hohe Frauenerwerbsquote im Krankenhaus, im Wesentlichen bedingt durch einen hohen Frauenanteil in der Pflege, steigt in den letzten Jahren kontinuierlich an. So sind zwischenzeitlich etwa zwei Drittel der Studienanfänger im Fach Humanmedizin weiblich.

Somit steigt die Anforderung an die Arbeitgeber, familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, um so langfristig Fachkräfte gewinnen und halten zu können. Neben einem breiten Ausbildungsangebot für Berufseinsteiger mit insgesamt 150 Ausbildungsplätzen betreibt die

Klinik ein eigenes Bildungszentrum mit einem breit gefächerten Fort- und Weiterbildungsangebot für alle Berufsgruppen des Hauses. Darüber hinaus gewährleistet ein eigener Betriebskindergarten die arbeitsplatznahe Versorgung der Kinder, angepasst an die Dienstzeiten der Mitarbeiter.

Risikobericht

Risiken bestehen zurzeit weiterhin im Zusammenhang mit steuerlichen Beurteilungen der Zubereitung und Verabreichung von Zytostatika an ambulante Patienten durch die Apotheke des Krankenhauses. Eine abschließende Beurteilung und somit abschließende Risikoeinschätzung kann zurzeit nicht erfolgen.

Bei weiterhin hohem Investitionsbedarf in Gebäude und Technik ergibt sich immer mehr die Notwendigkeit von eigenmittelfinanzierten Investitionen, weil die Investitionsförderung des Landes nicht ausreicht, die notwendigen Maßnahmen zu finanzieren.

Prognosebericht

Die laufende Wirtschaftsplanung sieht für die Jahre 2016 und 2017 Jahresüberschüsse in Höhe von 532.000 € und 593.000 € vor. Der geplante Leistungszuwachs liegt bei rund 1,5 % p.a.

Durch eine Straffung der medizinischen Ausrichtung und einer Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit gelang es, das Krankenhaus als den Schwerpunktversorger der Region weiter zu stärken. Die Erfolgsfaktoren in der medizinischen Qualität entwickeln sich weiterhin positiv. Es ist weiterhin mit einem stabilen, kontrollierten Wachstum zu rechnen.

Um sich der demographischen Entwicklung mit neuen Konzepten zu stellen, arbeitet das Krankenhaus an einer Langzeitstrategie „Krankenhaus 2030“, in die vor allem die generationengerechte Versorgung der Patientinnen und Patienten im Vordergrund steht.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligungen	Anteil in %
KHD Träger GmbH	100,00
MVZ Rur gem. GmbH	100,00
AGKAMED Holding GmbH	0,67
Duria e.G.	< 1,00

In diesem Bericht wird auf eine Darstellung der AGKAMED Holding GmbH und der Duria e.G. verzichtet, weil die mittelbare Beteiligung bei $\leq 1,00$ % liegt.

7.1.1. KHD Träger GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

KHD Träger GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 30 – 0
Telefax (0 24 21) 30 – 13 87
info@krankenhaus-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben für die Krankenhaus Düren gemeinnützige GmbH, Düren sowie die Gründung und Verwaltung von Servicegesellschaften und Beteiligungen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 14. April 2011
Stammkapital: 120.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Krankenhaus Düren gem. GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
Herr Wolfgang Spelthahn

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2013	2014	2015
Eigenkapital in €	1.039.635,36	1.041.718,05	1.079.727,49
Eigenkapitalquote in %	33,5 %	24,4 %	25,34
Bilanzsumme in €	3.103.632,76	4.272.327,80	4.260.287,24

Erfolgskennzahlen:	2013	2014	2015
Umsatz in €	239.469,62	218.770,20	260.265,18
Personalaufwand in €	5.766,59	7.527,38	7.617,01
Jahresergebnis in €	45.622,44	2.082,69	38.009,44

Sonstige Kennzahlen:	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	1	1	1

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Risiko- und Prognosebericht

Planmäßig erfolgte die Beteiligung an der Ärztehaus Düren I Pathologie GmbH Co. KG sowie an der Ärztehaus Düren II Tumorzentrum GmbH & Co.KG. Beide Ärztehäuser konnten im Zeit- und Kostenrahmen errichtet und zu 100% langfristig vermietet werden. Sukzessive sollen in der Gesellschaft weitere, derzeit in der Krankenhaus Düren gem. GmbH als steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb geführte Teilbetriebe, an die Gesellschaft übertragen und von dieser betrieben werden.

Das in der Anlaufphase der Gesellschaft belastete Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres. Die Gesellschaft erzielt ab dem laufenden Geschäftsjahr durch die planmäßige Übernahme des Parkraumbewirtschaftungsbetriebes eigene operative Umsätze. Für das Jahr 2016 ist die Schaffung zusätzlicher Parkplätze vorgesehen, um das Angebot für Patienten und Besucher der Krankenhaus Düren gem. GmbH weiter zu verbessern und die Erlöse der Gesellschaft zu steigern.

Nennenswerte Risiken und Risiken, die möglicherweise den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

Für die beiden folgenden Geschäftsjahre erwartet die Gesellschaft Überschüsse in Höhe von 70.000 € im Jahr 2016 bzw. 75.000 € im Jahr 2017.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil des Unternehmens
Krankenhaus Düren Service GmbH	100,00%
Ärztehaus II Tumorzentrum GmbH & Co. KG	49,00%
Ärztehaus I Pathologie GmbH & Co. KG	25,00%

7.1.2.MVZ Rur gemeinnützige GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

KHD Träger GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 30 – 0
Telefax (0 24 21) 30 – 13 87
info@krankenhaus-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebotes und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie z.B. die integrierte Versorgung.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 31.08.2015
Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Krankenhaus Düren gem. GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum

Gesellschafterversammlung:

Keine Angabe

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2015
Eigenkapital in €	19.692,83
Eigenkapitalquote in %	36,34
Bilanzsumme in €	54.187,11

Erfolgskennzahlen:	2015
Umsatz in €	0,00
Personalaufwand in €	0,00
Jahresergebnis in €	-5.307,17

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Risiko- und Prognosebericht

Der Geschäftsbetrieb wird durch die Übernahme von zwei internistischen Facharztpraxen zum 02. Januar 2016 planmäßig aufgenommen werden.

Nennenswerte Risiken und Risiken, die möglicherweise den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

Für die beiden folgenden Geschäftsjahre erwartet die Gesellschaft Überschüsse in Höhe von 30.000 € im Jahr 2016 bzw. 35.000 € im Jahr 2017

8. Schulwesen

8.1. Schulverband Düren-Niederzier-Merzenich

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Schulverband Düren-Niederzier-Merzenich
 Rathausstraße 8
 52382 Niederzier
 Telefon (02428) 84 - 304

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck des Schulverbandes ist die Fortführung der Förderschule für Lernbehinderte und die Errichtung eines neuen Schulgebäudes (in Düren-Birkesdorf).

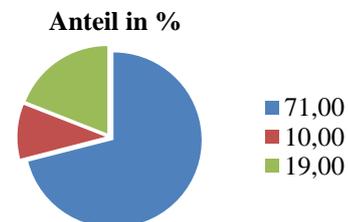
Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen. Das Haushaltsjahr besteht vom 01.01.2015 bis 31.07.2015.

Der Schulverband ist mit Wirkung zum 31.07.2015 aufgelöst worden.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Kommunaler Zweckverband
 Gründung: 2006

Mitglieder	Anteil in %
Stadt Düren	71,00
Gemeinde Merzenich	10,00
Gemeinde Niederzier	19,00
Gesamt	100,00



Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Verbandsvorsteher:

Verbandsvorsteher	Herr Peter Harzheim
Stellv. Verbandsvorsteher	Herr Hermann Heuser

Verbandsversammlung:

Vorsitzender	Herr Hermann Josef Geuenich
	Frau Sylvia Frisch-Unterlugauer
	Herr Frank Rombey
	Herr Ortwin Clever
	Herr Hans-Willi Weingartz
	Herr Michael Breuer
	Frau Dr. Maria Schoeller
	Herr Bruno Voß
	Herr Dirk Keimes
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Frank Heinrichs
	Frau Dagmar Nietan

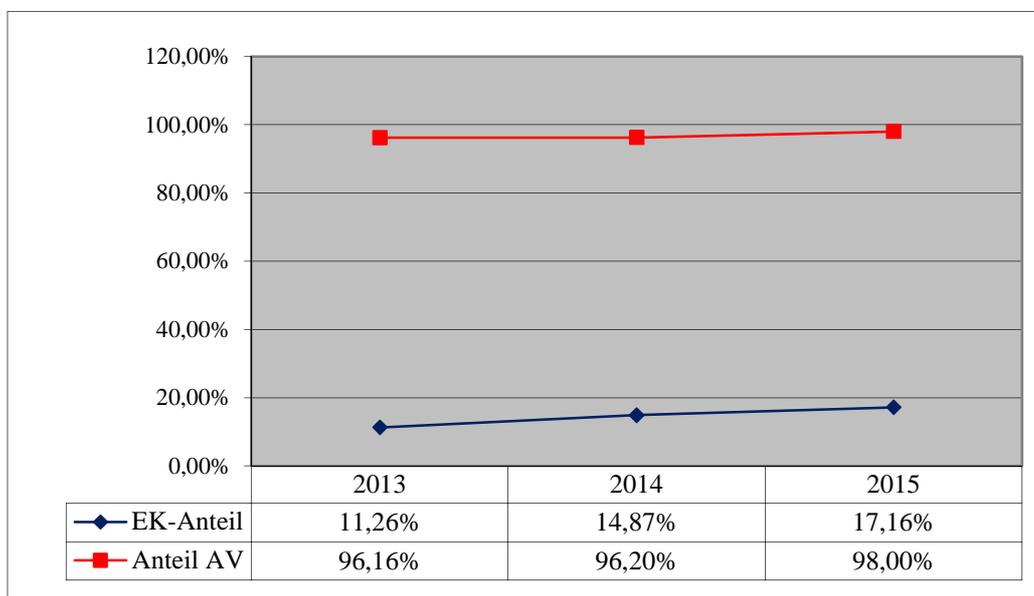
Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	2013	2014	2015
Mitarbeiter	1	1	1
Gesamtzahl	1	1	1

Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	5.783.993,92	5.688.814,03	5.639.517,64	98,00
Umlaufvermögen	230.836,30	224.537,36	114.822,25	2,00
Bilanzsumme	6.014.830,22	5.913.351,39	5.754.339,89	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	677.527,26	879.336,45	987.672,66	17,16
Allgemeine Rücklage	320.923,98	320.923,98	451.684,84	7,85
Ausgleichsrücklage	160.461,98	160.461,98	225.842,42	3,92
Jahresüberschuss	196.141,30	201.809,19	108.336,21	1,88
Gewinnvortrag	0,00	196.141,30	201.809,19	3,51
Rückstellungen	35.801,14	43.000,00	48.000,00	0,83
Verbindlichkeiten	5.301.501,82	4.991.014,94	4.718.667,23	82,01
Bilanzsumme	6.014.830,22	5.913.351,39	5.754.339,89	100,00

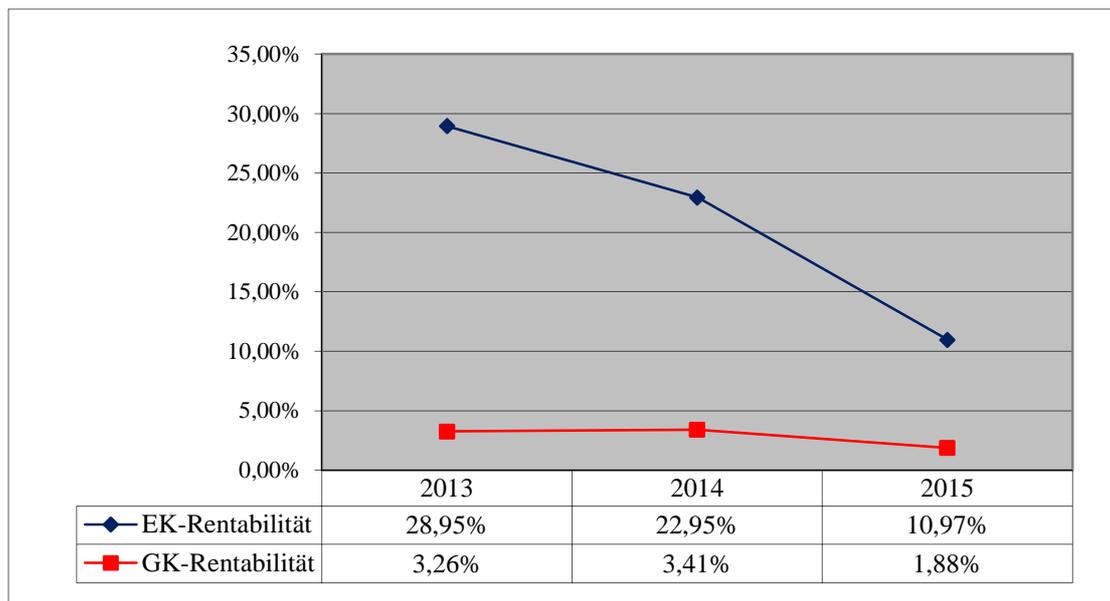
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbands:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	817.154,00	814.842,00	471.678,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.598,07	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	10.000,00	1.673,04	0,00
Personalaufwendungen	36.793,22	39.908,85	47.287,23
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	252.920,77	235.463,19	130.170,83
Abschreibungen	95.179,91	95.179,89	49.296,39
Transferaufwendungen	20.800,00	20.000,00	10.000,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.832,22	21.787,67	10.291,24
Finanzerträge	303,23	328,17	82,83
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	214.387,88	202.694,42	116.378,93
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	196.141,30	201.809,19	108.336,21

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss	196.141,30	201.809,19	108.336,21
Rücklage	196.141,30	0,00	0,00
Gewinnvortrag	0,00	201.809,19	108.336,21

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Schulverbandsumlage	568.547,00	568.547,00	1.699.965,77

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 159.000 € bzw. 2,7 % auf 5.754.300 € vermindert.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 96,2 % in 2014 auf 98,0 % im Rumpfgeschäftsjahr 2015 erhöht.

Der Rückgang bei den Sachanlagen um 49.300 € beruht auf den Abschreibungen.

Das Eigenkapital des Verbands beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 987.700 €, was einer bilanziellen Eigenkapitalquote von ca. 17,1 % entspricht.

Auflösung Zweckverband zum 31.07.2015

Durch die Verbandsversammlung des Schulverbandes am 24.02.2015 wurde folgender Beschluss gefasst:

Das gesamte mobile und immobile Vermögen sowie alle Verbindlichkeiten des Schulverbandes Düren-Niederzier-Merzenich werden entschädigungslos und ohne Anspruch auf Rückübertragung an die Stadt Düren übergeben. Die Übergabe soll zügig zu einem geeigneten Zeitpunkt, jedoch spätestens zum 01.08.2015 erfolgen. Die Stadt Düren stellt die Bürgerschule samt Inventar dem neu zu gründenden Förderschulzweckverband entsprechend zur Verfügung. Das zum Zeitpunkt der Auflösung bzw. Abwicklung des Schulverbandes vorhandene Barvermögen wird nach dem Aufteilungsschlüssel der Verbandsumlage 2015 auf die Verbandsmitglieder verteilt.

Die Zustimmung zur Übertragung des Vermögens an die Stadt Düren, mit anschließender Übertragung auf den neuen Förderschulzweckverband, haben der Rat der Stadt Düren am 22.04.2015, der Rat der Gemeinde Niederzier am 25.03.2015 und der Rat der Gemeinde Merzenich am 19.03.2015 erteilt.

Die Übertragung wurde vollzogen und der Schulverband Düren-Niederzier-Merzenich ist am 01.08.2015 zu Buchwerten in den Förderschulzweckverband des Kreises Düren übergegangen.

8.2. Förderschulzweckverband im Kreis Düren

Trotz wiederholter Anfragen konnten zum Bearbeitungszeitpunkt keine Jahresabschlussunterlagen des Förderschulzweckverbandes im Kreis Düren bei der Stadt Düren vorgelegt werden.

Laut Auskunft des zuständigen Sachbearbeiters beim Kreis Düren sollen noch nicht alle notwendigen Unterlagen für die Eröffnungsbilanz des Förderschulzweckverbandes vorliegen. Im Detail fehle noch der Jahresabschluss des ehemaligen Zweckverbandes der Schirmerschule in Jülich.

Weiterhin sollen laut Auskunft des zuständigen Sachbearbeiters erst die Jahresabschlüsse der Jahre 2010 und 2011 vorliegen. Die Stadt Jülich sei dabei, die Rückstände entsprechend aufzuarbeiten, der Jahresabschluss 2015 wird wohl erst 2018 vorliegen.

Die Aufarbeitung des Förderschulzweckverbandes innerhalb des Beteiligungsberichtes 2015 ist somit nicht möglich.

9. Stiftungen

9.1. Stiftisches Gymnasium Düren

Sitz / Anschrift der Anstalt des öffentlichen Rechts:
--

Stiftisches Gymnasium Düren
Altenteich 14
52349 Düren
Telefon (0 2421) 28990
Fax: (02421) 289916
Email: info@stiftisches.de
Website: www.stiftisches.de

Gegenstand und Ziel der Anstalt des öffentlichen Rechts / Öffentlicher Zweck:
--

Das Stiftische Gymnasium in Düren ist eine öffentliche Schule mit besonderem Status.

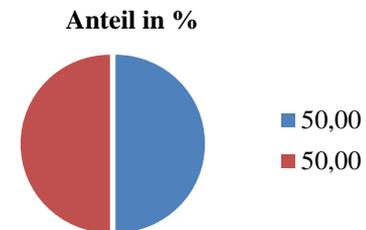
Das Gymnasium fühlt sich einerseits seiner Tradition als humanistisches Gymnasium verpflichtet und bietet Latein nach wie vor als Anfangssprache an; andererseits hat die Schule im Laufe der Jahre und Jahrzehnte ein vielfältiges und zeitgemäßes Profil entwickelt. Innerhalb und außerhalb des Unterrichts stellen musikalische, literarische und künstlerische Aktivitäten einen Schwerpunkt dar; der große Aulabereich mit seiner professionellen Bühne (ehemaliges Stadttheater) bildet dafür das Zentrum.

Im Schuljahr 2015/2016 (Stichtag 15.10.2015) wurden im Stiftischen Gymnasium insgesamt 903 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon in Sekundarstufe I 582 und in Sekundarstufe II 321 Schülerinnen und Schüler. Die Sekundarstufe I umfasste insgesamt 21 Klassen.

Rechtliche Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Rechtsform: Selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts
 Gründung: 1358 (erstmalig urkundlich erwähnt)

Träger	Anteil in %
■ Stadt Düren	50,00
■ Land Nordrhein-Westfalen	50,00
Gesamt	100,00



Personelle Besetzung der Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Gymnasialverwaltungsrat:

Vorsitzender Herr Paul Larue
 Herr Jens Hildebrand
 Frau Dagmar Nietan
 Herr Albert Balke
 Herr Wolfgang Lange

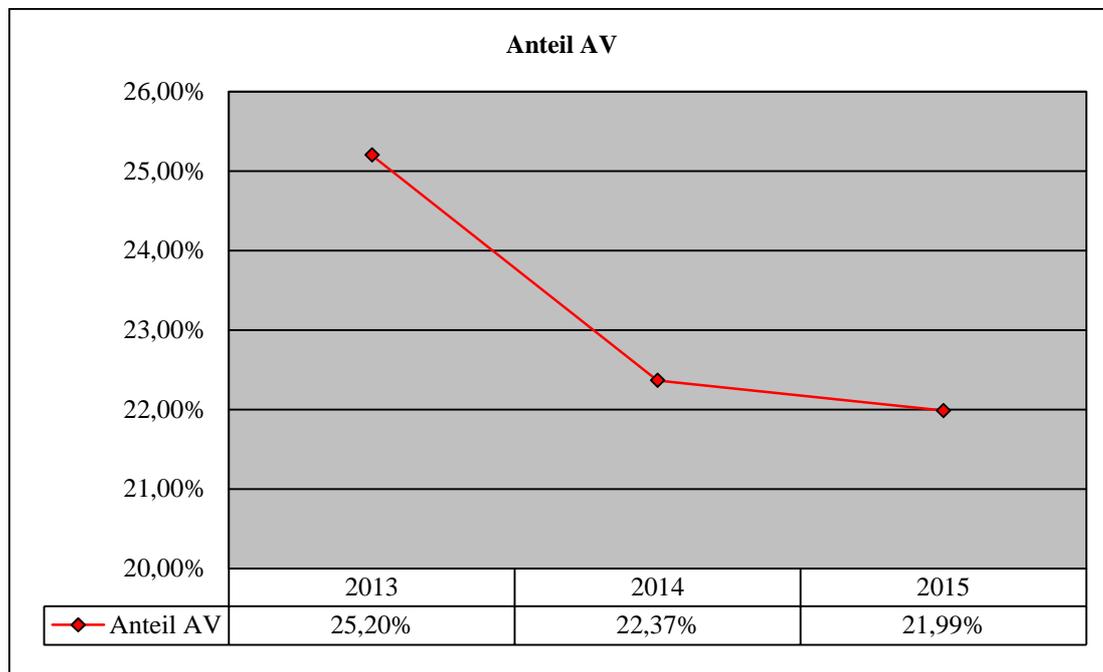
Beschäftigtenzahlen der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Ø	2013	2014	2015
Lehrer	58,91	54,34	54,24
Gesamtzahl	58,91	54,34	54,24

Bilanz der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
Aktiva	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	10.799.089,46	10.742.891,85	10.477.396,69	21,99
Sachanlagen	9.793.695,23	9.722.235,63	9.450.702,71	19,83
Finanzanlagen	1.005.394,23	1.020.656,22	1.026.693,98	2,16
Umlaufvermögen	31.825.482,16	37.081.163,06	36.993.019,71	77,63
Vorräte	7.806,40	9.339,13	3.341,70	0,01
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	31.395.323,86	36.619.966,34	36.452.234,79	76,49
Liquide Mittel	422.351,90	451.857,59	537.443,22	1,13
Aktive Rechnungsabgrenzung	229.093,74	210.218,85	184.230,50	0,38
Bilanzsumme	42.853.665,36	48.034.273,76	47.654.646,90	100,00
Passiva	EUR	EUR	EUR	%
Sonderposten	10.793.199,72	10.686.535,99	10.470.125,46	21,97
für Zuwendungen	9.784.622,96	9.664.492,88	9.441.617,89	19,81
Sonstige Sonderposten	1.008.576,76	1.022.043,11	1.028.507,57	2,16
Rückstellungen	30.505.957,17	35.661.953,45	35.382.804,88	74,25
Pensionsrückstellungen	30.058.057,00	35.333.013,00	35.282.544,00	74,04
Sonstige Rückstellungen	447.900,17	328.940,45	100.260,88	0,21
Verbindlichkeiten	1.378.872,82	1.389.290,48	1.561.257,66	3,28
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferung und Leistung	765.005,45	740.084,20	817.762,30	1,72
aus Transferaufwendungen	219.662,73	219.662,73	219.680,63	0,46
sonstige Verbindlichkeiten	394.204,64	429.543,55	523.814,73	1,10
Erhaltene Anzahlungen	175.635,65	296.493,84	240.458,90	0,50
Bilanzsumme	42.853.665,36	48.034.273,76	47.654.646,90	100,00

Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung des öffentlichen Rechts:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	8.176.055,21	13.052.045,00	10.059.340,23
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.327.191,76	1.254.444,41	1.340.189,31
öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	4.873,00	5.324,00	3.910,50
privatrechtl. Leistungsentgelte	8.291,64	7.234,81	6.582,15
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.595.708,26	10.928.149,81	6.160.459,02
Sonstige ordentliche Erträge	1.239.990,55	856.891,97	2.548.199,25
Personalaufwand	5.151.060,74	11.800.644,02	8.321.866,80
Löhne und Gehälter	4.047.720,88	6.104.040,46	3.777.541,31
Versorgungsaufwendungen	2.103.339,86	5.696.603,56	4.544.325,49
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	858.647,19	766.704,98	851.002,85
Abschreibungen	270.658,15	279.151,09	283.218,17
Transferaufwendungen	1.520,00	870,29	553,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	903.475,19	206.828,97	605.553,59
Finanzerträge	9.306,06	2.189,15	2.854,18
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	34,80	0,00
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Zuschuss an das Stiftische Gymnasium	528.266,80	487.646,66	528.485,57

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Chancen und Risiken

Auf die Problematik der unterschiedlichen Abrechnungssysteme bei der Bezirksregierung Köln und bei der Stadt Düren (Kameralistik - NKF) wird verwiesen. Seit 2012 werden seitens der Bezirksregierung nur noch kassenwirksame Geldleistungen für die Ermittlung der Erstattungsbeträge anerkannt. Kassenunwirksame Aufwendungen wie beispielsweise Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen wurden nicht mehr anerkannt. Im November 2015 wurde seitens der Stadt Düren das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW mit der Bitte um Klärung angeschrieben.

Zwischenzeitlich liegt zu dieser Problematik die Antwort des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen vor. Das Ministerium kommt zu dem Ergebnis, dass es durch die jährliche Übernahme aller zahlungswirksamen Ausgaben keinen Raum zur Bildung von Rücklagen gibt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen erfüllen nicht den Ausgabenbegriff gem. § 124 SchulG NRW, welcher jedoch für die Ermittlung des Landeszuschusses Anwendung findet. Die Bemessung der Landeszuschüsse erfolgt nicht nach dem jeweils beim Zuschussempfänger geltenden Rechnungssystem, sondern allein nach den geltenden Vorschriften.

Für die Berechnung der Abschlagszahlungen wird der Bezirksregierung zukünftig ein aus dem NKF-Haushalt abgeleiteter „kameraler“ Haushaltsplan zur Verfügung gestellt.

Derzeit ist noch abzuklären, wie der Ausgleich der von der Bezirksregierung nicht anerkannten kassenunwirksamen Aufwendungen in der Ergebnisrechnung erfolgen kann.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen im Jahr 2015 nicht vor. Die im Jahr 2015 festgestellte erforderliche Dachsanierungsmaßnahme des Erweiterungsbaus und der dazugehörenden Turnhalle konnte im Jahr 2016 durchgeführt werden.

Ausblick

Auf der Grundlage des Vertrages vom 01.03.1980 tragen die Stadt Düren und das Land Nordrhein-Westfalen jeweils 50 % der Sachausgaben des Stiftischen Gymnasiums. Die Personalausgaben für Lehrkräfte werden gem. § 124 SchulG NRW in voller Höhe durch das Land NRW erstattet.

Die Liquiditätssituation ist stabil. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand an liquiden Mitteln erhöht. Liquiditätskredite wurden weiterhin nicht aufgenommen.

9.2. Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren

Sitz / Anschrift der Stiftung:

Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren
Friedenstr. 2 B
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 129 042
Telefax (0 24 21) 223 423
info@becker-und-funck.de

Gegenstand und Ziel der Stiftung / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der Stiftung, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig ist, ist die Förderung der Denkmalpflege und die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck beinhaltet die Sanierung, den Erhalt und die Sicherung einer denkmalgerechten Nutzung der denkmalgeschützten Gebäude „ehemalige Papier verarbeitende Fabrik Becker & Funk Düren“ sowie die Durchführung von kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen und Ausstellungen.

Rechtliche Verhältnisse der Stiftung:

Rechtsform: Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Gründung: 02.12.2004

Personelle Besetzung der Organe der Stiftung:

Vorstand:

Herr Thomas Busch

Stiftungsrat:

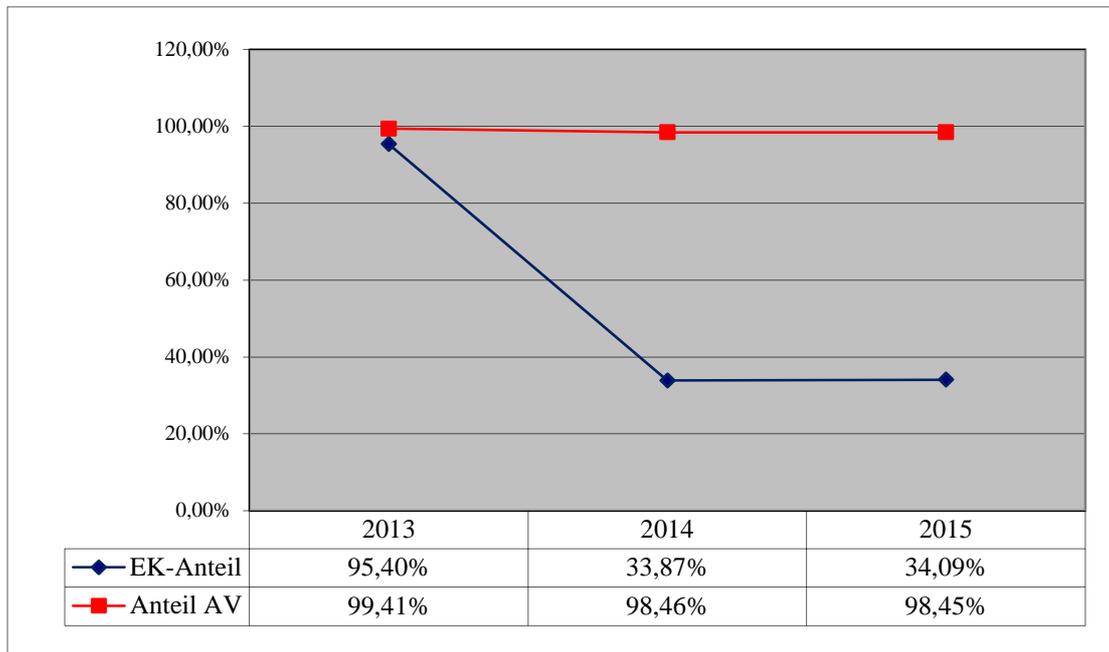
Vorsitzender

Herr Paul Larue
Herr Udo Zimmermann
Frau Marion Strohm
Herr Bernd Ohlemeyer
Frau Vera Schellberg
Herr Dieter Demuth
Frau Dagmar Runge

Bilanz der Stiftung:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
Aktiva	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	4.225.762,00	4.108.901,00	3.993.903,00	98,45
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
Sachanlagen	4.225.761,00	4.108.900,00	3.993.902,00	98,45
Umlaufvermögen	24.998,26	64.312,44	57.286,76	1,41
Ford. u. sonst.	5.535,30	29.698,28	16.843,40	0,41
Vermögensgegenstände				
Liquide Mittel	19.462,96	34.614,16	40.443,36	1,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	5.562,10	0,14
Bilanzsumme	4.250.760,26	4.173.213,44	4.056.751,86	100,00
Passiva	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	4.055.087,43	1.413.364,54	1.383.067,68	34,09
Stiftungskapital	2.007.000,00	2.007.000,00	2.007.000,00	49,47
Ergebnisvorträge	2.146.337,76	- 579.013,57	- 593.635,46	-14,63
Stiftungsergebnis	- 98.250,33	- 14.621,89	- 30.296,86	-0,75
Sonderposten	0,00	2.564.921,00	2.502.740,84	61,69
Rückstellungen	3.824,32	3.000,00	2.676,21	0,07
Sonstige Rückstellungen	3.824,32	3.000,00	2.676,21	0,07
Verbindlichkeiten	191.848,51	183.066,79	155.625,96	3,84
Anleihen		123.712,76	103.407,74	2,55
gegenüber Kreditinstituten	182.401,72	52.869,56	39.803,67	0,99
aus Lieferung und Leistung	0,00	864,91	8.207,79	0,20
sonstige Verbindlichkeiten	9.446,79	5.619,56	4.206,76	0,10
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	8.861,11	12.641,17	0,31
Bilanzsumme	4.250.760,26	4.173.213,44	4.056.751,86	100,00

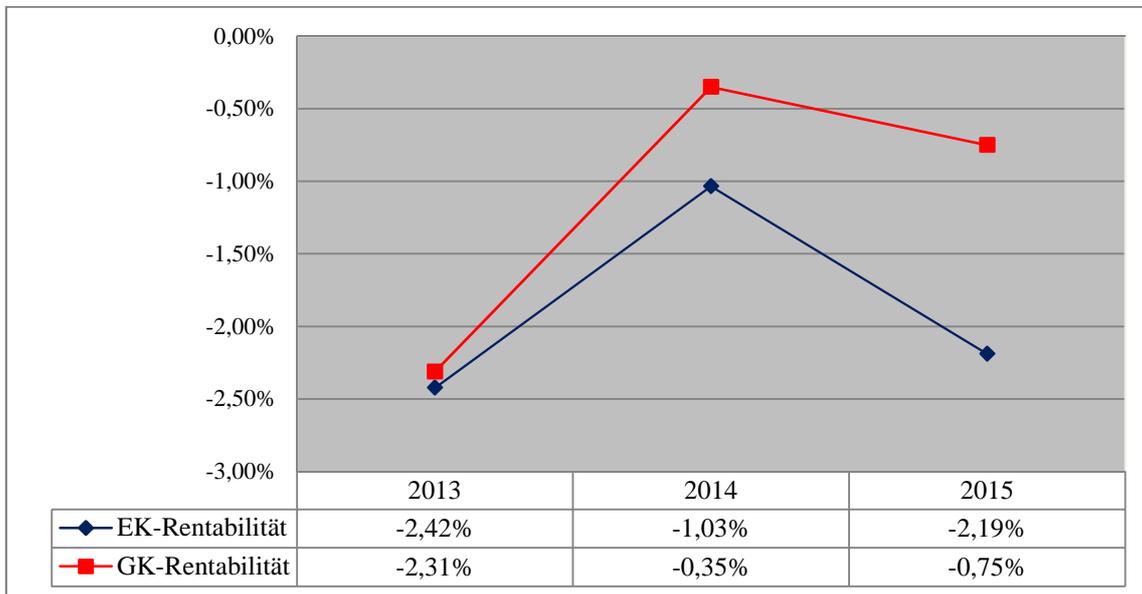
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	46.988,53	52.418,90	40.099,48
Sonstige betriebliche Erträge	3.886,28	11.577,92	12.571,94
Materialaufwand	17.843,62	25.095,57	29.917,80
Personalaufwand	13.455,76	12.946,66	12.998,23
Abschreibungen	22.779,71	21.759,40	21.813,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.089,59	17.582,06	12.711,72
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 42.293,87	- 13.386,87	- 24.769,78
Nicht steuerbare Einnahmen	4.078,64	11.048,74	- 250,00
Nicht anzusetzende Ausgaben	771,00	0,00	0,00
Einnahmen	217.460,88	280.892,88	300.399,59
Ausgaben/Werbungskosten	276.724,98	293.176,64	305.676,67
Stiftungsergebnis	- 98.250,33	- 14.621,89	- 30.296,86

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Stiftungsergebnis	- 98.250,33	- 14.621,89	- 30.296,86
Mittelvortrag	2.146.337,76	- 579.013,57	- 593.635,46

10. Sonstige

10.1. Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren
 Ecke Schenkel-/Zehnthofstraße
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 127 - 0
 Telefax (0 24 21) 127 - 40 50 99

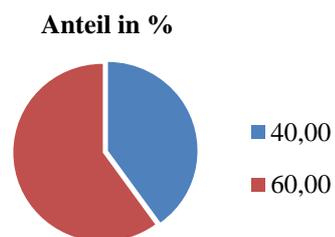
Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen „Sparkasse Düren“. Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Düren. Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Zweckverband
 Gründung: 2000

Mitglieder	Anteil in %
■ Stadt Düren	40,00
■ Kreis Düren	60,00
Gesamt	100,00



Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Verbandsvorsteher:

Herr Georg Beyß
Stellvertreter Herr Harald Sievers

Verbandsversammlung:

Vorsitzender Herr Paul Larue
Herr Thomas Floßdorf
Herr Frank Heinrichs
Herr Helmut Sieger
Frau Iris Papst
Frau Ursula Otte
Herr Landrat Wolfgang Spelthahn
Herr Karl Schavier
Frau Helga Conzen
Herr Reiner von Laufenberg
Herr Dr. Ralf Nolten
Frau Katharina Rolfink
Herr Hermann Josef Weingartz
Herr Raoul Pöhler
Herr Josef Johann Schmitz
Herr Axel Korn
Herr Bernd Essler
Frau Britta Bär
Herr Dieter Harf
Herr Dietmar Bongartz
Herr Elmar Fuchs
Herr Friedrich Kessel
Frau Inge Prümm
Herr Karl-Albert Eßer
Herr Michael Hintzen
Frau Sandra Bozkir
Herr Ulrich Titz
Herr Valentin Veithen
Frau Verena Schloemer
Frau Yvonne Balen

10.1.1. Sparkasse Düren

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Sparkasse Düren
Ecke Schenkel-/Zehnthofstraße
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 127 - 0
Telefax: (0 24 21) 127 - 40 40 99

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die Sparkasse Düren ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen.

Die Sparkasse ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Der Unternehmenszweck und der öffentliche Auftrag sind darüber hinaus in § 2 Sparkassengesetz NRW fixiert:

- (1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers, zu dienen.
- (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.
- (3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.
- (4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

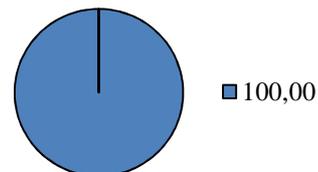
Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Gründung: 2000

Träger	Anteil in %
--------	-------------

■ Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren	100,00
---	--------

Anteil in %



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender	Herr Uwe Willner
Stellv. Vorsitzender	Herr Udo Zimmermann
Mitglied	Herr Dr. Gregor Broschinski

Verwaltungsrat:

Vorsitzender	Herr Wolfgang Spelthan
1. Stellv. Vorsitzender	Herr Paul Larue
2. Stellv. Vorsitzender	Herr Josef Johann Schmitz
3. Stellv. Vorsitzender	Herr Bruno Voß
	Herr Heinz-Peter Braumüller
	Frau Christel Bremer
	Herr Thomas Breuer
	Herr Dirk Hürtgen
	Herr Raoul Pöhler
	Frau Sibille Klinkenberg
	Herr Franz-Josef Sauer
	Herr Karl Schavier
	Herr Henner Schmidt
	Herr Georg Schmitz
	Herr Stefan Weschke

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2013	2014	2015*
Vollzeitkräfte	444	451	421
Teilzeit- und Ultimokräfte	212	219	207
Auszubildende	54	56	69
Langzeitpraktikanten	0	0	1
Gesamtzahl	710	726	698

*Ab 2015 Angabe der Beschäftigungszahl zum Jahresende und nicht mehr im Jahresdurchschnitt.

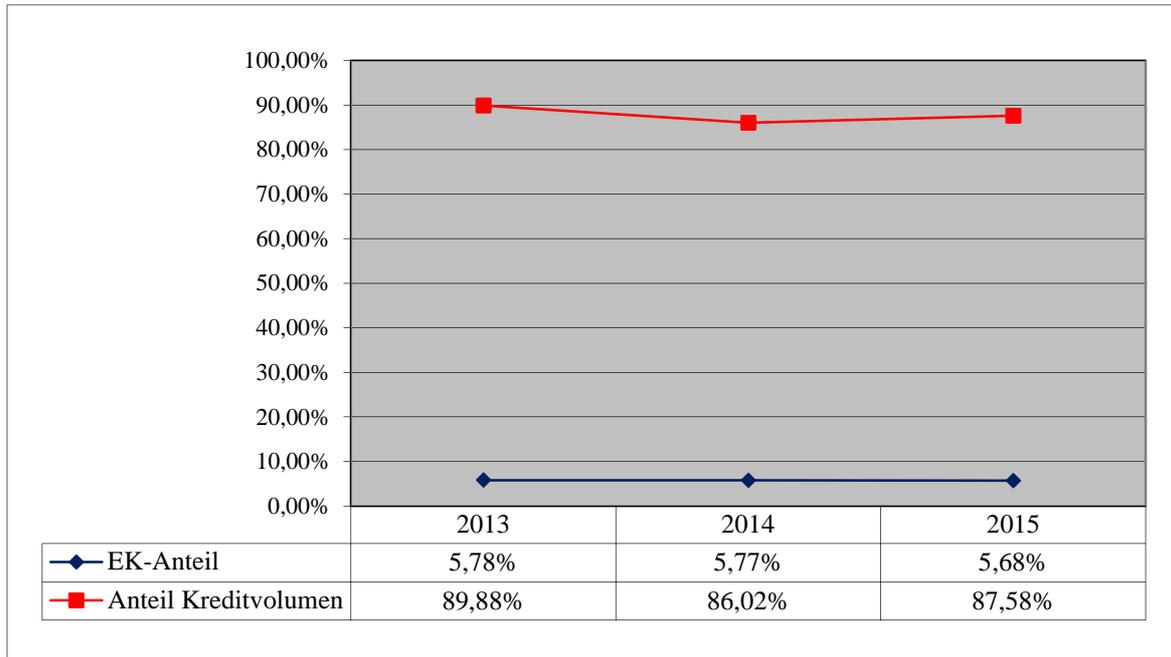
Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015
AKTIVA	EUR	EUR	EUR %
Barreserve	44.155.141,60	47.539.128,71	66.366.258,12 1,85
Forderungen an Kreditinst.	173.956.563,40	115.980.725,41	197.972.377,92 5,51
Forderungen an Kunden	2.573.539.045,57	2.650.092.784,84	2.695.069.765,13 74,98
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	340.425.831,94	487.085.115,12	493.043.899,99 13,72
Aktien u. andere nicht fest-verzinsliche Wertpapiere	32.105.539,00	41.418.297,83	39.479.437,19 1,10
Beteiligungen	57.315.767,80	56.119.949,39	55.980.451,95 1,56
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.497.990,50	3.497.990,50	3.497.990,50 0,10
Treuhandvermögen	12.968.757,13	11.161.948,26	9.992.944,67 0,28
Immaterielle Anlagewerte	137.158,00	86.602,00	48.655,00 0,00
Sachanlagen	25.579.819,00	25.713.630,00	24.146.440,24 0,67
Sonstiges Vermögen	15.219.895,11	8.303.046,26	7.606.831,54 0,21
Rechnungsabgrenzung	2.072.908,26	1.288.745,73	847.934,25 0,02
Bilanzsumme	3.280.974.417,31	3.448.287.964,05	3.594.052.986,50 100,00

Bilanzposition	2013	2014	2015	
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	457.357.104,19	537.469.775,77	561.338.957,08	15,62
Verbindlichkeiten (Verb.) ggü. Kunden	2.468.688.016,07	2.545.729.694,93	2.656.370.152,83	73,91
Verbriefte Verb.	714.269,28	438.069,28	0,00	0,00
Treuhandverbindlichkeiten	12.968.757,13	11.161.948,26	9.992.944,67	0,28
Sonstige Verbindlichkeiten	5.965.845,47	7.465.020,73	7.796.026,50	0,22
Rechnungsabgrenzung	2.818.404,61	2.469.505,46	1.607.378,63	0,04
Rückstellungen	48.470.239,56	49.080.807,04	47.245.497,13	1,31
Nachrangige Verb.	474.516,75	0,00	0,00	0,00
Fonds für allg. Bankrisiken	93.744.500,00	95.559.500,00	105.532.000,00	2,94
Eigenkapital	189.772.764,25	198.913.642,58	204.170.029,66	5,68
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	179.838.482,20	184.805.623,22	191.859.632,90	5,34
Bilanzgewinn	9.934.282,05	14.108.019,36	12.310.396,76	0,34
Bilanzsumme	3.280.974.417,31	3.448.287.964,05	3.594.052.986,50	100,00

Ausweisung „unter der Bilanz“	2013	2014	2015
	EUR	EUR	EUR
Eventualverbindlichkeiten	55.560.636,49	52.382.018,01	50.249.491,85
Unwiderrufliche Kreditzusagen	133.050.620,77	136.692.390,16	194.404.973,42

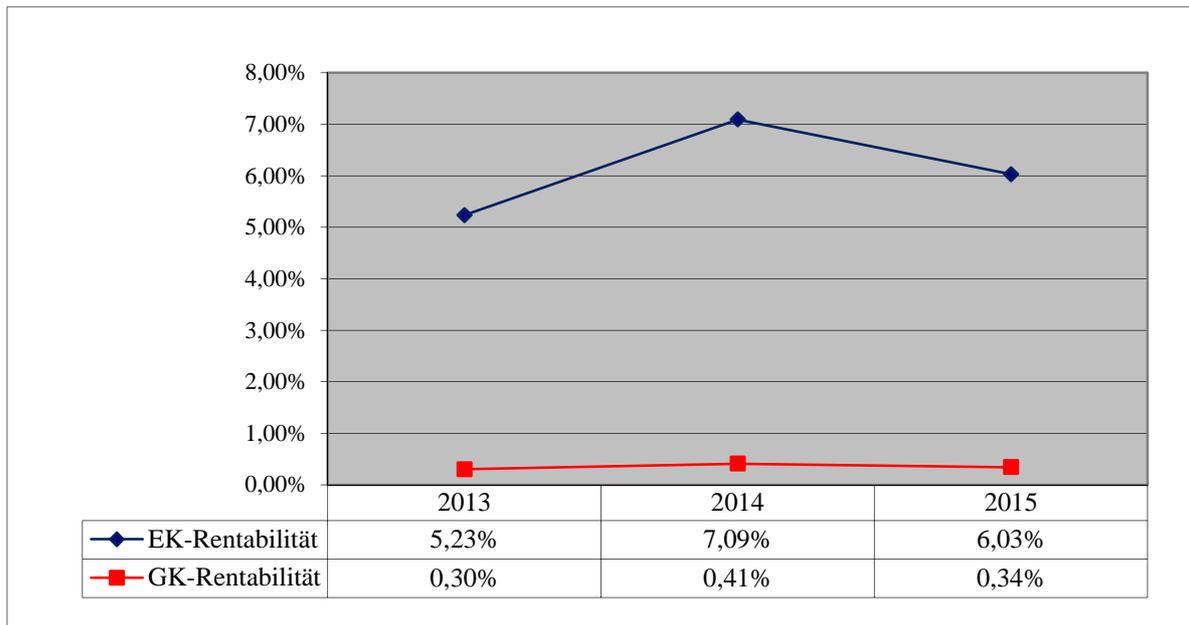
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Zinserträge	111.272.467,73	105.765.335,48	100.242.094,06
Zinsaufwendungen	35.030.176,68	26.566.739,67	17.741.717,72
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen etc.	3.002.405,74	2.556.665,01	3.074.464,97
Erträge aus Gewinngemeinschaften	1.844.237,92	780.613,83	1.002.225,01
Provisionserträge	21.031.561,24	21.520.500,78	23.902.479,57
Provisionsaufwendungen	927.154,99	935.236,61	957.757,82
Sonstige betriebliche Erträge	5.954.962,60	6.243.938,98	5.909.520,99
Allg. Verwaltungsaufwendungen	64.716.329,55	67.538.949,54	70.651.251,70
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.124.991,70	3.151.821,38	3.537.120,31
Sonst. betriebliche Aufwendungen	10.937.056,39	6.657.236,27	7.030.377,58
Abschreibungen auf Forderungen	3.606.903,44	2.923.596,67	1.553.997,36
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen etc.	0,00	640.000,00	1.150.198,21
Abschreibungen auf Beteiligungen	2.626.384,70	0,00	0,00
Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.786.000,00	1.815.000,00	9.972.500,00
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	20.350.637,78	27.918.473,92	23.836.260,32
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	10.190.658,98	13.584.463,34	11.299.839,20
Sonstige Steuern	225.696,75	225.991,22	226.024,36
Jahresüberschuss	9.934.282,05	14.108.019,36	12.310.396,76
Bilanzgewinn	9.934.282,05	14.108.019,36	12.310.396,76

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss	9.934.282,05	14.108.019,36	12.310.386,76
Zuführung zur Sicherheitsrücklage	4.967.141,02	7.054.009,68	6.155.193,38
Ausschüttung an Mitglieder über Sparkassenzweckverband	4.967.141,03	7.054.009,68	6.155.193,38

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gewinnausschüttung	2.463.044,09	1.672.436,38	2.375.085,06

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Rahmenbedingungen

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im abgelaufenen Jahr 2015 positiv und stützte das Wirtschaftswachstum. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung gingen zurück. Im Kreis Düren betrug die Arbeitslosenquote im Dezember 2015 7 % (Vorjahr: 8 %).

Der Deutsche Aktienindex (DAX) zeigte sich in 2015 sehr bewegungsfreudig. Insgesamt hatte der DAX in 2015 seit Jahresbeginn um knapp 10 % von 9.764 auf 10.727 Punkte zugelegt.

Chancen und Risiken

Niedrige Zinsen und ein moderates Wachstum prägen im abgelaufenen Jahr das makroökonomische und finanzielle Umfeld in Deutschland. Die Risiken aus den anhaltend niedrigen Zinsen bestehen für das deutsche Finanzsystem weiter fort. Ein intensiver Wettbewerb mindert darüber hinaus den Preissetzungsspielraum der Institute, sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite. Negative Zinsen für die beim Eurosystem gehaltenen Einlagen können deshalb kaum weitergereicht werden.

Besonders trifft das anhaltende Niedrigzinsumfeld die kleinen und mittleren Institute, die traditionell den Großteil ihrer Erträge über das Kredit- und Einlagengeschäft erwirtschaften und in erheblichem Umfang Fristentransformation betreiben. Bisher konnten dabei die negativen Einflüsse auf die Erträge durch eine Ausweitung des Geschäftsvolumens und eine geringere Risikovorsorge kompensiert werden.

Neben einem gestiegenen Zinsänderungsrisiko zeigte sich auch, dass die Kreditinstitute zurzeit scheinbar keine übermäßig hohen Risiken eingehen.

Am 14. Juli 2015 wurde im Bundesgesetzblatt eine Neufassung der Restrukturierungsfonds-Verordnung (RStruktFV) veröffentlicht, um die Berechnung der Bankenabgabe an die europäischen Vorgaben anzupassen. Die EU-Regeln zur Schaffung eines „Einheitlichen Abwicklungsmechanismus“ sehen vor, dass die nationalen Bankenabgaben langfristig in einem gemeinsamen Abwicklungsfonds überführt werden. Die Überführung soll bis 2023 abgeschlossen sein.

Im Jahresverlauf sank die Gesamtzahl der Kreditinstitute in Deutschland um 30 auf 1.960 Institute. Dies entspricht einem Rückgang von 1,5 % im Jahr 2015 gegenüber 1,9 % im Jahr 2014. Damit hat sich der Konsolidierungsprozess auch im Jahr 2015 weiter fortgesetzt.

Im Sparkassensektor (einschließlich Landesbanken) sank die Anzahl der Filialen um 498. Die öffentlich-rechtlichen Institute des Sparkassenbereichs verfügen mit 11.861 Filialen weiterhin über das größte Filialnetz (Anteil: 34,8 %).

Die rheinischen Sparkassen verzeichnen im Jahr 2015 eine Belebung des Kreditgeschäftes und erneut hohe Zuwächse bei den Kundeneinlagen. Die Geldvermögensbildung der Privatpersonen verstärkte sich deutlich. Im Wertpapiergeschäft mit Kunden wurden wieder höhere Umsätze erzielt. Die Bilanzsumme der rheinischen Sparkasse blieb mit 154,3 Mrd. € gegenüber 2014 unverändert.

Die Sparkasse Düren hat die Prioritäten und Aktivitäten im vergangenen Jahr weiterhin uneingeschränkt auf den Kunden ausgerichtet.

Dem sich ständig verschärfenden Wettbewerb und den sich ändernden Kundenbedürfnissen, z.B. durch die zunehmende Nutzung des Internets und der neuen Medien, wurde durch eine fortlaufende Weiterentwicklung der EDV - Systeme, durch Investitionen und Kooperationen erfolgreich entgegengesteuert. Diesen sich rasch verändernden Marktbedingungen wird sich die Sparkasse auch in Zukunft aktiv stellen.

Durch die Einrichtung eines neuen „Dialog-Center“ und der Änderung der Filialstruktur ab dem Jahr 2016 trägt die Sparkasse Düren dem sich weiterhin schnell ändernden Kundenverhalten Rechnung. Im November 2015 wurde die Bevölkerung durch Pressemitteilungen über die geplanten Änderungen informiert.

Durch die frühzeitige Anpassung an ein schwieriges Umfeld hat sich die Sparkasse innerhalb der deutschen Kreditwirtschaft gut positioniert.

Im Rahmen des dargestellten konjunkturellen Umfeldes und der Entwicklung der Zinsstruktur war der Geschäftsverlauf 2015 für die Sparkasse Düren zufriedenstellend.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil des Unternehmens
S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH	100,00 %
S-FinanzService GmbH	100,00 %
S-Immobilien GmbH	100,00 %
S-Wirtschaftsdienste GmbH	100,00 %
Konzept Immobilien Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH	100,00 %
WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH	49,00 %
Jülicher Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH	33,33 %
Servicegesellschaft der Sparkassen der Region Aachen mbH	25,00 %
S -UBG Aktiengesellschaft Unternehmensbeteiligungsgesellschaft für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach	22,86 %

10.2. Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG
im Deutschen Städtetag
Gereonstraße 18-32
50670 Köln
Telefon (0221) 34 03 99 – 20
Telefax (0221) 34 03 99 – 50
info@ekveg.de
www.ekveg.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder durch Bündelung ihrer Einkaufsaktivitäten, um die Kostenstruktur der Mitglieder nachhaltig zu verbessern.

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Versorgung der Mitglieder mit Bedarfsartikeln jeglicher Art sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Bereits zusammengetragene Dienstleistungen und Tätigkeitsfelder sind beispielsweise Büromaterialien, Verwaltungsbedarf, Reinigungsmittel, Heizöl, Kommunikationsleistungen und Sicherheitstechnik.

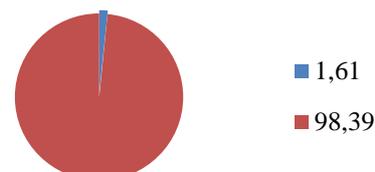
Die Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag ist nicht gewerblich ausgerichtet. Ihr Handeln dient dem Interesse ihrer Mitglieder.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft
 Gründung: 20. Januar 2011
 Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder: 31.000,00 €

Anteilseigner zum 31.12.15	EUR	Anteile
Stadt Düren	500,00	1
Weitere Mitglieder	30.500,00	61
Gesamt	31.000,00	62

Anteil in %



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender Herr Dr. Stephan Articus
 Herr Heribert Schlaus

Aufsichtsrat:

Vorsitzender Herr Wolfgang Köhler
 Herr Torsten Dollinger

Generalversammlung:

Keine Angabe

Produktbereichsleiterstab:

Keine Angabe

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

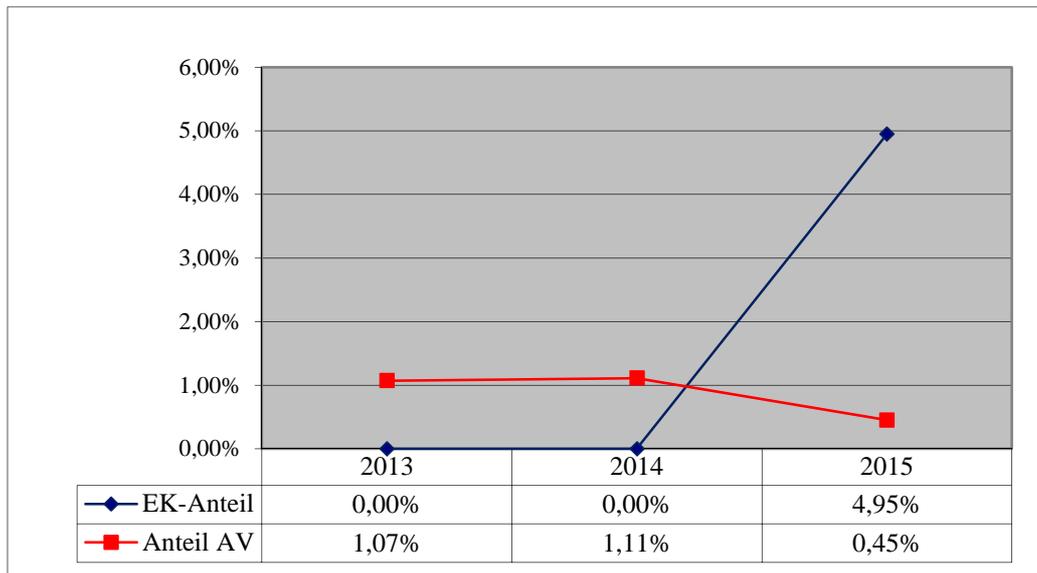
Ø	2013	2014	2015
Arbeitnehmer (Vollzeit)	1	2	1
Gesamtzahl	1	2	1

Die Tätigkeiten während der Anlaufphase werden aufgrund des Geschäftsversorgungsvertrags durch Mitarbeiter der Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser übernommen.

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	6.144,00	4.131,00	3.138,00	0,45
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.691,00	3.083,00	1.475,00	0,21
Sachanlagen	1.453,00	1.048,00	1.663,00	0,24
Umlaufvermögen	498.242,08	327.637,14	694.192,17	99,55
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	496.072,40	317.350,99	665.816,97	95,48
Kassenbestand etc.	2.169,68	10.286,15	28.375,20	4,07
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	69.867,35	39.888,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	574.253,43	371.656,14	697.330,17	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	0,00	0,00	34.487,75	4,95
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	24.000,00	29.500,00	31.000,00	4,45
Geschäftsguthaben der ausgeschie- denen Mitglieder	0,00	0,00	500,00	0,07
Verlust-/Gewinnvortrag	- 99.543,10	- 93.867,35	0,00	0,00
Gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	1.800,00	0,26
Jahresüberschuss	5.675,75	24.479,34	1.187,75	0,17
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	69.867,35	39.888,00	0,00	0,00
Rückstellungen	7.800,00	11.100,00	15.165,00	2,17
Verbindlichkeiten	566.453,43	360.556,15	647.677,42	92,88
Bilanzsumme	574.253,43	371.656,14	697.330,17	100,00

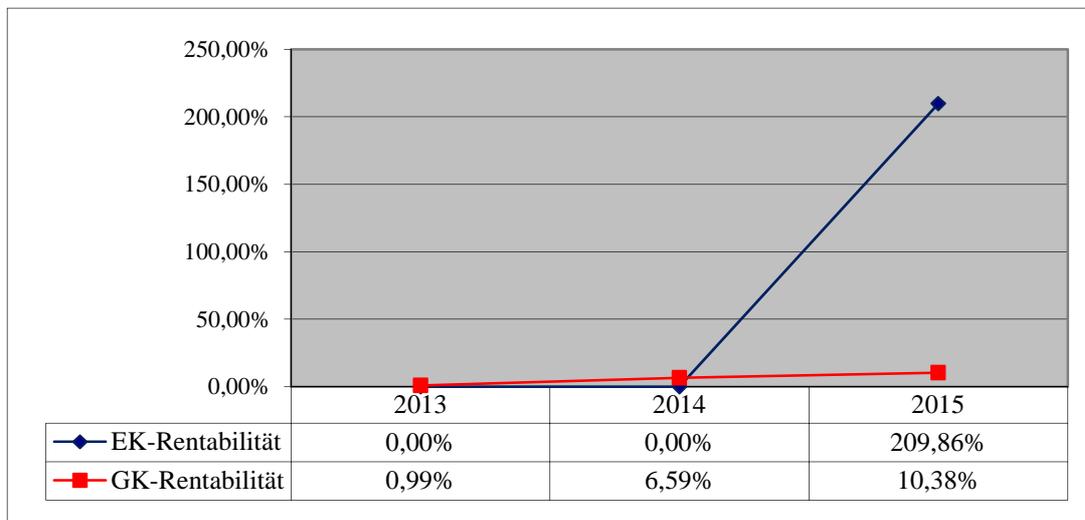
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	378.635,80	261.980,15	366.485,99
Sonstige betriebliche Erträge	0,05	36.322,24	163.923,38
Personalaufwand	36.551,60	98.472,18	71.601,72
Abschreibungen	2.859,51	3.277,72	2.860,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	333.550,68	172.073,19	381.819,48
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,68	0,04	0,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.674,74	24.479,34	74.127,94
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,01	0,00	1.752,18
Jahresüberschuss	5.675,75	24.479,34	72.375,76
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	69.388,01
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	1.800,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	1.187,75

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013	2014	2015
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.675,75	24.479,34	72.375,76
Verlustvortrag	5.675,75	24.479,34	69.388,01
Einstellung in gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	1.800,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	1.187,75

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

	2013	2014	2015
	EUR	EUR	EUR
Rückvergütung	0,00	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Das Jahr 2015 war geprägt von Aufbau- und Anlauf Tätigkeiten im Bereich Einkaufsoptimierung und Werbemaßnahmen. Es hat sich gezeigt, dass die Einbindung städtischer Einkaufsabteilungen in einen Beschaffungsprozess über eine Einkaufsorganisation nur langsam umsetzbar ist. Es wurden umfangreiche Verhandlungen mit Lieferanten geführt und aufgrund der gestiegenen Mitgliederzahl auch erhebliche organisatorische Arbeiten zur Integration dieser Mitglieder durchgeführt.

Die an das Geschäftsjahr 2015 gesetzten Erwartungen wurden nicht ganz erfüllt, auch wenn sich eine Umsatzsteigerung um 134.000 € ergeben hat. Die Genossenschaft konnte einen Jahresüberschuss erwirtschaften, der ausreichte, um den Verlustvortrag der Vorjahre auszugleichen.

Für die Zukunft ist entscheidend, ob es gelingt, die inzwischen 59 Kommunen zum Einkauf über die bei der Genossenschaft gelisteten Firmen zu überzeugen. Das Potential ist erheblich, da sowohl die Anzahl der Mitglieder als auch der gelisteten Lieferanten erneut gestiegen ist. Es gilt die Problematik des zumeist dezentralen Einkaufs bei den Kommunen und die damit einhergehenden Informationsdefizite zu überwinden.

Hinsichtlich des Kerngeschäfts der Genossenschaft wird für die Zukunft eine Steigerung der über die Genossenschaft vermittelten Umsätze aufgrund der Aufnahme von neuen Mitgliedern und des Abschlusses weiterer Rahmenverträge mit Lieferanten erwartet.

Bezüglich der stets ansteigenden Beitritte neuer Städte erwartet die Genossenschaft für die kommenden Jahre eine Erhöhung der vermittelten Umsätze. Über die umsatzabhängigen Leistungsvergütungen wird sich hieraus unmittelbar eine Steigerung der Umsatzerlöse ergeben. Insbesondere die vertraglich prozentual zurückgehenden Geschäftsbesorgungsvergütungen lässt bei steigenden Umsätzen für die Zukunft eine verbesserte Ergebnissituation erwarten. Insofern gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren an die Mitglieder eine Rückvergütung ausgezahlt werden kann.

10.3. regio iT - gesellschaft für informationstechnologie mbh

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

regio iT - gesellschaft für informationstechnologie mbh
Lombardenstraße 24
52070 Aachen
Telefon (0 241) 413 59 - 0
Telefax (0 241) 413 540 - 1698
www.regioit.de
info@regioit.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Kerngeschäft der Gesellschaft ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Dazu werden bedarfsbezogene IT-Dienstleistungen erstellt.

Zu den Dienstleistungen gehören insbesondere: Produktnutzung, Dienstleistung/Beratung, Verkauf/Vermietung von Hardware und Software und das Leasinggeschäft.

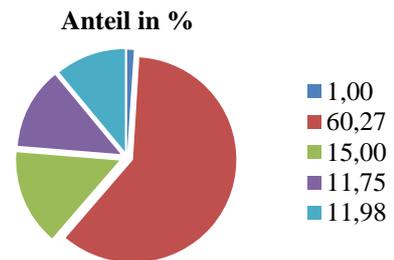
Weiterhin führt die Gesellschaft iT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2015 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Gründung: 2003 als regio iT aachen GmbH (aus ADG und GKDVZ Aachen) mit Beitritt der INFOKOM Gütersloh AöR umfirmiert in regio IT GmbH in 2011
 Grundkapital: 307.228,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	3.072,28
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	185.166,32
INFOKOM Gütersloh AöR	46.084,20
StädteRegion Aachen	36.099,29
Sonstige	36.805,91
Gesamt	307.228,00



Die Gesellschafterstruktur der regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbh besteht aus insgesamt 16 Gesellschaftern.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dieter Rehfeld
 Herr Dieter Ludwigs

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Axel Hartmann
Stellv. Vorsitzender	Herr Michael Servos
Stellv. Vorsitzender	Herr Hubert Erichlandwehr
	Herr Sven-Georg Adenauer
	Herr Christian Becker
	Herr Friedrich Beckers
	Herr Karl-Heinz Hermanns
	Frau Daniela Lucke
	Frau Iris Lürken
	Herr Marcel Philipp
	Herr Hermann Josef Pilgram
	Herr Udo Pütz
	Herr Henning Schulz
	Frau Ulla Thönnissen
	Herr Peter Tillmanns

Gesellschafterversammlung:

Herr Axel Hartmann
Herr Dr. Christian Becker
Herr Frank Brunner
Herr Heinz Rehahn
Herr Helmut Feldmann
Herr Karl-Heinz Hermanns
Frau Margareta Ritter
Herr Peter Kaptain
Herr Thomas Hübner
Herr Wolfgang Krott
Herr Bernd Schaffrath
Frau Maria Welter
Herr Manfred Eis
Herr Ralf Kahlen

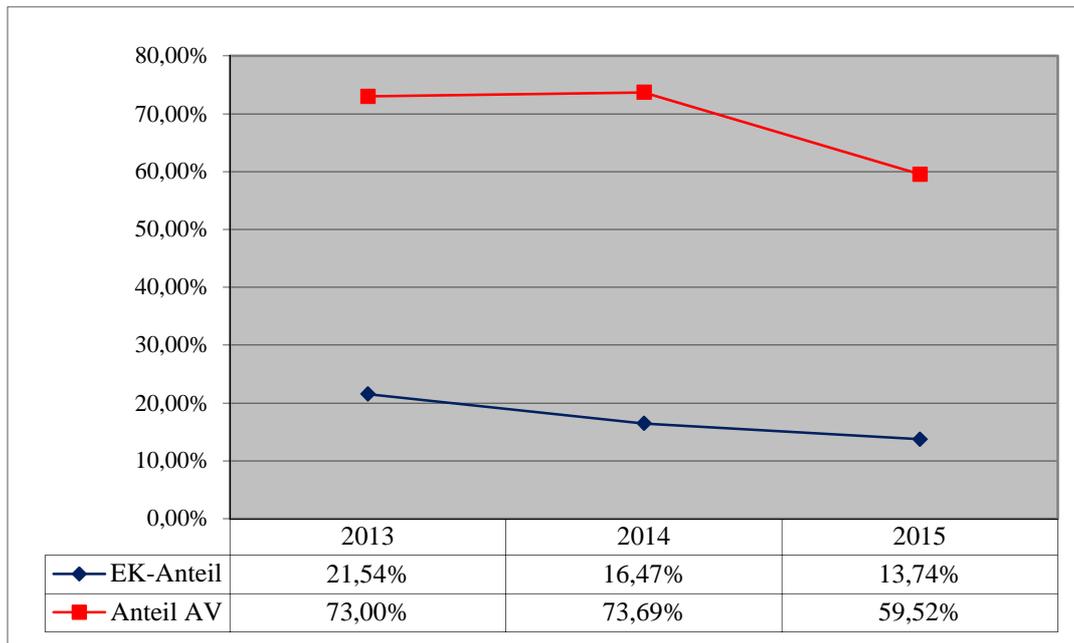
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2013	2014	2015
Mitarbeiter	314	333	333
Auszubildende	20	20	16
Gesamtzahl	334	353	349

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2013	2014	2015	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	10.570.684,21	10.388.039,55	11.593.894,71	59,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.241.298,27	5.127.506,50	5.125.303,16	26,31
Sachanlagen	5.314.178,92	5.245.326,03	6.453.384,53	33,13
Finanzanlagen	15.207,02	15.207,02	15.207,02	0,08
Umlaufvermögen	3.048.916,24	2.169.902,50	6.198.402,87	31,83
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	3.024.787,36	2.149.591,93	6.140.626,03	31,53
Kassenbestand etc.	24.128,88	20.310,57	57.776,84	0,30
Rechnungsabgrenzungsposten	861.367,41	1.539.357,84	1.685.447,11	8,65
Bilanzsumme	14.480.967,86	14.097.299,89	19.477.744,69	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	3.118.705,85	2.321.382,65	2.675.382,94	13,74
Gezeichnetes Kapital	307.228,00	307.227,00	307.228,00	1,58
Kapitalrücklage	388.066,00	388.066,00	388.066,00	1,99
Gewinnrücklage	0,00	450.000,83	450.000,83	2,31
Gewinnvortrag	300.000,83	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	2.123.411,02	1.176.087,82	1.530.088,11	7,86
Rückstellungen	4.794.363,74	4.229.790,76	4.980.903,33	25,57
Verbindlichkeiten	6.499.914,82	7.534.393,15	11.734.151,06	60,24
Rechnungsabgrenzungsposten	67.983,45	11.733,33	51.648,36	0,27
Passive latente Steuern	0,00	0,00	35.659,00	0,18
Bilanzsumme	14.480.967,86	14.097.299,89	19.477.744,69	100,00

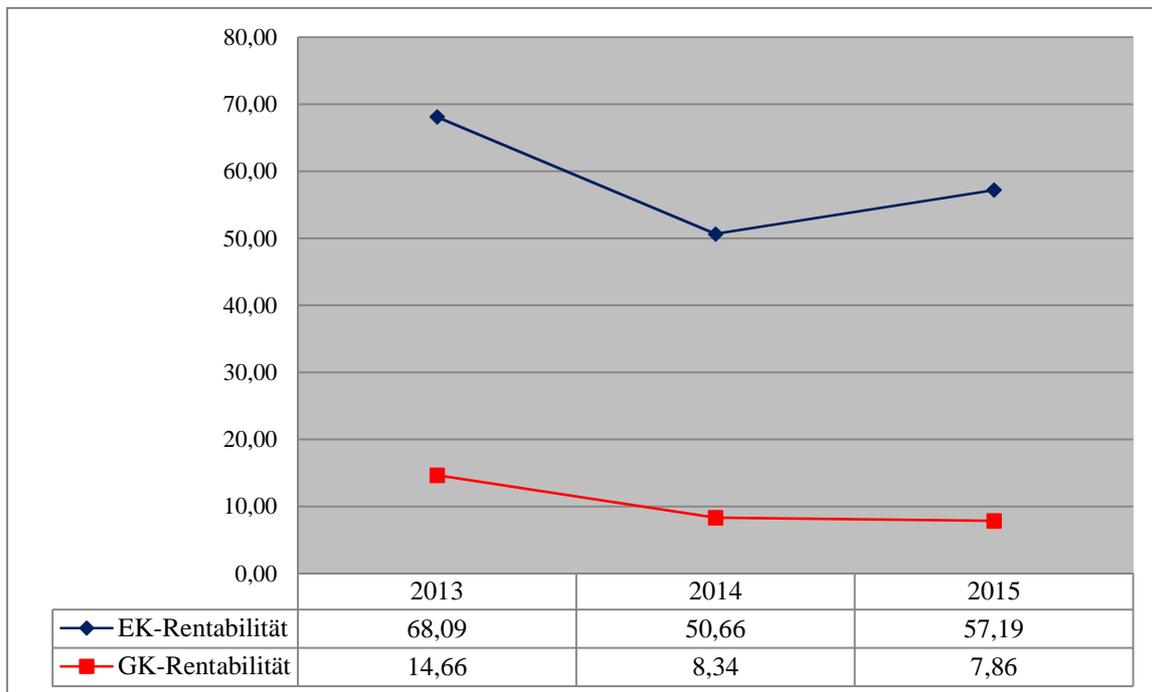
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	50.366.250,61	51.721.374,16	54.782.125,75
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	194.817,00	232.727,00	260.449,00
Sonstige betriebliche Erträge	841.210,07	743.859,37	731.654,60
Materialaufwand	18.720.365,49	18.928.590,63	19.932.766,63
Personalaufwand	19.597.761,33	21.736.091,48	22.765.752,98
Abschreibungen	3.539.104,49	3.604.862,66	3.906.773,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.259.387,18	6.570.464,09	6.638.638,25
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	177,07	41,71	129,50
Abschreibungen auf Finanzanlagen	112,07	0,00	0,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	201.127,65	179.248,53	184.045,26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.084.596,54	1.678.744,85	2.346.382,48
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	954.708,34	492.945,30	797.869,91
Sonstige Steuern	6.477,18	9.711,73	18.424,46
Jahresüberschuss	2.123.411,02	1.176.087,82	1.530.088,11

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Jahresüberschuss	2.123.411,02	1.176.087,82	1.530.088,11
Thesaurierung	300.000,00	0,00	200.000,00
Ausschüttung	1.823.411,02	1.176.087,82	1.330.088,11

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Gewinnausschüttung	14.019,35	16.611,18	9.899,72

Aufwendungen der Stadt	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Kosten der regio iT	647.368,10	685.900,45	844.745,62

Auszug aus dem Lagebericht 2015 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2015 mit einem Gesamtumsatz von 54.800.000 € einen neuen Rekordwert erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 6 %. Zurückzuführen ist dies vor allem auf eine Umsatzausweitung bei den Bestandskunden, insbesondere im Umsatzsegment Produkt- und Applikationsbetrieb. Hier konnten bei den Bestandskunden sowohl die erbrachten IT Dienstleistungen ausgeweitet, als auch neue Produkte platziert werden. Vor dem Hintergrund von meist langfristigen Verträgen ist dieser Umsatzzuwachs nachhaltig einzuordnen und verbessert auch mittelfristig die Gesamtumsatzsituation.

Gegenläufige Effekte für das Unternehmensergebnis ergaben sich jedoch aus der Kostenentwicklung, hier insbesondere den Tarifabschlüssen im Personalbereich. Als Gegenmaßnahme wurde der Personalbestand trotz Wachstum nicht weiter ausgebaut und liegt noch unter dem Vorjahreswert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.300.000 € ab. Ausschlaggebend für die Ergebnissteigerung ist die Umsatzausweitung bei einer gleichzeitig moderaten Kostensteigerung. Die Umsatzrendite konnte um 3,2 % im Vorjahr auf 4,3 % im Geschäftsjahr 2015 gesteigert werden. Nach Steuern resultiert daraus ein Jahresüberschuss von 1.500.000 €. So konnte für die Gesellschafter der regio iT nicht nur eine Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr, sondern angesichts des aktuellen Zinsniveaus auch wiederum eine gute Rendite erwirtschaftet werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die regio iT ist auch in 2016 bei innovativen geförderten Forschungsprojekten in Konsortien vertreten. In 2015 wurde der Zuschlag für drei eingereichte Skizzen durch die Bundesministerien erteilt. Im Wesentlichen geht es um die Segmente „Umsetzung des IT-Sicherheitskataloges für Verteilnetzbetreiber“, „Erweiterung des Mobility-Services für den gewerblichen Fuhrpark mit dem Ziel der ausbalancierten Aufladung von elektrischen Fahrzeugen unter Berücksichtigung einer eigenen regenerativen Photovoltaik-Erzeugung und einer lokalen Speicher-Batterie“ sowie „Intelligente Verwendung von Sensorik-Daten zur Analyse und Steuerung von Gebäuden“. Auch in 2016 werden 3 Zertifizierungen von unabhängigen Auditoren überprüft. Für die Normen ISO 9001, ISO 27001 sowie ISO 20000 müssen Überwachungsaudits absolviert werden.

Für das Geschäftsjahr 2016 plant die regio iT eine moderate Umsatzsteigerung von 1,1 %. Maßgeblich für diese Planung sind der weitere Ausbau des Bestandskundengeschäftes sowie die weiterhin erfolgreiche bundesweite Vermarktung von ausgewählten Produkten. Die Umsatzzuwächse basieren teilweise auf bereits im Geschäftsjahr 2015 erteilten Aufträgen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der regio iT besteht in der Erbringung von IT-Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen. Dabei liegt das Hauptrisiko in der Sicherheit der Informationsverarbeitung. Die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist im kommunalen Umfeld unverzichtbar und aufgrund immer größerer Prozessunterstützung und Prozessautomation ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der regio iT. Das Risikomanagementsystem entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 9001, ISO/IEC 20000 sowie insbesondere ISO/IEC 27001.

Die regio iT benötigt für den kundenbezogenen Applikationsbetrieb Lizenzen bzw. Nutzungsrechte an Software Dritter. Dadurch steigen die Anforderungen an das interne und kundenbezogene Lizenzmanagement, zumal sich Lizenzmodelle der Anbieter beständig fortentwickeln. Es besteht das Risiko, dass durch die Fehlinterpretation von komplexen Lizenzierungsbedingungen ein höherer Anspruch an Nutzungs-/Wartungsentgelten des Anbieters gegenüber der regio iT entsteht, als über die Kalkulation der Kundenpreise refinanziert wurde. Die regio iT begegnet diesem Risiko durch den weiteren Ausbau des Lizenzmanagements.

Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch für die Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind. Das Risiko der Kundenfluktuation in Form wesentlicher, kurzfristiger Vertragskündigungen ohne Gegensteuerungsmöglichkeiten wird derzeit als gering eingeschätzt.

Risiken bestehen aufgrund technischer Probleme durch Hardwareausfall oder andere negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Service-Management-Prozesse. Können diese nicht kurzfristig behoben werden, stellt dies ein Risiko für die vertraglich vereinbarte Leistungserbringung dar. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher technischer Integrität eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Schäden aufgrund fehlerhafter Software und IT-Dienstleistungen.

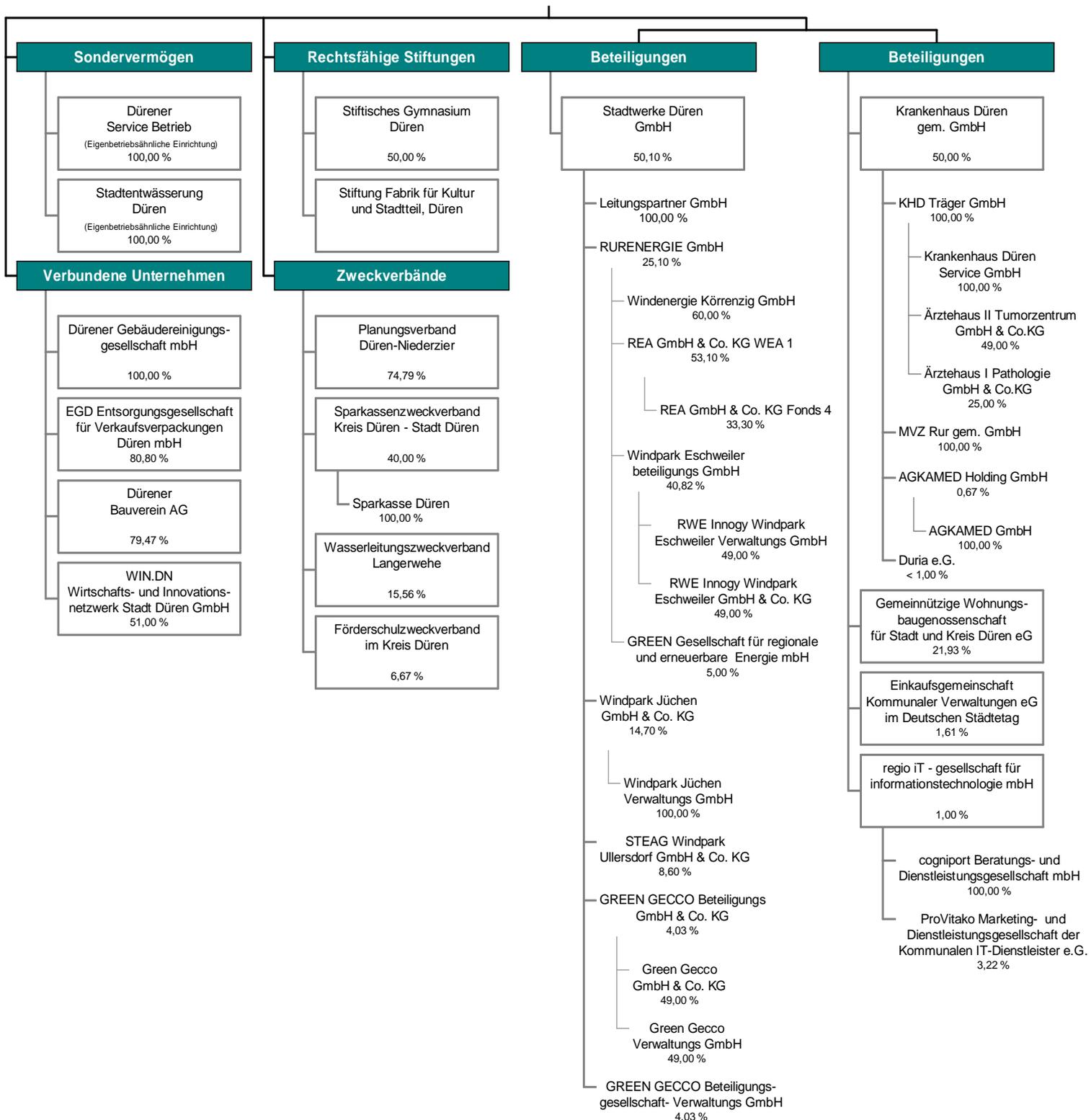
Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G	3,22

Auf eine Darstellung in diesem Bericht wird verzichtet, weil die mittelbare Beteiligung bei $\leq 1,00$ % liegt.

11. Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse

STADT DÜREN



12. Anhang

Maßgeblich für die Ausführungen in diesem Abschnitt sind die Rechtsstände zum 31. Dezember 2015.

12.1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Die GO NRW unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde (vgl. § 107 ff. GO NRW).

Nach § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW versteht man als **wirtschaftliche Betätigung** den Betrieb von **Unternehmen**, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Die Gemeinde darf sich gemäß § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,

[Der öffentliche Zweck im Sinne der GO NRW ist dann erfüllt, wenn die Betätigung der Kommune eine dem Wohl der Gemeinde dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat und keine erheblichen Nachteile für das Allgemeinwohl zu befürchten sind. Fiskalische Aspekte dürfen hierbei nicht vordergründig sein.]

§ 109 GO NRW legt fest, dass die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird [= Eigenkapitalrentabilität].

[Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist der Erfüllung des öffentlichen Zwecks aber immer nachgeordnet.]

2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleistungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Nichtwirtschaftliche Betätigung liegt nach § 107 Abs. 2 GO NRW vor beim Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (vgl. § 8 GO NRW),
2. öffentlichen Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur,
 - Sport oder Erholung,
 - Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nach § 107 Abs. 3 GO NRW nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten bedarf der Genehmigung und ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen (vgl. § 107 Abs. 3, § 107 Abs. 4 GO NRW).

Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung (§ 107 Abs. 4 GO NRW).

Gemäß § 107 Abs. 5 GO NRW ist der Rat vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 (s. o.) auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten.

§ 107a GO NRW befasst sich, wie oben bereits angedeutet, mit der energiewirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde, die kraft Gesetzes einem öffentlichen Zweck dient. § 107a Abs. 1 GO NRW bestimmt, dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden (§ 107a Abs. 2 GO NRW).

Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung (§ 107a Abs. 3 GO NRW).

Gemäß § 107a Abs. 4 GO NRW ist der Rat vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten.

Nach § 108 Abs. 1 GO NRW darf die **Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn**

1. bei Unternehmen die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW vorliegen und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107a Abs. 1 vorliegt,
2. bei Einrichtungen ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
[Wichtiges Interesse kann z. B. sein: Beteiligung Dritter, steuerrechtliche Vorteile, flexiblere Personal- und Materialbeschaffung]
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, auf Grund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitgehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder

Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden.

Absatz 2 konkretisiert diese Regelung und bestimmt, dass sie für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören, gilt. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich Telefondienstleistungen im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde oder des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Die Gemeinde darf für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften,
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken (§ 108 Abs. 3 GO NRW).

Nach § 108 Abs. 4 GO NRW bedürfen die Aktivitäten der Gemeinde hinsichtlich einer Aktiengesellschaft einer Prüfung, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Gemeinde darf gemäß § 108 Abs. 5 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch den Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass u.a. Beschlüsse über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen,
2. den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
3. den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses und über
4. die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer

von der Gesellschafterversammlung gefasst werden.

Ebenfalls soll sichergestellt sein, dass der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann (vgl. § 108 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 GO NRW).

§ 108 Abs. 6 GO NRW befasst sich mit mittelbaren Unternehmen. Demnach dürfen Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25% beteiligt sind,

- a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn
 - die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,
 - für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und
 - sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder
 - sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;
- b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend.

12.2. Beteiligungsbegriff

Gemäß § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten.

Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung im Sinne des Handelsgesetzbuchs.

Ebenfalls stellt die rechtlich und organisatorisch unselbstständige Einrichtung (Regiebetrieb) sowie die/das rechtlich unselbstständige und organisatorisch selbstständige Einrichtung bzw. Unternehmen (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung bzw. Eigenbetrieb) kein Beteiligungsobjekt dar.

Im Rahmen des Beteiligungsberichts der Stadt Düren soll der Beteiligungsbegriff weit gefasst werden. Als Beteiligungen gelten im Folgenden alle Anteile an organisatorisch nicht zur Stadt Düren gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaft in der eingetragenen Wohnungsbaugenossenschaft.

Je nach Höhe des Anteils am Nennkapital spricht man häufig von folgenden Beteiligungsarten:

Anteil am Nennkapital	Beteiligungsart
< = 25%	Minderheitenbeteiligung
< = 50%	Sperrminderheitsbeteiligung
< = 75%	Mehrheitsbeteiligung
< = 95%	Dreiviertelmehrheitsbeteiligung
> 95,1%	Eingliederungsbeteiligung

12.3. Rechts- und Organisationsformen kommunaler Betriebe

Regiebetrieb

Regiebetriebe sind rechtlich und organisatorisch unselbstständige Bestandteile der Stadt.

Sie verfügen über kein eigenes Vermögen und ihre Erträge und Aufwendungen schlagen sich unmittelbar nach dem Bruttoprinzip im städtischen Haushalt nieder; vgl. § 11 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO).

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind organisatorisch selbstständige aber rechtlich unselbstständige Bestandteile der Stadt.

Nach § 114 Abs. 1 GO NRW handelt es sich bei Eigenbetrieben um wirtschaftliche Unternehmen i.S.d. § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW.

Bei eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (vgl. § 107 Abs. 2 Satz 2 GO NRW) hingegen handelt es sich um Einrichtungen i.S.d. § 107 Abs. 2 GO NRW.

Als Sondervermögen ist das Vermögen der Eigenbetriebe und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen aus dem Haushaltsplan der Stadt ausgegliedert. Im städtischen Haushalt erscheint lediglich die Gewinnabführung oder der Verlustausgleich (vgl. § 97 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW).

Die Eigenbetriebe und die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen, werden von einer eigenverantwortlichen Betriebsleitung geführt und durch den Betriebsausschuss kontrolliert. Da sie aber rechtlich unselbstständig sind, unterstehen sie dem Rat und dem Bürgermeister.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine rechtlich und organisatorisch selbstständige Gesellschaft.

Die Haftung der einzelnen Gesellschafter ist auf die Höhe ihrer Kapitalanteile beschränkt.

Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt. Beschäftigt die Gesellschaft mehr als 500 Arbeitnehmer, so ist ein Aufsichtsrat einzurichten (§ 1 Abs. 1 Ziffer 3 Drittelbeteiligungsgesetz).

Aktiengesellschaft (AG)

Die Aktiengesellschaft ist wie auch die GmbH eine rechtlich und organisatorisch selbstständige Gesellschaft. Das Grundkapital der Gesellschaft, das in Aktien zerlegt wird, wird von

den Gesellschaftern (Aktionären) eingebracht. Die Aktionäre haften somit nur mit ihrem Kapitalanteil an der Gesellschaft. Organe der Aktiengesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Nach § 108 Abs. 4 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Auf Grund dieser Vorschrift kommt die Rechtsform der AG in der Praxis nur relativ selten vor.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Gemäß § 1 Abs. 1 Genossenschaftsgesetz (GenG) sind Genossenschaften Gesellschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zum Ziel hat. Die Zahl der Genossen muss jedoch mindestens sieben betragen.

Die Haftung der Mitglieder (Genossen) ist auf die Höhe ihrer Geschäftsanteile beschränkt. Im Konkursfall besteht jedoch eine Nachschusspflicht, die aber beschränkt oder aufgehoben werden kann.

Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung bzw. Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Zweckverband

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften nach deutschem Recht. Grundlage ist ein Gesetz und/oder ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe.

Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. In Nordrhein-Westfalen wird der Zweckverband dem Gemeindeverband gleichgestellt (§ 5 Abs. 2 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit). Sein Körperschaftsstatus erfordert eine Satzung (Zweckverbandssatzung), Mitglieder (Mitgliedskommunen), die Bildung der Organe (Zweckverbandsorgane) und die Regelung seiner Finanzen, so etwa die Umlageregelung.

Der Zusammenschluss kann in zwei verschiedenen Formen erfolgen:

1. aufgrund eines freiwilligen öffentlich-rechtlichen Vertrages, dann wird von einem „Freiverband“ gesprochen, oder
2. bei verpflichtender Mitgliedschaft, dann wird von einem „Pflichtverband“ resp. „gesetzlichem Zweckverband“ (sofern die Gründung durch ein Gesetz erfolgt ist) gesprochen; diese Form basiert auf einer aufsichtsbehördlichen Verfügung bzw. auf einem Landesgesetz

Organe des Zweckverbandes sind regelmäßig die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

12.4. Erläuterungen allgemeiner Begriffe

Der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft hat gemäß § 264 Abs. 2 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft zu vermitteln. Im Folgenden werden hierzu einige Begriffe erläutert:

Vermögenslage:

Aktiva:

Aktivseite (Aktiva) wird die linke Seite der Bilanz bezeichnet. Sie zeigt die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel und wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert.

Passiva:

Passivseite (Passiva) wird die rechte Seite der Bilanz bezeichnet, die die Mittelherkunft (Eigen- oder Fremdkapital) darstellt.

Anlagevermögen:

Anlagevermögen sind die Teile des Vermögens, die dauernd bzw. langfristig der Aufgabenerfüllung dienen.

Umlaufvermögen:

Als Umlaufvermögen werden vorübergehend dienende Wirtschaftsgüter bezeichnet.

Rechnungsabgrenzungsposten:

Aufwand oder Ertrag fallen in zwei oder mehr Perioden an und die Zahlung liegt in einer dieser Perioden. Da Aufwand und Ertrag periodenbezogen erfasst werden soll, erfolgt durch die Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) eine zeitliche Abgrenzung von Ausgaben (Aktive RAP) bzw. Einnahmen (Passive RAP).

Beispiel:

Mietzahlung (Ausgabe) im November für das folgende Haushaltsjahr. Der Aufwand entsteht somit erst im nächsten Haushaltsjahr, so dass ein Aktiver RAP gebildet werden muss.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind Aufwendungen, die erst in einer späteren Periode bezüglich ihrer Höhe und/oder ihres Fälligkeitstermins bekannt werden.

Nach § 249 HGB unterscheidet man in eine Passivierungspflicht, ein Passivierungswahlrecht und -verbot.

Verbindlichkeiten:

Aufwendungen, die bezüglich ihrer Höhe und ihres Fälligkeitstermins bekannt sind.

Rücklagen:

Nach § 272 HGB ist die Rücklage eine Unterposition des **Eigenkapitals**.

Eigenkapital:

Das Eigenkapital (§ 272 HGB) stellt den Umfang der von den Eigentümern bereitgestellten Mittel dar (= Reinvermögen).

Finanzlage:

Die Finanzlage wird i.d.R. mit sog. relativen Kennzahlen verdeutlicht. Mit Hilfe von Kennzahlen soll ein zahlenmäßig erfassbarer Sachverhalt in konzentrierter Form erfasst und dargestellt werden. Als relative Kennzahl wird der Ausdruck zweier zueinander in Beziehung gesetzter Maßgrößen verstanden.

Ertragslage:

Umsatzerlöse: Umsatzerlöse sind nach § 277 Abs. 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Kapitalgesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist eine Zwischensumme; der Saldo der Ziffern 1 bis 13 (§ 275 Abs. 2 HGB).

Außerordentliches Ergebnis:

Das außerordentliche Ergebnis ist die zweite Zwischensumme der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), die sich als Saldo der außerordentlichen Erträge und der außerordentlichen Aufwendungen ergibt.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

Ein Jahresüberschuss liegt vor, wenn der Unterschied aller Erträge und Aufwendungen positiv ist. Sind die Aufwendungen dagegen höher als die Erträge, handelt es sich um einen Jahresfehlbetrag.

12.5. Erläuterungen zu den relevanten Kennzahlen

Stichtagsbezogene Kennzahlen:

$$\text{Eigenkapitalanteil: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Der Eigenkapitalanteil drückt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit bzw. der Eigenfinanzierung aus.

Je größer der Eigenkapitalanteil, desto solider ist die Finanzierung; d.h., desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von Gläubigern.

$$\text{Anteil des Anlagevermögens: } \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Der Anteil des Anlagevermögens gibt Aufschluss darüber, welchen Anteil das Anlagevermögen an der Bilanzsumme hat.

Je niedriger der Anteil des Anlagevermögens, desto geringer ist die Belastung des Unternehmens mit fixen Kosten (z.B. Abschreibungen).

Zeitraumbezogene Kennzahlen:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Eine Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn zum Eigenkapital in Relation und gibt die Verzinsung des vom Unternehmer bzw. Anteilseigner eingesetzten Kapitals an.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität: } \frac{\text{Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen investierten Kapitals an – d.h. zusätzlich zum Eigenkapital auch das Fremdkapital. Dadurch ist die Kennzahl von höherer Aussagekraft als die Eigenkapitalrentabilität.

Impressum

Herausgeber:

STADT DÜREN

DER BÜRGERMEISTER

Bearbeitung und Gestaltung:

Amt für Finanzen
Zentrales Controlling
Tel.: (02421) 25 – 2081, 2083, 2095 oder 2097
Fax.: (02421) 25 – 180 2307
zentrales-controlling@dueren.de
www.dueren.de

Druck:

Stadt Düren, Hausdruckerei
